

Gemeinsam auf Kurs

Rechenschaftsbericht des Rektors 2021–2024

Hinter jeder Entscheidung, jedem Projekt und jedem Erfolg unserer Hochschule stehen Menschen. Mit ihrem täglichen Engagement, ihrer Expertise und ihrer Leidenschaft tragen sie dazu bei, dass die Hochschule Bremerhaven ein lebendiger Ort des Lernens, Forschens und Gestaltens ist.

Dieser Bericht ist all jenen gewidmet, die mit ihrer Arbeit – sichtbar oder im Hintergrund – unsere Hochschule prägen und voranbringen. Jede einzelne Person macht den Unterschied.

Inhalt

2 **Vorwort des Rektors**

6	Rektorat
	3R-Strategie
	Organisationsentwicklung
	Auszeichnungen
	Studium & Lehre
	Qualitätsmanagement
	Forschung
	Promotion
	Marketing
	Kommunikation & Transparenz
	Berichterstattung
	Chancengerechtigkeit & Diversity
	Gleichstellung
	Internationalisierung
	Digitalisierung
	Finanzen
	Räumliche Entwicklung
	Klimaschutz & Nachhaltigkeit
	Berufungsmanagement

80 **Nachwort des Rektors**



„Extrem ambitioniert, aber machbar“

**Liebe Leser:innen,
liebe Freund:innen der Hochschule Bremerhaven,**

wir sind begeisterte Lehrende und Forschende, Studierende und Beschäftigte. Wir sind hier, um individuelle Stärken zu fördern, Potenziale zu entfalten und Fortschritt zu sichern. Kurze Wege verbinden uns und unser Wissen. Unsere Gemeinschaft gibt uns Kraft. Gegenseitige Wertschätzung prägt unser Handeln. Auf unserem offenen Campus verwandeln wir die Beiträge der Einzelnen in gemeinsame Erfolge. Unsere Verantwortung geht noch weiter: Durch nachhaltiges Handeln verändern wir die Gesellschaft. Wir leisten einen wichtigen Beitrag zum Fortschritt; in der Region und darüber hinaus. Mit Begeisterung erforschen wir neue Horizonte. Wir sind die Hochschule am Meer. Hochschule Bremerhaven.

Was Sie gerade gelesen haben, ist das **Manifest** unserer Hochschule. Es drückt aus, mit welcher Haltung, Begeisterung und Freude wir jeden Tag auf unserem Campus im Herzen Bremerhavens studieren, lehren, forschen und arbeiten. Wir, das sind unsere engagierten Studierenden, Lehrenden, Mitarbeitenden und mein Rektoratsteam. Seit 2021 haben meine Konrektor:innen Prof. Dr. Rabea Diekmann, Prof. Dr. Miriam O'Shea, Prof. Dr.-Ing. habil. Patrick Froberg, Kanzler Alexander Mraz (seit 2023) und ich die Aufgabe, die Hochschule Bremerhaven auf ihrem Weg zu neuen Horizonten zu leiten.

Unsere Hochschule ist mehr als nur ein Ort des Lernens – sie bietet Raum für bereichernde Begegnungen, persönliche Entwicklung, Professionalisierung, Erfolg und gemeinsame Wissensmehrung. Sie ist **„unser Laden“**, wie es Kollege Dirk Hagelstein einmal kurz und treffend ausgedrückt hat, ein Ort, an dem wir alle zusammenkommen, um mutig Großes zu bewirken und Innovationen zu forcieren, was nicht nur die Hochschulangehörigen nach vorne bringt, sondern auch die Region, in der wir tief verankert sind. Dieses starke Wir-Gefühl und unsere Begeisterung sind der Motor, der uns antreibt, und unsere Zukunft gestaltet.

Der Start für mein Rektoratsteam und mich im Februar 2021 war herausfordernd. Wir waren mitten in der Pandemie, und es fühlte sich so an, als wären wir mit dem Fallschirm gelandet, um sofort loszurennen. Wir mussten improvisieren und ausprobieren, stimmten uns im anfangs täglich und später wöchentlich tagenden Krisenstab ab und entwickelten gemeinsam mutige Lösungen für noch nie dagewesene Herausforderungen. Das hat uns stärker gemacht. Wir haben gelernt, Sicherheit in der Unsicherheit zu finden, und das nicht nur in der Theorie. Als erste Hochschule landesweit stellten wir ein eigenes Covid-Testzentrum auf die Beine, damit unsere Studierenden ihre Prüfungen ablegen konnten. Zuerst hagelte es dafür Unverständnis und Kritik, doch rasch machte unser Modell Schule. Weil wir den erfolg-

reichen Studienabschluss unserer Absolvent:innen nicht an der Hochschule feiern durften, veranstalteten wir eine gelungene und vor allem sichere Abschlussfeier im Bremerhavener Autokino. Das sind nur zwei Beispiele für pragmatische Lösungen, die zu finden wir jederzeit der Schockstarre oder der Trübsal vorziehen!

Die Rahmenbedingungen mögen sich verschieben – so kollidierte der Wissenschaftsplan 2025 gleich zu Beginn im Jahr 2021 mit der wirtschaftlichen Wirklichkeit. Die daraus resultierende Reduzierung der verfügbaren Finanzmittel kappte ehrgeizige Hochschulausbaupläne. Doch wir ließen uns dadurch weder entmutigen noch ließen wir in unseren Bemühungen nach, die Attraktivität der Hochschule Bremerhaven zu steigern. Unser Plan war stets extrem ambitioniert, aber machbar! Gleich zu Beginn meiner Amtszeit stellte ich der Senatorischen Behörde sowie allen Hochschulangehörigen meine allen Aktivitäten und Entscheidungen zugrunde liegende **3R-Strategie** vor. Hinter diesen drei R stehen die Begriffe „Re-Orientierung“, „Reputation“ und „Re-Strukturierung“.

Die **„Re-Orientierung“** legt den Schwerpunkt auf die Modernisierung und Weiterentwicklung unserer bestehenden Studiengänge. Gleichzeitig haben wir mit den Bachelor-Studiengängen Soziale Arbeit und Physician Assistant – Medizinische Assistenz zwei innovative und an den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedarfen ausgerichtete Studiengänge der Sozial- und Gesundheitswissenschaften neu in unser Studiengangportfolio aufgenommen. Sie sind so erfolgreich, dass wir jedes Jahr mehr Bewerber:innen als Studienplätze haben. Außerdem konnten wir mit den neu gegründeten praxisintegriert dualen Studiengängen Betriebswirtschaftslehre und Lebensmitteltechnologie/Lebensmittelwirtschaft (jetzt Food Science) Erweiterungen der klassischen Fächer etablieren, die den Studierenden dank intensiver Kooperation mit Unternehmen und Institutionen aus der Region eine praxisnahe Ausbildung ermöglichen. Das Wissen, das sie in Vorlesungen und Seminaren an der Hochschule erwerben, können sie im Kooperationsunternehmen praktisch anwenden und so Lösungen für unterschiedlichste aktuelle Anforderungen entwickeln. Eine Win-win-Situation für beide Seiten!

Zur Re-Orientierung gehört außerdem der Ausbau unserer Weiterbildungsangebote. 2021 haben wir zusammen mit der Business Academy Southwest Esbjerg den Offshore Wind Energy MBA als gemeinsames Weiterbildungsangebot entwickelt und akkreditiert. Inzwischen kooperieren wir auch mit den Weiterbildungsstudiengängen der Uniwersytet Morski w Gdyni in Polen und der japanischen University of Kitakyushu.

Das zweite „R“ meiner grundlegenden Strategie steht für **„Reputation“**. Unsere Außenwirkung und unser Auftreten haben sich enorm verändert: Um die Hochschule Bremerhaven als überzeugende Marke unverwechselbar zu machen, wagten wir einen mutigen Schritt und haben uns für einen modernen und frischen Auftritt entschieden. Dafür haben wir ein fantastisches neues Corporate Design etabliert, mit dem wir insbesondere auf digitalen Kanälen junge Zielgruppen begeistern und für uns gewinnen möchten. Auch unsere Hochschulwebsite haben wir komplett erneuert und sie an den Bedürfnissen der Nutzer:innen ausgerichtet.

100%
der 3R-Strategie
umgesetzt

in den Jahren 2021–2024

Die Hochschule Bremerhaven hat den Selbstanspruch, eine moderne und fortschrittliche Bildungs- und Wissenschaftseinrichtung zu sein. Diese Modernität spiegelt sich nun auch in unserer Website wider. Wir hoffen, dass wir mit dem neuen Look and Feel nicht nur unsere Begeisterung für Lehre und Forschung nach außen tragen, sondern auch die Besucher:innen unserer Website mitreißen und begeistern können. Dass wir für unseren neuen Markenauftritt mehrfach ausgezeichnet wurden, darunter 2023 mit einem der weltweit bedeutendsten Designpreise Red Dot Award, bestätigt unsere Entscheidung für den komplett neuen Auftritt. 2024 zeichnete der Art Directors Club das Hochschuldesign mit dem Silbernen Nagel aus. **Wir sind anders, und das ist gut so!**

Zur Reputation und Sichtbarkeit der Hochschule Bremerhaven trägt neben einer klar erkennbaren Marke auch die Etablierung einer lebendigen Forschungskultur enorm bei. Sie hat einen unschätzbare positiven Effekt auf unsere Lehre, die sich dank innovativer Forschungsaktivitäten immer an den Lösungen für aktuelle Herausforderungen orientiert. Damit leisten unsere forschenden Studierenden und Lehrenden einen wesentlichen Beitrag für die Gesellschaft. Raum für Forschung zu schaffen, ist für uns als Hochschule aber auch ein wichtiger strategischer Faktor, wenn es darum geht, die besten Nachwuchswissenschaftler:innen für uns zu gewinnen. Mit der Möglichkeit zur Erteilung des Promotionsrechts erkennt die Wissenschaftsbehörde die Leistungen und Kompetenzen forschungsstarker Professor:innen und Doktorand:innen an unserer Hochschule an. Dies befähigt uns, gemeinsam mit unserer Partnerin, der Hochschule Bremen, im Wettbewerb um die klügsten Köpfe zu überzeugen.

Der lange und anstrengende Weg zur Möglichkeit der Verleihung des Promotionsrechts hat sich für uns absolut gelohnt: Wir stärken damit enorm unseren Wissenschaftsstandort und machen ihn zukunftssicher. **Unsere Wissenschaftler:innen und Lehrenden sind unsere Marke!** Sie sind es, die den nachhaltigen Erfolg unserer Hochschule garantieren. Und das Promotionsrecht macht die Liebe zur Forschung zur persönlichen Erfolgsgeschichte junger Wissenschaftler:innen – so holen wir die richtigen Leute an unsere Hochschule und können gemeinsam wachsen.

Chancengerechtigkeit ist für uns nicht nur ein Wort, sondern gelebte Realität und strategischer Schwerpunkt. Wir heißen alle auf unserem Campus im Herzen der Stadt Bremerhaven willkommen, setzen uns für die individuellen Stärken jeder und jedes Einzelnen ein und gestalten gemeinsam unser Miteinander. Die Auszeichnung „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbands für unser Diversity Audit im Jahr 2024 zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Sowohl Diversity als auch Gleichstellung der Geschlechter garantieren eine fachliche und kulturelle Bereicherung – es öffnen sich einfach mehr Perspektiven. Das kultiviert eine Offenheit. Und diese Offenheit brauchen wir, um für unser zentrales Ziel Internationalisierung wettbewerbsfähig zu sein und zu bleiben.

Bei der Gleichstellung der Geschlechter haben wir enorme Fortschritte gemacht: Von den in den Jahren 2021 bis 2024 berufenen 22 Professor:innen sind 15 weiblich! Damit haben wir einen Riesenschritt in Richtung Parität geschafft. Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz GWK hat das Gleichstellungskonzept für Parität an der Hochschule Bremerhaven im Professorinnenprogramm 2030 mit dem Prädikat **„Gleichstellungsstarke Hochschule“** ausgezeichnet. Das ist eine wichtige Bestätigung für die erfolgreiche Gleichstellungsarbeit unserer Hochschule. Und sie macht klar, dass unser Einsatz nicht nur bedeutsam, sondern tatsächlich wirksam ist. Diese Haltung ist auch ein zentraler strategischer Pfeiler im Wettbewerb um die besten Talente. Denn nur in einer vielfältigen und fairen Gemeinschaft können Innovation und Exzellenz nachhaltig gedeihen.

In der Verwaltung haben wir heute schon mehr Frauen in Führungspositionen als Männer. 12 der 18 Abteilungen werden von Frauen geleitet. Die Dezentralisierung ist ein entscheidender Faktor des dritten „R“, das für **„Re-Strukturierung“** steht. Anstatt als Rektorat das Nadelöhr zu sein, das alle Entscheidungen „abnickt“, liegt die Entscheidungskompetenz vornehmlich bei den Abteilungen. Diese neue Entscheidungsfreiheit über den eigenen Arbeitsbereich ermutigt jede und jeden Einzelnen, Neues auszuprobieren und Fehler zu ma-

chen, denn nur so entsteht wahre Innovation! Meinem Rektoratsteam und mir ist es sehr wichtig, dass wir an unserer Hochschule alle angstfrei ins Tun kommen. Das bedeutet, wir dürfen nicht nur, sondern sollen Fehler machen, um darüber gemeinsam zu lernen. Die Aufforderung **„Macht Fehler, aber macht was“** hören meine Kolleg:innen sehr oft von mir.

Die Steigerung der Zufriedenheit ist das Kernstück der „Re-Strukturierung“. Dafür haben wir unsere Arbeitsprozesse analysiert und kontinuierlich verbessert. Dazu gehört die Digitalisierung von Lehre und Verwaltung, die Abläufe transparenter und effizienter macht. Wir haben die interne Weiterbildung ausgebaut und setzen dabei sowohl auf Online- und Präsenzkurse als auch auf Selbstlernmodule, die jede und jeder selbstständig und unabhängig von Zeit und Ort nutzen kann.

Den Masterplan für die erste Amtszeit, der die aus der 3R-Strategie abgeleiteten Maßnahmen umfasst, haben wir bereits vollständig umgesetzt. Das war das Ergebnis einer großen gemeinschaftlichen Kraftanstrengung aller meiner Kolleg:innen. Dafür bin ich unglaublich dankbar, und es ist mir eine Freude, in diesem Rechenschafts- und Tätigkeitsbericht allen Mitgliedern, Angehörigen und Unterstützer:innen der Hochschule ganz herzlich für ihre Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz zu danken und ihr Wirken auf den folgenden Seiten sichtbar zu machen! Obwohl es so viele Kolleg:innen in diesem Bericht verdienten, ausdrücklich erwähnt und namentlich gewürdigt zu werden, kann aus Platzgründen nicht auf alle im Einzelnen eingegangen werden.

Doch, liebe Kolleg:innen, Ihre Arbeit, Ihr Einsatz und Ihre Erfolge sind anerkannt und spiegeln sich in den Gesichtern unserer Studierenden wider. Ihre Arbeit ist von großer Wirkung, und **Ihre Leistung prägt das Leben anderer positiv.**

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und hoffe, dass Sie die Begeisterung, die uns alle hier an der Hochschule Bremerhaven verbindet, spüren und sie mit uns teilen!



Prof. Dr. Dr. h. c. Alexis Papathanassis
Rektor



Das Rektorat

Professor Dr. Dr. h.c. Alexis Papathanassis

Rektor

Der Rektor ist dafür verantwortlich, die strategische Ausrichtung und die Grundsätze der Hochschule festzulegen und dafür zu sorgen, dass sie ihren Bildungsauftrag erfüllt. Außerdem ist er für den effizienten Einsatz der Ressourcen und die Einhaltung von Rechts-, Ethik- und Qualitätsstandards in Lehre, Forschung und Verwaltung verantwortlich. Das Bremische Hochschulgesetz sieht vor, dass der Rektor die Hochschule in allen Angelegenheiten nach innen und außen vertritt, die Grundsätze für die Leitung und Verwaltung der Hochschule festlegt, die Aufgabenverteilung regelt, die Ordnung der Hochschule wahrt und das Hausrecht ausübt. Er führt den Vorsitz im Rektorat. Ihm sind die beiden Fachbereiche sowie die Abteilungen Hochschulkommunikation, Strategie und Hochschulplanung, Marketing, das International Office, das Zentrum für Chancengerechtigkeit und Diversity sowie das Büro für Gleichstellung zugeordnet.



Merle Pohlabein

Rektorreferentin

Die Rektorreferentin steht dem Rektorat zur Seite. Zu ihren Aufgaben gehört die Kommunikation mit der Senatorischen Behörde, außerdem organisiert sie die Sitzungen des Akademischen Senats, für die sie die Informationen und Beschlussvorlagen bereitstellt und die Sitzungen protokolliert.



Alexander Mraz

Kanzler

Der Kanzler leitet als Mitglied des Rektorats die Hochschulverwaltung und ist verantwortlich für die verwaltungsmäßige Durchführung der Beschlüsse des Rektorats und des Akademischen Senats. Er ist Dienstvorgesetzter der Beschäftigten im Dienstleistungsbereich der Hochschule und Beauftragter für den Haushalt. Er stimmt sich eng mit der Rechtsstelle der Hochschulen ab.



Professor Dr.-Ing. habil. Patrick Froberg

Konrektor 1 für Lehre & studentische Dienstleistungen

Der Konrektor 1 verantwortet alle Angelegenheiten im Bereich Studium und Lehre, die nicht in die Zuständigkeiten der Fachbereiche fallen. Er vertritt die Hochschule in einschlägigen Gremien, Ausschüssen und Kooperationen im Bereich Studium und Lehre auf Rektoratsebene. Dem Konrektor 1 ist das Qualitätsmanagement in Studium und Lehre zugeordnet, und er ist verantwortlich für die Implementierung des Campus-Management-Systems.



Professorin Dr. Rabea Diekmann

Konrektorin 2 für Forschung, Transfer & Weiterbildung

Die Konrektorin 2 verantwortet sämtliche Angelegenheiten im Bereich Forschung, Transfer und Weiterbildung. Sie vertritt die Hochschule in einschlägigen Gremien und Ausschüssen und unterstützt die Entwicklung von Forschungsprojekten sowie -kooperationen. Sie leitet die Forschungskommission der Hochschule, ihr ist zudem der interne Forschungs- und Entwicklungsfonds zur Forschungsförderung zugeordnet. Die Konrektorin 2 verantwortet zusätzlich die Third Mission, die eine Verflechtung der Hochschule Bremerhaven mit der Gesellschaft, den Kommunen und der Wirtschaft zum Ziel hat.



Professorin Dr. Miriam O'Shea

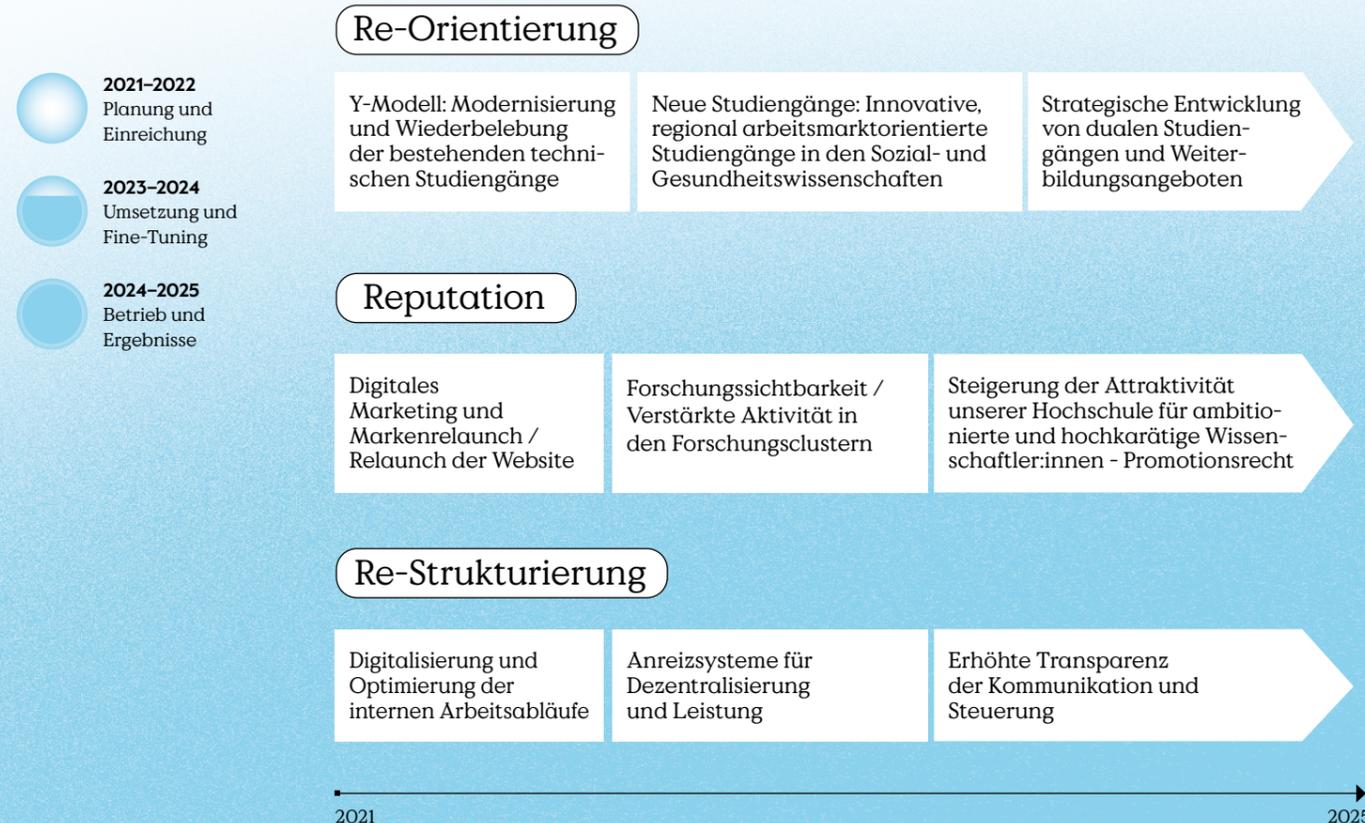
Konrektorin 3 für Multiprojektsteuerung & Prozessorganisation

Die Konrektorin 3 koordiniert und steuert Veränderungsprozesse in Aufbau- und Ablauforganisation zur Umsetzung der Digitalisierung an der Hochschule Bremerhaven. Zu diesem Zweck sind ihr die Abteilungen Organisationsentwicklung, der First Level Support sowie das Rechenzentrum zugeteilt. Im Konrektorat 3 werden unter anderem die Fortentwicklung des Lernmanagementsystems, aber auch die Umsetzung der digitalen Rechnungsbearbeitung und weitere Prozesse in Workflows begleitet.



3R-Strategie

Die 3R-Strategie des Rektors beschreibt einen umfassenden Plan zur Förderung nachhaltigen Wachstums an der Hochschule Bremerhaven, mit einem klaren Fokus auf die Beibehaltung hoher Bildungsstandards und der Employability von Absolvent:innen. Die Strategie gliedert sich in die drei zentralen Bereiche Re-Orientierung, Reputation und Re-Strukturierung, die in einem zeitlichen Rahmen von 2021 bis 2025 verwirklicht werden sollen. Bereits 2023 hat das Rektorat alle Maßnahmen erfolgreich umgesetzt.



Anzahl Studierende

Bekanntheit und Konversionsrate

Wissenschaftlicher Output

Mitarbeitenden-Zufriedenheit

Re-Orientierung

Im Bereich der Re-Orientierung liegt der Schwerpunkt auf der Modernisierung und Weiterentwicklung bestehender technischer Studiengänge. Gleichzeitig werden innovative und regional arbeitsmarktorientierte Studiengänge in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften in das Studiengangportfolio neu aufgenommen. Zudem wird die strategische Entwicklung von Weiterbildungsangeboten und dualen Studiengängen angestrebt, um den Bedarf des Arbeitsmarktes besser abzudecken und den Studierenden praxisnahe Ausbildungsangebote zu bieten.

Reputation

Um die Reputation der Hochschule zu steigern, werden verschiedene Maßnahmen im Marketing und beim Relaunch der Website initiiert. Ein zentrales Ziel ist es, die Attraktivität der Hochschule Bremerhaven für Studieninteressierte, Jobinteressierte und für hochqualifizierte Wissenschaftler:innen zu steigern. Wichtige Voraussetzung dafür ist eine höhere Online-Sichtbarkeit der Forschungs Kompetenzen an der Hochschule Bremerhaven, die zu einer verstärkten Aktivität in den Forschungsclustern führen soll. Die Forschungsstärke soll es der Hochschule ermöglichen, das Promotionsrecht zu erlangen, um erstklassige akademische Talente anzuziehen.

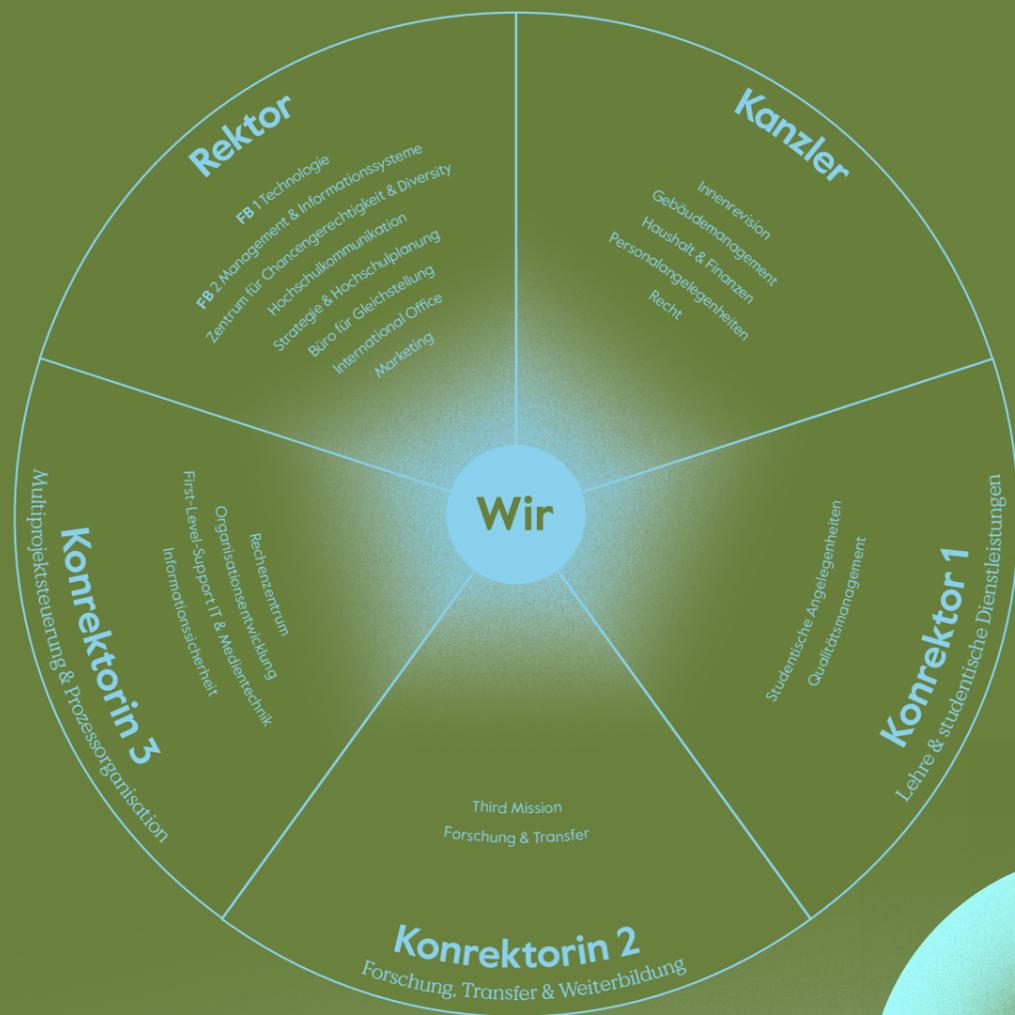
Re-Strukturierung

Der Bereich Re-Strukturierung fokussiert sich auf die Digitalisierung und Optimierung interner Arbeitsabläufe. Hierbei sollen Anreizsysteme zur Dezentralisierung und zur Leistungssteigerung eingeführt werden. Eine erhöhte Transparenz in der Kommunikation und Steuerung ist ebenfalls Teil dieser Zielsetzung, um die Effizienz innerhalb der Institution zu verbessern und deren Agilität zu erhöhen.

Insgesamt zielt die „3R-Strategie“ darauf ab, die Hochschule Bremerhaven zu weiterer akademischer Exzellenz zu führen. Außerdem soll die Hochschule Bremerhaven entscheidend zur regionalen Entwicklung beitragen und für Studieninteressierte sowie für Top-Wissenschaftler:innen attraktiver werden. Den Studierenden werden durch innovative Lernangebote umfassende Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt eröffnet. Damit sichert die Hochschule Bremerhaven die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie hochqualifizierter Fach- und Führungskräfte für die regionale und überregionale Wirtschaft. Die Möglichkeit zur Verleihung des Promotionsrechts bedeutet für die Hochschule einen massiven Vorteil im Wettbewerb um die besten Talente. Bereits Ende 2023 hat das Rektorat 100 Prozent der Maßnahmen erfolgreich umgesetzt.

Durch gemeinsame Entwicklung mehr bewegen

Das Ziel der Organisationsentwicklung ist es, in Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden und Studierenden bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die ein effektives, kollegiales und inspirierendes Arbeitsumfeld fördern.



Team Organisationsentwicklung:

- Prof. Dr. Miriam O'Shea (Leitung)
- Ve Alexandra Gerdes
- Daniela Schimrigk
- Sabine Seemann



Daniela Schimrigk

Referentin Organisationsentwicklung

Für eine gelingende Organisationsentwicklung ist es essenziell, dass alle Beteiligten sich austauschen und daran mitwirken, ein Umfeld zu gestalten, das Raum für Wachstum und Zusammenarbeit gewährt. Die Organisationsentwicklung bietet Orientierung und Unterstützung der Teamentwicklung über Prozessentwicklung bis hin zur Personalentwicklung. Das drückt sich in den Arbeitsschwerpunkten Organisation, Didaktik und E-Learning aus.

Aufbauend auf grundsätzlichen Überlegungen und Workshops entstanden 2021 und 2022 in einem partizipativen Prozess, an dem Mitarbeitende aller Statusgruppen und Studierende beteiligt waren, das Manifest und der Hochschul-Kodex. Beide Dokumente arbeiten die Kernwerte „Qualität“, „Offenheit“, „Verantwortung“, „Miteinander“ und „Persönliche Entwicklung“ heraus. Sie bilden die Grundlage für eine positive und produktive Organisationskultur., durch die Innovation, Zusammenarbeit und kontinuierliches Lernen gefördert werden. Auch das Organigramm hat das Organisationsentwicklungsteam aktualisiert, in seinem Format an die Führungsphilosophie des Rektors angepasst und intern und extern kommuniziert.

Offene Austauschformate

Ein zentrales Element der Organisationsentwicklung ist die Verbesserung der internen Kommunikation und Abstimmung. Dazu wurde im Berichtszeitraum das Format Open Dialogue eingeführt, das Lehrende und Mitarbeitende einlädt, wichtige Themen und Neuerungen kennenzulernen oder selbst zu kommunizieren. Zwischen 2021 und 2024 fanden Austausche in hybridem Format beispielsweise zu Themen wie Corporate Identity, Markenauftritt, Datenschutz statt. Auch Studierende konnten sich in speziellen Open Dialogues mit neuen Entwicklungen rund um ihr Studium vertraut machen. „Um die Kommunikation und Transparenz zu verbessern, fördern wir außerdem die Arbeit in überlappenden Teams“, erklärt Daniela Schimrigk, Referentin für Organisationsentwicklung. Im Forum tauschen sich Abteilungsleitungen regelmäßig über Entwicklungen aus, um Arbeitsabläufe optimal abzustimmen. Das neu eingerichtete Team 3600, bestehend aus Lehrenden und Beschäftigten verschiedener Bereiche der Hochschule, entwickelt strategische Maßnahmen zur Gewinnung neuer Studierender sowie zur Umsetzung der vom Rektorat mit der 3R-Strategie forcierten Ziele Re-Orientierung und Reputation.

Student-Life-Cycle-Management

Um Menschen vom ersten Interesse an einem Studium an der Hochschule Bremerhaven bis zum erfolgreichen Studienabschluss optimal leiten und begleiten zu können, erarbeiten verschiedene strategische Einheiten der Hochschule unter Koordination der Organisationsentwicklung ein Student-Life-Cycle-Management. Es betrachtet zwei Phasen: Phase 1 analysiert und optimiert die Schritte vom ersten Studieninteresse bis zur Einschreibung. Phase 2 umfasst das gesamte Studium bis zum Abschluss und die Verbindung zu den Alumni. Erkenntnisse liefern Evaluationen und Befragungen von Erstsemestern, Studierenden und Absolvent:innen.

So gelingt gutes Ankommen in der Organisation

Die Organisationsentwicklung zahlt mit verschiedenen Maßnahmen auch auf das strategische Ziel der Re-Strukturierung ein. Regelmäßig werden die Mitarbeitenden zu ihren Arbeitsbedingungen, zu Prozessen, Bedürfnissen und Verbesserungsvorschlägen befragt. In Follow-up-Prozessen werden anhand der Ergebnisse Ideen und Maßnahmen entwickelt, die die Zufriedenheit der Mitarbeitenden erhöhen und Abläufe innerhalb der Organisation verbessern sollen. So wurde ein unterstützendes Onboarding entwickelt, das für bestimmte Zielgruppen Mentoring, didaktische Angebote und für alle Formate zum Kennenlernen wie das Open Welcome umfasst. Es hat die Abteilung Organisationsentwicklung gemeinsam mit Mitarbeitenden des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts BeProf@BHV und weiteren Beteiligten realisiert. Das Onboarding steht neuen Mitarbeitenden und deren Vorgesetzten seit 2024 digital zur Verfügung. Orientierung bietet auch das im selben Jahr veröffentlichte Hochschul-Navi, eine Linksammlung, die neuen und vorhandenen Mitarbeitenden die Möglichkeit bietet, Informationen zur Arbeitsorganisation leichter zu finden.

Personalentwicklung für Lehrende

Lehrende unterstützt die Organisationsentwicklung mit verschiedenen Maßnahmen, darunter mit praxisbegleitenden Online-Kursreihen wie „DIDAKTIK TO GO!“ oder „LehrBasics TO GO!“ Ergänzend wurden Selbstlernkurse zu den Themen Künstliche Intelligenz und Flipchartgestaltung aufgenommen. Neben der Vermittlung hochschuldidaktischer Kompetenzen werden auch Einsatzmöglichkeiten der Lernplattform Elli für die Lehre aufgezeigt. Diese bietet darüber hinaus zunehmend Weiterbildungsmöglichkeiten für die Gesamtheit der Hochschulangehörigen. Im Rahmen der Personalförderung und Entwicklung von Potenzialträger:innen können Lehrbeauftragte zum Start ihrer Tätigkeit von einem Mentoringprogramm profitieren und Coachings erhalten. Wer sich sofort gut aufgehoben fühlt, arbeitet produktiver und ist zufriedener.

Hochschul- Kodex und Manifest

Im Rahmen unseres Corporate-Identity-Prozesses haben wir gemeinsam unsere Werte und unseren Hochschul-Kodex entwickelt, auf denen unser Miteinander basiert.

Hochschule Bremerhaven Manifest

Wir sind begeisterte Lehrende und Forschende, Studierende und Beschäftigte.
Wir sind hier, um individuelle Stärken zu fördern, Potenziale zu entfalten und Fortschritt zu sichern.

Kurze Wege verbinden uns und unser Wissen.
Unsere Gemeinschaft gibt uns Kraft.
Gegenseitige Wertschätzung prägt unser Handeln.

Auf unserem offenen Campus verwandeln wir die Beiträge der Einzelnen in gemeinsame Erfolge.

Unsere Verantwortung geht noch weiter:
Durch nachhaltiges Handeln verändern wir die Gesellschaft.
Wir leisten einen wichtigen Beitrag zum Fortschritt; in der Region und darüber hinaus.

Mit Begeisterung erforschen wir neue Horizonte.

Wir sind die Hochschule am Meer.
Hochschule Bremerhaven

Hochschule Bremerhaven Hochschul-Kodex

Wir nutzen die Potenziale der Vielfalt

Gender- und chancengerechtes Handeln sind für uns selbstverständlich

Wir bieten Schutz vor Ausgrenzung und Diskriminierung

Prozesse und Entscheidungen gestalten wir so offen und transparent wie möglich

Wir gehen aus Überzeugung respektvoll und anerkennend miteinander um und stärken dadurch unsere Gemeinschaft

Wir übernehmen Verantwortung für das eigene und gegenseitige Wohlbefinden

Wir vertrauen gegenseitig auf die positive Intention

Wir kümmern uns umeinander und stehen füreinander ein

Wir üben uns in einer freundlichen und zugewandten Kommunikation

Wir gehen wertschätzend und achtsam miteinander um

Wir arbeiten aus Überzeugung gemeinsam lösungs- und teamorientiert

Qualität

Wir begeistern uns und unsere Studierenden für hochwertige und nachhaltige Bildung

Mit Teamwork und Praxisnähe sichern wir unseren hohen Qualitätsanspruch

Wir verwandeln die Beiträge Einzelner in gemeinsame Erfolge

Wir berücksichtigen vielfältige Perspektiven in Forschung und Lehre

Offenheit

Wir heißen alle willkommen

Wir gestalten unsere Arbeit in Forschung, Lehre und Verwaltung gender-, diversitäts- und inklusionssensibel

Wir bilden die gesellschaftlichen Akteur:innen und Fachkräfte von morgen aus

Verantwortung

Wir sichern Fortschritt

Unser nachhaltiges Handeln leistet einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft

Wir sind verantwortlich für die Gestaltung unseres Miteinanders

Miteinander

Wir erreichen gemeinsam mehr

Wir pflegen eine lebendige und verantwortungsvolle Feedbackkultur

Wir gestalten unsere Arbeit ressourcenbewusst und zukunftsorientiert

Persönliche Entwicklung

Wir fördern individuelle Stärken und entfalten Potenziale

Ein lösungsorientierter Umgang mit Konflikten, Missverständnissen und Fehlern lässt uns wachsen

Durch Selbstreflexion und Lernbereitschaft eröffnen wir uns neue Möglichkeiten und Horizonte

Begeisterung

Wir entwickeln uns weiter



2021

Prof. Michael Vogel erhält **Verdienstkreuz** für sein soziales Engagement mit der „Zeitschrift der Straße“

Inn2POWER ist „Projekt des Monats Juli“ des **Interreg Nordseeprogramms**

Prof. Dr.-Ing. Benjamin Wagner vom Berg erhält **Research Award** der Hochschule Bremerhaven

CHE-Ranking 2021: Informatik an der Hochschule Bremerhaven gehört zur Spitzengruppe

Prof. Dr. Felicitas Berger erhält **Teaching Award** der Hochschule Bremerhaven

2022

Hochschule Bremerhaven gewinnt **Wissenschaftspreis**

Bremerhavener Studentin Narin Ali gewinnt **DAAD-Preis**

29 Studierende bekommen für besondere Leistungen ein **Deutschlandstipendium**

Lebensmitteltechnologiestudent Steffen Schulte erhält Stipendium der **Ulrich Florin Stiftung**

Studierende der Hochschule Bremerhaven belegen zweiten Platz bei **Food Future Day 2022**

Studierende der Hochschule Bremerhaven erfolgreich bei Plakatwettbewerb des **Deutschen Studentenwerks**

Studierende der Hochschule Bremerhaven gewinnen bei **CAMPUSIDEEN-Wettbewerb 2022**

Prof. Dr.-Ing Bettina Camin erhält 2. Preis des **„Best Contribution Awards“** der DGM

Prof. Dr. Ramona Bosse erhält **Research Award** der Hochschule Bremerhaven

Tilo Linz und Prof. Dr.-Ing. Andreas Spillner gemeinsam mit **Deutschem Preis für Software-Qualität 2022** ausgezeichnet

Drittes Forschungscluster „Tourismus und Management“ der Hochschule Bremerhaven in **HRK-Forschungslandkarte** aufgenommen

Ingrid Francine Djieya Nkengni erhält **DAAD-Preis**

2023

Der neue Markenauftritt der Hochschule Bremerhaven erhält **Red Dot Award 2023**

Das Markendesign der Hochschule Bremerhaven wird mit **Corporate Design Preis** in der Kategorie „Corporate Design Redesign“ ausgezeichnet

Studierende des Bachelor-Studiengangs Digitale Medienproduktion werden beim ukrainischen **Bobritsa Film Festival 2023** für ihren Film „3 Uhr 8° Ost“ mit Award für den besten studentischen Film ausgezeichnet

Als erste Arbeitgeberin in Bremerhaven erhält die Hochschule Zertifikat **„Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in Silber** des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs

DAAD-Preis 2023 für besonderes Engagement geht an Siravit Puengyangyuen

Insa Mannott erhält **Promotions-Förderpreis der Ulrich Florin Stiftung**

28 Bremerhavener Studierende bekommen für ihr Engagement ein **Deutschlandstipendium**

Prof. Dr. Birgit Vock-Wannewitz erhält **Teaching Award** der Hochschule Bremerhaven

Nina Kröncke erhält **Research Award** der Hochschule Bremerhaven

Hochschule Bremerhaven belegt beim **CEWS-Hochschulranking** Platz in der Spitzengruppe

Art Directors Club zeichnet Absolventin Jaqueline Wolpmann mit Talent Award 2023 **„Bronzener Nagel“** aus

CHE-Ranking 2023: Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre, Soziale Arbeit und Transportwesen/Logistik in der Spitzengruppe

2024

Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz zeichnet die Hochschule Bremerhaven für ihr Gleichstellungskonzept im Professorinnenprogramm 2023 mit dem Prädikat **„Gleichstellungsstarke Hochschule“** aus

Die Hochschule Bremerhaven erhält das Zertifikat **„Vielfalt gestalten“** vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Masterstudierende der Lebensmitteltechnologie gewinnen **„Trophelia“** und vertreten Deutschland beim europäischen Wettbewerb „Ecotrophelia“ in Paris

Art Directors Club prämiiert Hochschuldesign mit **„Silbernem Nagel“**

Informatik unter den Bestplatzierten im **CHE-Ranking**

29 Studierende der Hochschule Bremerhaven erhalten **Deutschlandstipendium**

Studentisches Unternehmen neuraflow gewinnt **Smart Country Startup Award 2024** und **Innovationspreis „Motor des Nordens“**

Prof. Dr. Barbara Kleine-Kalmer erhält **Teaching Award** der Hochschule Bremerhaven

Prof. Dr.-Ing. Axel Gottschalk erhält **Research Award 2024** der Hochschule Bremerhaven

Karen Albers belegt 2. Platz beim **Helene-Lange-Preis**

CHE nominiert Hochschulrektor Prof. Dr. Dr. h.c. Alexis Papanthanasias als **„Hochschulmanager des Jahres“**



„Mit den neuen Studiengängen haben wir voll ins Schwarze getroffen“

Die Bachelor-Studiengänge Soziale Arbeit und Physician Assistant punkten enorm bei Studieninteressierten. Es gibt mehr Bewerbungen als Studienplätze, so Prof. Dr.-Ing. habil. Patrick Frohberg, Konrektor für Lehre und studentische Dienstleistungen.

Die 3R-Strategie des Rektors sieht unter dem Punkt „Re-Orientierung“ vor, neue Studiengänge in den Bereichen Soziales und Gesundheitswesen anzubieten. 2022 hat die Hochschule Bremerhaven mit den Bachelor-Studiengängen Soziale Arbeit und Physician Assistant – Medizinische Assistenz genau das getan. Mit welchem Ergebnis?

Prof. Dr.-Ing. habil. Patrick Frohberg: Das kann man ganz klar positiv beantworten: Es bewerben sich mehr Interessierte, als wir aufnehmen können. Weil die Nachfrage nach wie vor hoch ist, mussten wir eine Zulassungsbeschränkung erlassen. Also ein sehr großer Erfolg! Wir hatten dank des Wissenschaftsplans die Möglichkeit, zwei neue Studiengänge zu konzipieren, und die sind gleich gut angenommen worden. Wir ruhen uns darauf aber nicht einfach aus, sondern haben im Studiengang Physician Assistant Umstrukturierungen im Curriculum vorgenommen, um ihn noch näher an den aktuellen Bedarf anzupassen. Das ist auch bei Sozialer Arbeit der Fall.

Studierende der beiden Studiengänge sind sehr begehrt bei Praxen und Kliniken beziehungsweise in den sozialen Einrichtungen der Stadt Bremerhaven. Der Magistrat hat für Studierende der Sozialen Arbeit sogar ein Stipendienprogramm gestartet.

Genau, das war ein weiterer großer Erfolg. Die Mieten und die Lebenshaltungskosten steigen – viele Studierende haben Probleme, ihr Studium zu finanzieren. Da ist es natürlich eine gute Sache, dass die Stadt Bremerhaven Stipendien vergibt. Und die Stadt profitiert ihrerseits davon, wenn hochqualifizierte Fachkräfte sich für eine gewisse Zeit an die Einrichtungen in der Stadt binden. Und bei Physician Assistant sind die Kooperationen ebenfalls klasse: Die Studierenden haben die Möglichkeit, an vielen Kliniken und Krankenhäusern ihr Wissen in der Praxis zu erweitern. Beide Fächer möchten wir natürlich weiter ausbauen, das hängt aber stark davon ab, was der Wissenschaftsplan 2030 an Möglichkeiten vorsieht. Auf jeden Fall bereichern die Studierenden beider Studiengänge die Hochschule und die Stadt Bremerhaven. Mit Sozialer Arbeit haben wir zum ersten Mal Gesellschaftswissenschaftler:innen. Vielfalt führt immer zu einer Bereicherung. Es kommen so Menschen mit einem neuen Background in die Stadt, und das ist immer gut.

Was bedeuten die beiden neuen Studiengänge für die Sicherung von hochqualifizierten Fachkräften in der Region?

Als Fachhochschule ist es eine unserer Kernaufgaben, den Fachkräftebedarf zu decken. Und da diese gerade im sozialen Bereich und bei der medizinischen Versorgung dringend gebraucht werden, leisten wir natürlich einen großen Beitrag. Dabei wird deutlich, dass Studierende ein klares Berufsbild brauchen, das wir hier in der Region anbieten, dementsprechend hoch ist auch die Nachfrage. Physician Assistants werden in vielen Bereichen eingesetzt, beispielsweise in der Telemedizin, da wir immer weniger Mediziner:innen auf dem Land haben. Das Berufsbild verlagert sich von der klassischen Assistenz immer stärker auf den kompletten medizinischen Bereich. Wenn man das in Verbindung mit unserem Medizintechnikstudium sieht bei einer immer älter werdenden Bevölkerung, kann man sich noch viel mehr vorstellen: Der sinnvolle Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Pflege, Pflegeroboter, diagnostische Systeme für zu Hause. Das ist ein Zukunftsmarkt, der sowohl für Absolvent:innen der Sozialen Arbeit als auch des Studiengangs Physician Assistant enorme Chancen bietet. Kurzum: Die beiden Studiengänge in unser Portfolio aufzunehmen, war ein voller Erfolg, da haben wir voll ins Schwarze getroffen!

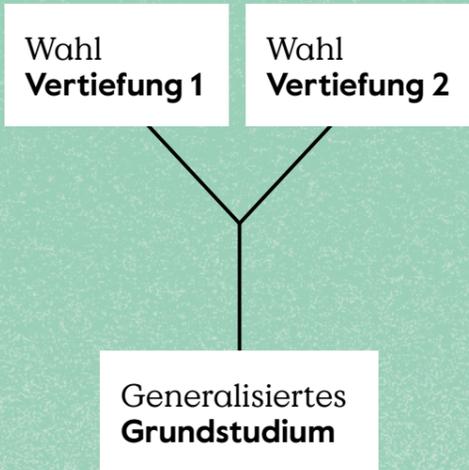
Neben der Implementierung neuer Studiengänge sieht die 3R-Strategie auch das „Y-Modell“ vor, also die Weiterentwicklung bestehender Studiengänge. Was steckt dahinter?

2022 sind fünf verschiedenen ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge im Studiengang Ingenieurwesen aufgegangen. Studierende, die zu uns kommen, wissen vielleicht, dass sie in eine wirtschaftliche oder technische Richtung gehen möchten, aber viele sind sich noch nicht ganz sicher, in welchem Bereich sie sich später verwirklichen wollen. Deswegen hatten wir die Idee, das „Y-Modell“ in Ingenieurwesen einzuführen. Das bedeutet, dass die Studierenden zuerst ein gemeinsames generalisiertes Grundstudium absolvieren, und erst einmal herausfinden können, für welche Richtung sie sich interessieren. Eher Produktionstechnologie oder Gebäudetechnik? So gibt man den jungen Leuten frühzeitig Orientierung und vermeidet auch, dass sie das Studium aufgrund falscher Vorstellungen abbrechen. Sie haben länger Zeit, sich auszuprobieren. Ich glaube, das ist ganz gut angekommen. Zwar schwächelt die Weltwirtschaft aktuell, doch wenn es wieder einen Aufschwung gibt, steigt natürlich auch das Interesse an technischen Studienfächern. Das generalisierte Grundstudium ist auf jeden Fall ein Erfolgsmodell: Interessierte können sich einschreiben und entdecken, in welche Richtung es gehen soll. Sie haben mehr Gelegenheiten, ihre Stärken zu erkennen – das hilft ihnen auch, ihr Studium in der Regelstudienzeit zu absolvieren, was wiederum für uns als Hochschule extrem wichtig ist.

435

Bewerbungen auf
54 Plätze für den
Studiengang
Soziale Arbeit

im Jahr seiner Einführung



Diese Studiengänge sind nach dem Y-Modell aufgebaut:

- Food Science
- Ingenieurwesen
- International Tourism Management
- Transport, Wirtschaft, Logistik

Das generalisierte Grundstudium kommt Studierenden entgegen: Interessierte können sich einschreiben und in Ruhe entdecken, wo ihre Stärken liegen und in welche Richtung es gehen soll.

Welche weiteren Studiengänge haben das Y-Modell und damit ein generalisiertes Grundstudium eingeführt?

Bei International Tourism Management (vorher Cruise Tourism Management, Anmerkung der Redaktion) haben wir ebenfalls das Y-Modell implementiert. Als in der Pandemie die Buchungszahlen von Kreuzfahrten drastisch zurückgingen beziehungsweise diese zeitweise überhaupt nicht möglich waren, haben wir gesehen, wie wichtig es ist, sich inhaltlich breiter aufzustellen und sich nicht auf eine Branche zu spezialisieren. Auch der Studiengang Transportwesen/Logistik (seit April 2025 Transport, Wirtschaft, Logistik, Anmerkung der Redaktion) hat das Y-Modell eingeführt. Studierende können nach dem gemeinsamen Grundstudium zwischen den Schwerpunkten Technik und Wirtschaft wählen. Wir haben ein Praxissemester neu aufgenommen, das den Studierenden ermöglicht, beide Schwerpunkte kennenzulernen. Ganz neu ist das Y-Modell im Studiengang Lebensmitteltechnologie/-wirtschaft, den wir in Food Science umbenannt haben: Manche Studierende erkennen vielleicht erst nach zwei, drei Semestern, dass das Technologische doch nicht ihr Ding ist. Und bevor sie dann ihr Studium abbrechen, können sie sich für einen wirtschaftlichen Schwerpunkt entscheiden.

Dieser Trend zum generalisierten Grundstudium passt ja gut zu der Tatsache, dass heute wohl kaum jemand mehr 45 Jahre lang im selben Beruf tätig sein wird ...

Genau, Generalisierung ist ein Trumpf in der heutigen Zeit.

Die Verbindung von theoretischem Wissen und praktischer Ausbildung garantieren die 2023 eingeführten dualen Studiengänge Betriebswirtschaftslehre praxisintegriert dual sowie Lebensmitteltechnologie/-wirtschaft praxisintegriert dual. Was ist hieran das Besondere?

Die dualen Studiengänge sehen vor, dass sich Praxisphasen im Unternehmen mit Präsenzzeiten in den Hörsälen und Laboren der Hochschule abwechseln. Auf diese Weise erwerben die Studierenden die gleichen Fachkenntnisse wie ihre Kommiliton:innen in den klassischen Bachelorstudiengängen, wenden diese aber direkt im Unternehmen an. Sie übernehmen erste eigene Praxisprojekte, eignen sich dabei wichtige Führungskompetenzen an und qualifizieren sich so bereits während des Studiums für höhere Positionen. Das Modell ist eine Erfolgsgeschichte, wir haben immer mehr Kooperationsfirmen – nicht nur in Bremerhaven. Und wir haben sehr gute Studierende, die konsequent durchstudieren, weil sie natürlich auch von ihrem Unternehmen motiviert werden.

Die Dualstudierenden bereichern unsere Studiengänge, weil sie ja in den ersten Semestern mit den regulären Studierenden zusammen sind. Da bilden sich also schon



Verbindungen, auch schon Kontakte in die Unternehmen. Und so fällt es auch den Regelstudierenden viel leichter, ein Unternehmen für ihre Praxissemester oder Praktika zu finden. Die Studierenden sind super vernetzt, bilden eine Gemeinschaft und trotzdem studieren sie zwei verschiedene Studiengänge. Und die Unternehmen sind auch hoch zufrieden, was sie uns in den jährlichen Beiratssitzungen spiegeln. Gemeinsam überprüfen wir kontinuierlich die Lehrpläne und ändern sie da, wo sich neue wirtschaftliche und technische Herausforderungen ergeben.

Und wie sorgt die Hochschule Bremerhaven dafür, dass wirtschaftliche Interessen nicht zu starken Einfluss auf die thematische Ausrichtung der Studiengänge bekommen?

Das ist ein wichtiger Punkt! Zum einen verhindern das die Akkreditierungsverfahren, wo wir darauf achten müssen, dass das, was ein Fach an Wissen braucht, mindestens vermittelt wird. Das wiederum kontrollieren entsprechende Fachverbände. Und wir achten darauf, dass sich unser maritimes Profil in den Studiengängen widerspiegelt. Beim Thema Food Science funktioniert das beispielsweise sehr gut. In Bremerhaven ist die fischverarbeitende Industrie traditionell sehr wichtig, das ist auch ein Alleinstellungsmerkmal für uns. Wir richten den Studiengang darauf aus, für diese Industrie die passenden Fachkräfte auszubilden, indem wir eine Spezialisierungsrichtung „Fisch“ in den tierischen Technologien anbieten, was sonst niemand macht. Letztendlich ist es kein wirtschaftliches Interesse, das wir da fördern, sondern wir stärken unsere Region, indem wir die Leute so ausbilden, dass sie dann auch einen guten Job in den entsprechenden Bereichen finden.

Wir haben darüber gesprochen, dass künftig wahrscheinlich niemand mehr 45 Jahre lang am selben Arbeitsplatz arbeiten, sondern sich permanent fortbilden wird. Das tun viele Menschen schon jetzt, indem sie neben ihrem Beruf studieren. Inwiefern trägt das Teilzeitstudium dem Rechnung und wie sehen die Möglichkeiten für Quereinsteiger:innen aus?

Da hat sich einiges getan: Wir haben eine Studienordnung für das Teilzeitstudium. Das haben bisher noch nicht so viele genutzt, weil wir das Problem hatten, dass es in den Curricula Abhängigkeiten zwischen Lehrinhalten des ersten und zweiten Semesters gab, sprich, man nicht immer problemfrei einsteigen konnte. Das haben wir bereits für viele Studiengänge neu strukturiert, man kann nun sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester starten – auch in Teilzeit, auch als Quereinsteiger:in.

Viele Studierende müssen neben dem Studium arbeiten, um die hohen Miet- und Lebenshaltungskosten stemmen zu können. Bietet die Hochschule ebenfalls Unterstützung durch Förderprogramme und Stipendien?

Wir bieten vielfältige Unterstützung. Ich engagiere mich mit Kolleg:innen unter anderem bei „Here Ahead“, wo wir Geflüchtete fit für den Hochschuleinstieg machen. Außerdem bin ich im Verwaltungsrat des Studierendenwerks; hier stellen wir die Weichen dafür, dass Studierende eine gute Infrastruktur haben: Zugang zu bezahlbarem Essen in den Mensen, Zugang zu günstigem Wohnraum. Und es gibt tolle Programme, wie beispielsweise die „Bildungsbuddies“: Studierende erklären sich bereit, ein Schulkind regelmäßig zu besuchen und dessen schulischen Erfolg zu fördern, der vielleicht in einen Hochschulzugang mündet. Im Gegenzug wohnen die Studierenden kostenfrei. Innerhalb des Programms sind schon viele Freundschaften zwischen Studierenden und Schüler:innen entstanden. Die Studierenden erwerben hier soziale Kompetenzen, tun etwas Gutes und bekommen die Wohnkosten erstattet. Dasselbe erreichen wir auch jedes Jahr mit dem Deutschlandstipendium, für das die Abteilung Third Mission die Gelder einwirbt. Mit guten Leistungen und ehrenamtlichem Engagement kann man sich dafür bewerben und wird von unseren engagierten Förderer:innen unterstützt. Das ist doppelt gut: Studierende tun Gutes, und wir ermöglichen wiederum damit jungen Menschen, die sich ein Studium nicht leisten können, zu studieren. 2022 wurden 29 Studierende der Hochschule Bremerhaven mit dem Deutschlandstipendium ausgezeichnet; 2023 waren es 28 und 2024 erneut 29.

„Es ist ihr eindrucksvoll gelungen, eine direkte Feedbackkultur und Reflexion für die Studierenden zu etablieren, die einen deutlichen Mehrwert besonders für den so wichtigen Lerntransfer, aber auch für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung unserer Studierenden generiert“

Konrektor Prof. Dr.-Ing. habil. Patrick Frohberg über die Preisträgerin Prof. Dr. Barbara Kleine-Kalmer

Teaching Award – der Lehrpreis der Hochschule Bremerhaven

Der Teaching Award der Hochschule Bremerhaven ist das zentrale Instrument der Hochschule, um in Kooperation mit dem Verein zur Förderung der Hochschule Bremerhaven e.V. außergewöhnlichen Einsatz im Bereich der Lehre zu ehren.

Die Auszeichnung wird seit 2008 jährlich verliehen; 16 Lehrende sind bereits mit ihm ausgezeichnet worden. Der Teaching Award versteht sich als öffentliche Wertschätzung und Würdigung exzellenter Lehre an der Hochschule. Dozent:innen, die sich in ihrer Lehre durch besonderes Engagement für Studierende, Freude an didaktischer Innovation und/oder dem lernzielorientierten Einsatz neuer Methoden oder Medien auszeichnen, sollen mit dem Preis für die beste Lehre entsprechend wertgeschätzt und alle Lehrenden zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Lehre motiviert werden.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Konrektor für Lehre und studentische Dienstleistungen, Prof. Dr.-Ing. habil. Patrick Frohberg, der Abteilung Qualitätsmanagement und der Hochschuldidaktik, hat es sich zum Ziel gesetzt, den Teaching Award zum fünfzigjährigen Hochschuljubiläum noch enger an den verfolgten Zielen der Motivation von Lehrenden und dem Peer-to-Peer-Lernen auszurichten: Der Preis wird in Zukunft vor dem Hintergrund eines von der Jury ausgewählten Themas verliehen werden, um didaktische Neuerungen und gesellschaftliche Entwicklungen zu fokussieren.

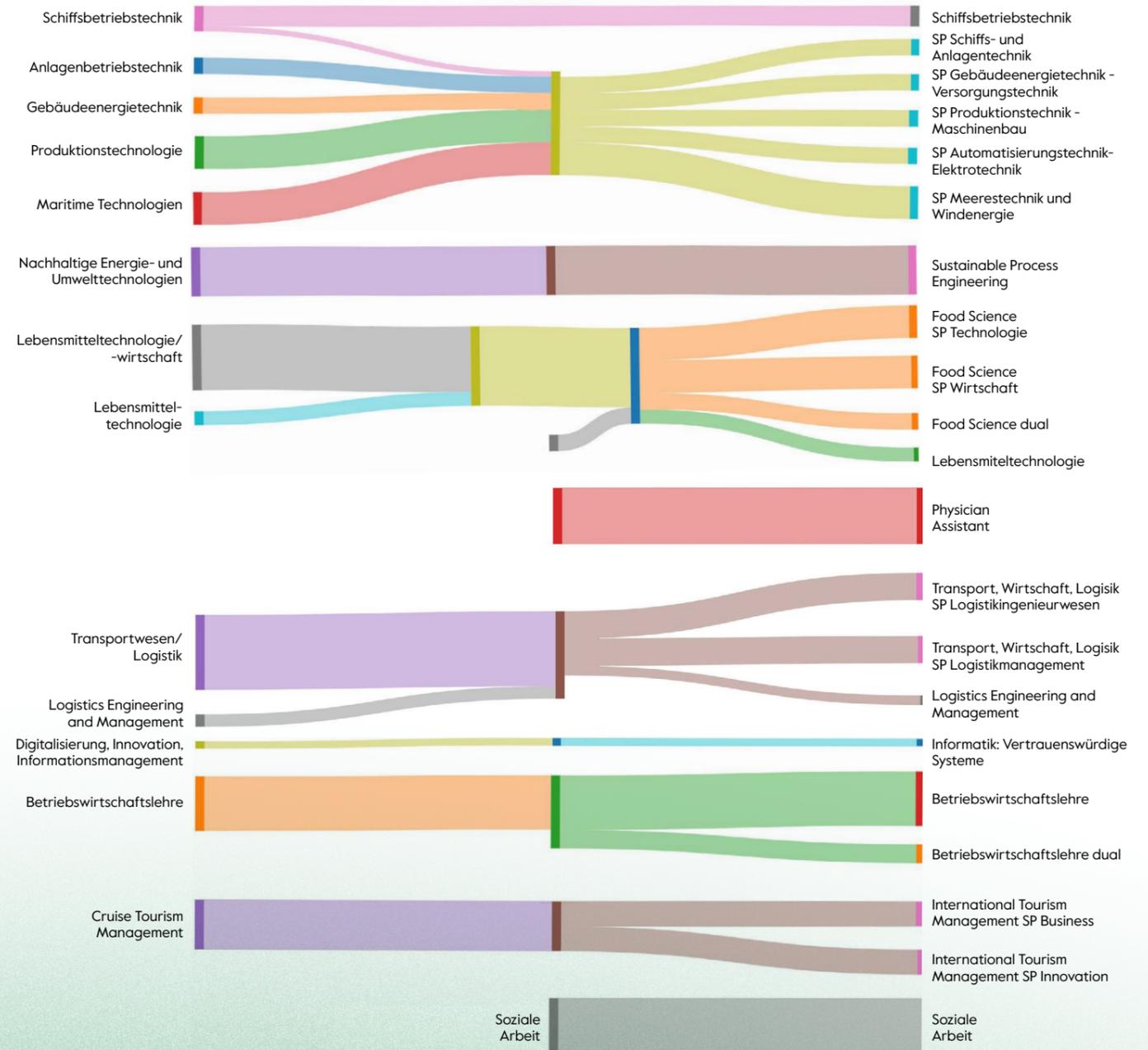
Um den Teaching Award noch stärker in das Bewusstsein und den Jahreskalender der Hochschulfamilie zu integrieren, wird der Preis 2025 außerdem zum ersten Mal im Rahmen des akademischen Jahresempfangs verliehen, zu dem insbesondere auch die Studierendenschaft eingeladen wird. Die Gewinner:innen werden nach der Preisverleihung in einem Kurzprofil auf der Hochschulwebsite vorgestellt, damit der hohe Stellenwert ausgezeichnete Lehre an der Hochschule Bremerhaven nachhaltig sichtbar wird.



Prof. Dr. Barbara Kleine-Kalmer ist 2024 mit dem Teaching Award ausgezeichnet worden. Mit ihr freuen sich Konrektor Prof. Dr.-Ing. habil. Patrick Frohberg (links) und Prof. Dr. Ulrich Sander, der Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Hochschule Bremerhaven e.V.

Studiengänge und ihre Vertiefungen

In den letzten Jahren hat sich so viel getan, dass man leicht den Überblick über die Studiengangsentwicklungen verlieren könnte. Diese Grafik verdeutlicht die Zusammenhänge.



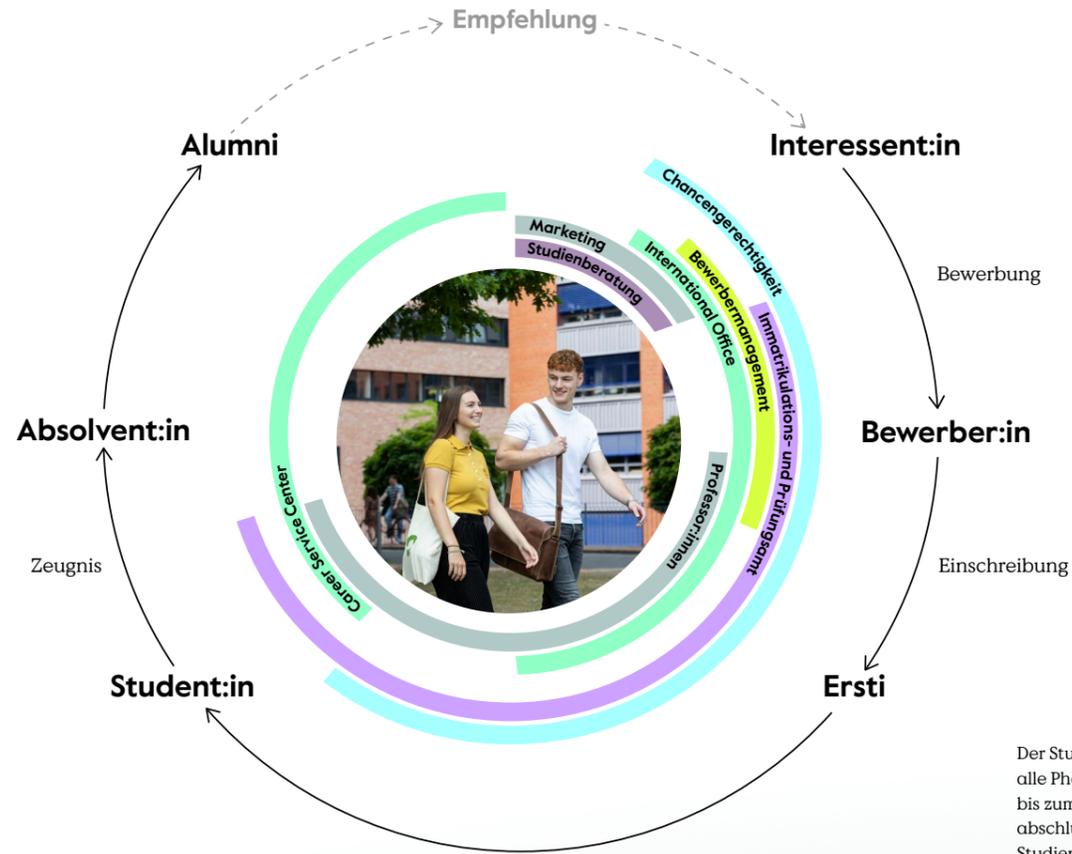
(Die Stärke der Ströme steht für die Studienplatzanzahl im Sinne von Zielzahlen über die gesamte Regelstudienzeit)

Zum Vertiefen:

Übersicht der Teaching-Award-Preisträger:innen
Elli > Lehre & Studium > Lehrende

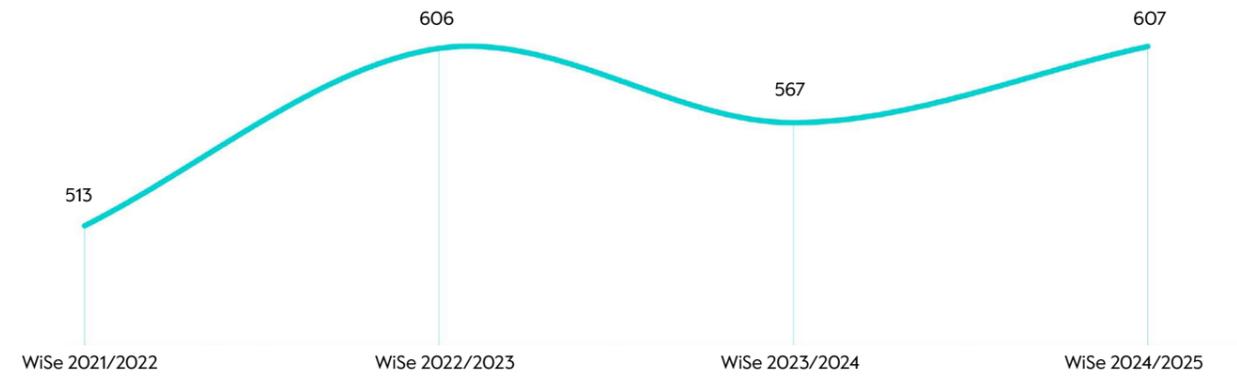


Studium und Lehre in Zahlen

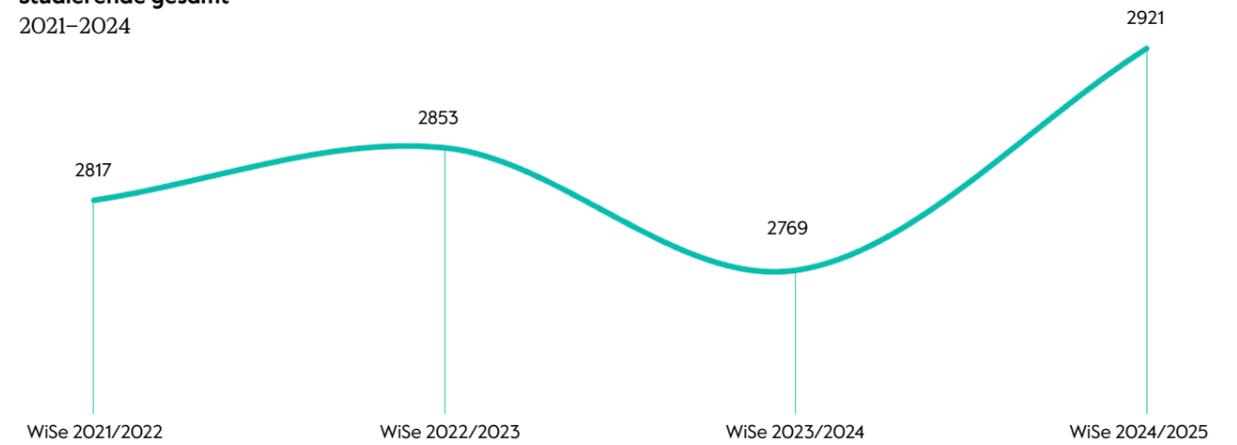


Der Student Life Cycle betrachtet alle Phasen vom Studieninteresse bis zum erfolgreichen Studienabschluss, der wiederum zu einer Studienempfehlung führen kann.

Studierende im 1. Fachsemester
2021–2024



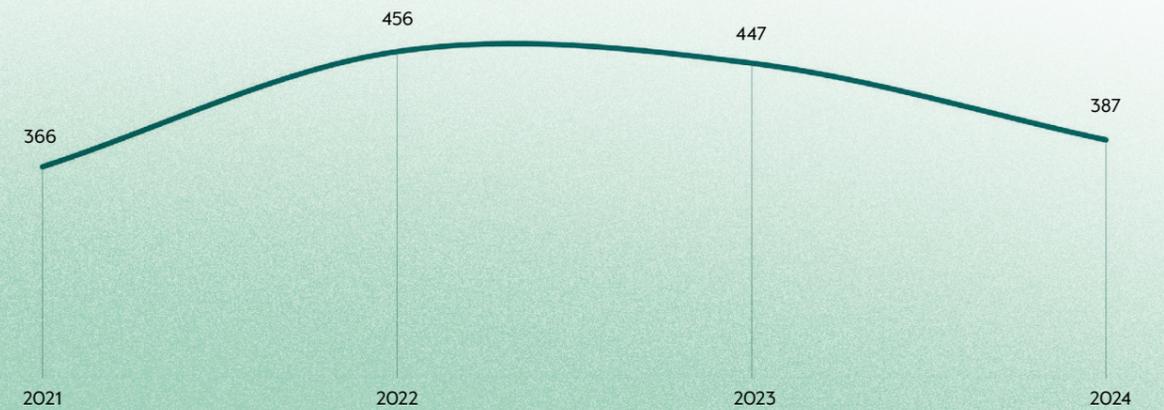
Studierende gesamt
2021–2024



Hochschulzugangsberechtigungen
2021–2024



Absolvent:innen je Prüfungsjahr
2021–2024



Nah an den Studis, nah an den Studiengängen, nah an der Praxis

Mit der Einrichtung einer neuen Abteilung Qualitätsmanagement unterstreicht die Hochschule Bremerhaven die Bedeutung von Qualität in Studium und Lehre als Teil ihres Erfolgskonzepts.

18
eingeleitete
Akkreditierungs-
verfahren
in den Jahren 2021–2024

Die Abteilung Qualitätsmanagement folgt in Abstimmung mit dem strategischen Profil der Hochschule und den multiplen Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen (Studierende, Lehrende, Akteure der regionalen Wirtschaft und Gesellschaft, Politik) folgenden Grundsätzen, um die Qualität von Studium und Lehre kontinuierlich zu verbessern:

Responsiveness: Die Hochschule hat für die Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen ein offenes Ohr. Dies kann in passiver Weise geschehen oder aber in Form von aktiven Befragungen und Partizipation der Akteur:innen an Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen.

Organisationale Lernfähigkeit: Das Bestehende muss sich immer wieder zum Gegenstand von Reflexionsprozessen machen. Diese können spontan ausgelöst werden oder Teil eines organisierten Entwicklungsprozesses sein.

Handlungsfähigkeit: Die Hochschule besitzt eine organisationale Handlungsfähigkeit, das heißt aus den Reflexionsprozessen werden Schlussfolgerungen gezogen und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Die Abteilung Qualitätsmanagement, bestehend aus einem Team motivierter Mitarbeitender, unterstützt die Hochschule und ihre Studiengänge in diesem Prozess

durch die Umsetzung sogenannter Qualitätskreisläufe. In den letzten Jahren hat die Abteilung ihr Profil weiter geschärft und stellt den Studiengängen folgende Leistungen bereit:

Begleitung der Akkreditierungsverfahren

Die Akkreditierungsverfahren dienen der Überprüfung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien der Bremischen Verordnung zur Studienakkreditierung. Gleichzeitig sind sie Anlass für die Reflexion der Qualifikationsziele, Curricula und Lehr-/Lernbedingungen im Studiengang. Das Team Qualitätsmanagement koordiniert und berät im Akkreditierungsprozess.

Im Berichtszeitraum wurden durch das Qualitätsmanagement insgesamt 18 Akkreditierungsverfahren eingeleitet. Unter diesen befanden sich mit Physician Assistant und Sozialer Arbeit zwei Studiengänge, mit denen sich die Hochschule neue Fachgebiete erschlossen hat. Viele weitere Studiengänge nutzten den Anlass der Akkreditierung um ihre Curricula grundlegend neu zu denken und sich von den Peers fachkundiges Feedback einzuholen.

Auswertung und Bereitstellung von Monitoring-Daten

Die Reflexion und Weiterentwicklung der Studiengänge finden unter anderem auf der Grundlage der Daten zum Studiengang statt. Das Team Qualitätsmanagement liefert - unterstützt durch das in der Einführung befindliche Campus Management System - regelmäßig Daten zu den Studienanfänger:innen, zur Studierbarkeit (Studierendenverläufe, Regelstudienzeit, Abbrüche), zum Studienerfolg (Modulanalysen, Absolvent:innen) und zur soziodemographischen Zusammensetzung der Studierendenschaft. Die Datenauswertungen geben Rektorat, Dekanaten und Studiengängen Hinweise zu Stärken und Entwicklungspotenzialen.

Vom Feedback unserer Studierenden lernen – Koordinierung und Durchführung von Studierendenbefragungen

Auch das Feedback der Studierenden liefert wichtige Impulse für die Studiengangsentwicklung: Das Team Qualitätsmanagement führt flächendeckende standardisierte Lehrveranstaltungsevaluationen durch. Die Fragen beziehen sich auf die Lernziele, die Lerninhalte, die eingesetzten Methoden sowie die zeitliche Arbeitsbelastung. Lehrende sind aufgefordert, die Ergebnisse mit den Studierenden zu besprechen. Mit dem Ziel, Lehrenden Antworten auf ihre Fragen zu liefern sowie den Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden zur Lehr-/Lernsituation zu befördern, wurde im Jahr 2024 der Fragebogen zur Lehrveranstaltungsevaluation grundlegend überarbeitet

Der Blick der Studierenden auf die Studienbedingungen und die verschiedenen Angebote der Hochschule spiegelt sich alle drei Jahre in der hochschulweiten Studierendenbefragung wider.

Um Antworten zum Verbleib und zum Berufsleben der Absolvent:innen zu erhalten, wurde die Absolvent:innen-Befragung im Berichtszeitraum neu aufgesetzt und durchgeführt. Einmal pro Semester werden Absolvent:innen befragt, deren Studienabschlüsse zum Zeitpunkt der Umfrage 12 bis 18 Monate zurückliegen.

Qualitätswerkstatt

In welche Richtung wollen wir uns entwickeln? Wie gehen wir mit erkannten Problemlagen um? Für die Reflexion dieser und weiterer Fragen sowie die Ableitung von möglichen Handlungsfeldern braucht es den Dialog mit allen Statusgruppen im Studiengang. Das Team Qualitätsmanagement bot im Zuge der Studiengangsentwicklung Daten- und Curriculumsentwicklungs-Workshops an. Im Sinne eines Pilots wurde als zusätzliches Feedback-Instrument - insbesondere in den neu eingeführten Studiengängen - der Lehrenden-Studierenden-Dialog erprobt. Zukünftig soll dieser allen Studiengängen angeboten werden.

Prozess- und Dokumentenmanagement – Innovation braucht leichte Prozesse

Um dies zu gewährleisten, strukturiert die Abteilung Qualitätsmanagement die Abläufe der Studiengangsentwicklung und -akkreditierung. Sie entwickelt arbeits erleichternde Vorlagen und Leitfäden und stellt diese den am Prozess Beteiligten zur Verfügung.



Judith Braun

Leitung Qualitätsmanagement

**Team
Qualitätsmanagement:**
– Judith Braun
– Tilo Freitag
– Jan Gündisch
– Christine Renske Müller



„Wir forschen an Lösungen für die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit“

Anwendungsorientierte Forschung fördert neue Methoden, neue Erkenntnisse und forschungsbasiertes Lernen. Die Hochschule Bremerhaven hat eine lebendige Forschungskultur, freut sich Prof. Dr. Rabea Diekmann, Konrektorin für Forschung, Transfer und Weiterbildung.

4

Forschungscluster an der Hochschule Bremerhaven

In ihren vier Forschungsclustern bearbeitet die Hochschule ein breites Themenspektrum, das sich an den gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit orientiert: Energie und Meerestechnik, Life Sciences, Logistik und Informationssysteme sowie Tourismus und Management. Dabei ist die Hochschule in ein dynamisches und innovatives Umfeld international renommierter Forschungseinrichtungen und Museen eingebettet und kooperiert eng mit den Wirtschaftsunternehmen der Region. Die Hochschule Bremerhaven bietet vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten für Forschungsaktivitäten, um Lehrende und Studierende zu fördern. Die Abteilung Forschung und Transfer unterstützt und berät bei Forschungsinitiativen und Projektanträgen.

Unterstützung für forschende Lehrende

„Hochschulen für angewandte Wissenschaften sind heute keine reinen Ausbildungsstätten mehr, sondern spielen eine wichtige Rolle in der anwendungsorientierten Forschung“, erklärt Prof. Dr. Rabea Diekmann, Konrektorin für Forschung, Transfer und Weiterbildung an der Hochschule Bremerhaven. Lehrende können sich an die Abteilung Forschung und Transfer wenden, um sich zu verschiedenen Projektförderungen oder zur Finanzplanung beraten zu lassen und Unterstützung bei der Erstellung von Projektanträgen zu erhalten. Es können Mittel beantragt werden, um sich von der Lehre teilweise freustellen zu lassen, denn innovative Forschung braucht Zeit. Es besteht daher außerdem die Möglichkeit, ein Forschungssemester zu beantragen, um sich für einen begrenzten Zeitraum ganz der Forschung zu widmen.

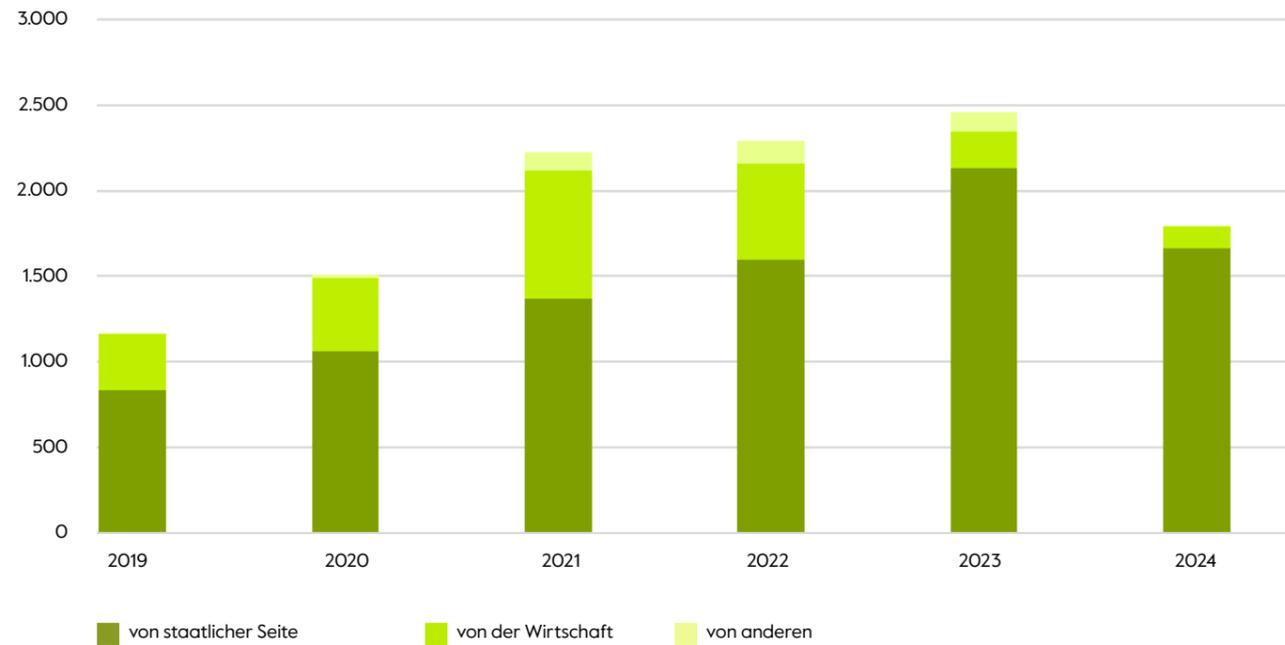
Hochschulinterne Forschungsförderung

Die Hochschule bietet eine interne Forschungsförderung an, die auf verschiedenen Säulen basiert. „Wir können eine Anschubfinanzierung für Projektideen leisten. Das ist vor allem für Wissenschaftler:innen interessant, die zum Beispiel Vorlaufforschung betreiben wollen, um in die Lage versetzt zu werden, Drittmittel einwerben zu können“, erläutert Prof. Dr. Rabea Diekmann. Interessant sei es auch für diejenigen, die neu an der Hochschule sind und Dinge der Grundausstattung benötigen, um mit Forschungsaktivitäten beginnen zu können. Die Hochschule Bremerhaven unterstützt Forschende auch bei der Finanzierung von Forschungsreisen. „Das gilt sowohl für Lehrende als auch für wissenschaftliche Mitarbeitende“ Diese können durch die Förderung an Konferenzen teilnehmen und ihre Forschung sichtbar machen. „Fehlen in Projekten zum Beispiel Ausstattungsgegenstände, können wir teilweise auch dafür die Finanzierung übernehmen.“

Dank aktiver Forschung immer aktuelle Vorlesungsthemen

Professor:innen an Hochschulen für angewandte Wissenschaften müssen mehrere Jahre einschlägige Berufserfahrung mitbringen und haben daher einen hohen Praxisbezug. Davon profitieren die Studierenden, die an konkreten Beispielen lernen und ihr Wissen direkt in Forschungsprojekten, zum Teil sogar in Unternehmen und Forschungseinrichtungen, anwenden können. Für Prof. Dr. Rabea Diekmann ist es aber auch ein Gebot der Stunde, sich als Lehrende dauerhaft aktiv in die Forschung einzubringen: „Vor dem Hintergrund, dass man eine Professur vielleicht 25 bis 30 Jahre lang innehat, halte ich es für unerlässlich, in der Forschung tätig zu bleiben, um den Anschluss an das eigene Fachgebiet nicht zu verlieren.“ Dafür sei es sehr wichtig, dass die Professorinnen und Professoren weiterhin mit der Industrie, mit Unternehmen oder in gesellschaftlichen Projekten aktiv sind und die Kooperationen weiter ausbauen. „Die Kolleginnen und Kollegen sind hier zunehmend erfolgreich, was wir unter anderem an der Zahl der Drittmittelanträge in den letzten zehn Jahren sehen.“ Bei der Höhe der eingeworbenen Drittmittel gebe es zwar relativ große Schwankungen, aber das sei für eine kleine Hochschule wie die unsere normal. „Man muss sich darüber im Klaren sein, dass die Verfügbarkeit von Drittmitteln nicht immer konstant ist. Es gibt immer wieder Jahre, die eher ‚fetter‘ sind, während in anderen Jahren eher weniger Drittmittel eingeworben werden können.“ Dies hänge, so die Konrektorin, auch von den Themenschwerpunkten ab, die die Politik sowohl in Deutschland als auch in der Europäischen Union setzt.

Forschungsdrittmittelausgaben nach Mittelherkunft
in Tausend Euro



„Was Studierende erforschen, bewirkt etwas“

Die Studierenden der Hochschule Bremerhaven profitieren von exzellenten Forschungsmöglichkeiten, insbesondere im Rahmen von Drittmittelprojekten und durch die enge Kooperation mit der Wirtschaft und mit Forschungseinrichtungen. Eine aktive Beteiligung an Forschungsprojekten bietet den Studierenden die Möglichkeit, aktuelle und relevante Forschungsthemen zu bearbeiten, wodurch ihre Abschlussarbeiten bereichert und ihnen praktische Erfahrungen vermittelt werden. „Und je forschungsnäher und aktueller das Thema, desto besser für unsere Studierenden“, weiß Prof. Dr. Rabea Diekmann. „Wenn sie ihre Abschlussarbeit im Rahmen eines Drittmittelprojektes in Kooperation mit einem Unternehmen schreiben und ein anwendungsorientiertes Thema bearbeiten, dann machen Studie-

rende die schöne Erfahrung, wirksam zu sein, weil das, was sie erforschen, als Baustein in ein größeres Ganzes einfließt.“ Der Verein zur Förderung der Hochschule Bremerhaven e.V. zeichnet zudem gemeinsam mit der Hochschule jährlich herausragende Abschlussarbeiten auf Bachelor- und Master-Niveau aus.

Studierende können dank Kooperationsprofessuren hochmoderne Labore anderer Institute nutzen

Eine Kooperationsprofessur ist eine spezielle Form der Professur, bei der eine Hochschule und ein externes Unternehmen oder eine Forschungseinrichtung bei der Besetzung einer Professur zusammenarbeiten. Die Professor:innen werden dabei sowohl von der Hochschule als auch von dem Kooperationspartner:innen finanziert und arbeiten in beiden Bereichen, um den Wissenstransfer und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis zu befördern. Durch verschiedene Kooperationsprofessuren der Hochschule Bremerhaven, zum Beispiel mit dem Alfred-Wegener-Institut (AWI), dem Thünen-Institut oder dem Fraunhofer MEVIS, erhalten die Studierenden einen attraktiven Zugang zu hochmodernen Laboren. Oder sie stechen mit Forschungsschiffen in See und erleben so den praktischen Alltag in der Meeresforschung.

Research Award

Anwendungsorientierte Forschung hat an der Hochschule Bremerhaven einen hohen Stellenwert. Sie ermöglicht nicht nur die Entwicklung neuer Methoden und die Gewinnung neuer Erkenntnisse, sondern auch forschungsbasiertes Lehren und Lernen. Um besondere Leistungen zu würdigen, schreibt die Hochschule Bremerhaven seit 2021 den „Research Award“ aus. Die Auszeichnung ist mit 1.000 Euro dotiert, die der Verein zur Förderung der Hochschule Bremerhaven e.V. zur Verfügung stellt. Der Preis richtet sich an alle hauptamtlich beschäftigten Mitarbeitenden aus Lehre und Forschung. Ausgezeichnet werden unter anderem herausragende Forschungsergebnisse und -methoden sowie innovative Forschungskonzepte und besondere Forschungsinitiativen. Preisträger:innen des Research Awards bis heute sind Prof. Dr.-Ing. Benjamin Wagner vom Berg (2021), Prof. Dr. Ramona Bosse (2022), Nina Kröncke (2023) und Prof. Dr.-Ing. Axel Gottschalk (2024).

Forschungskommission und Forschungscluster

Der Forschungskommission der Hochschule gehören neben der Konrektorin für Forschung, Transfer und Weiterbildung die Beauftragten der vier Forschungscluster – Energie- und Meerestechnik, Life Sciences, Tourismus und Management sowie Logistik und Informationssysteme – an. Ergänzt wird die Kommission durch je eine Vertretung des Rektorats und der Dekanate. Die Forschungskommission berät über interne und externe Entwicklungen im Bereich Forschung und Transfer, unterstützt die Weiterentwicklung einer institutionellen Forschungsstrategie und stimmt sich zu hochschulinternen Regelungen wie der Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis ab. Dabei ist sie an der Ausarbeitung entsprechender Verfahrensvorschriften beteiligt und legt diese dem Akademischen Senat zur Beschlussfassung vor. Als zentrale Schnittstelle zwischen den thematischen Clustern, der Hochschulleitung und der interessierten Öffentlichkeit trägt die Kommission außerdem dazu bei, Impulse für die Entwicklung von Forschungsprojekten und -verbänden zu geben.

Bremerhaven gleich drei Mal auf der HRK-Forschungslandkarte vertreten

Die Forschungsstärke der Hochschule Bremerhaven spiegelt sich auch auf der Forschungslandkarte wider, die die Hochschulrektorenkonferenz regelmäßig veröffentlicht. „Interessant ist, dass wir als kleine Hochschule mit drei von vier Clustern auf der Karte vertreten sind“, sagt die Konrektorin für Forschung, Transfer und Weiterbildung. Es sind die Cluster Energie- und Meerestechnik, Life Sciences sowie Tourismus und Management.

„Das zeigt, dass wir in unseren Forschungsschwerpunkten sehr stark sind, denn als Kriterien werden die Drittmittelinwerbung und die Anzahl der wissenschaftlichen Publikationen herangezogen.“



Dass die Hochschule Bremerhaven noch nicht mit allen vier Clustern auf der Forschungslandkarte vertreten ist, liegt laut Konrektorin nicht an einer unterschiedlichen Forschungsaffinität, „sondern daran, dass einige Forschungsthemen weniger in Drittmittelprojekten als vielmehr in studentischen Projekten mit starker gesellschaftlicher und regionaler Wirkung bearbeitet werden – besonders deutlich wird dies derzeit in den Studiengängen Soziale Arbeit, Digitale Medienproduktion oder Gründung, Innovation, Führung. In den eher technisch geprägten Bereichen hingegen ist die Einwerbung von Drittmitteln essenziell, um entsprechende Forschungsinfrastrukturen aufzubauen oder zu erhalten“, erklärt Prof. Dr. Rabea Diekmann.

„Viele Studierende gestalten tolle Projekte mit den Bremerhavener:innen, mit Unternehmen oder dem Magistrat. Sie beleben mit ihren Initiativen die Innenstadt und bringen Menschen zusammen – das Engagement von Professor:innen und Studierenden ist in der Stadt Bremerhaven daher gut sichtbar. Das zeichnet uns als kleine Hochschule aus: Wir sind fest in der Stadt verankert. Die studentischen Aktivitäten haben eine große Strahlkraft, und damit nimmt die Hochschule im Vergleich zu Hochschulen in größeren Städten eine besondere Rolle ein.“

Forschung, die begeistert



Mak-Pak Scale-Up

Prof. Dr. Ramona Bosse und
Prof. Dr.-Ing. Frederike Reimold (Phase 2),
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung,
2020–2023

Das Mak-Pak-Scale-Up-Projekt entwickelt eine nachhaltige, essbare Verpackungslösung für Lebensmittel im Außer-Haus-Verzehr, bestehend aus marinen Makroalgen-Rohstoffen. Diese Verpackung soll durch bioaktive Algenextrakte veredelt werden, um gesundheitliche Vorteile zu bieten. Die Firmen NORDSEE und Hengstenberg GmbH & Co. KG konzipieren das Verpackungsdesign, während das Alfred-Wegener-Institut und die Hochschule Bremerhaven die Rohstoffe identifizieren und die technische Entwicklung vorantreiben.

LokaLaStern: Futtermittelherstellungsverfahren für Forellen in Kreislaufanlagen basierend auf alternativen lokalen Ressourcen wie Mehlkäferlarven und Seesternen

Prof. Dr.-Ing. Rainer Benning, Bundesministerium für
Wirtschaft und Klimaschutz, 2024–2027

Forschende der Hochschule Bremerhaven entwickeln im Projekt „LokaLaStern“ ein nachhaltiges Forellenfutter aus lokalen Ressourcen wie Mehlwürmern und Algenöl, um die Abhängigkeit von Fischmehl und Fischöl zu reduzieren. Dies soll Aquakulturen ökologischer und wirtschaftlicher machen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert und zielt darauf ab, regionale Nebenströme zu nutzen und die Wasserqualität in Aquakultur-Systemen zu verbessern.



PEGASUS: Polizeiliche Gewinnung und Analyse heterogener Massendaten zur Bekämpfung organisierter Kriminalitätsstrukturen

Prof. Dr. Dominic Kudlacek, Europäische Union,
2020–2023

PEGASUS zielt auf die Bekämpfung organisierter Schleusungskriminalität durch die Auswertung von Massendaten ab. Hierbei kommt maschinelles Lernen zum Einsatz, um kriminelle Netzwerke zu erkennen. Die Hochschule Bremerhaven übernimmt die kriminologische Untersuchung und analysiert hierbei unter anderem die Vorgehensweise und Organisation von an Schleusungskriminalität Beteiligten.



Mobilität der Zukunft – R3 - Resilient Regional Retail

Prof. Dr.-Ing. Benjamin Wagner vom Berg,
Metropolregion Nordwest, 2021–2023

Hauptgegenstand des Projekts R3 ist die Konzeption und das softwaretechnische Design einer regionalen Einzelhandelsplattform für die Metropolregion Nordwest. Ziel ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des regionalen Einzelhandels und die regionale Zusammenarbeit von Einzelhändler:innen und Logistikdienstleister:innen.

FLEXI-GREEN FUELS

Prof. Dr.-Ing. Axel Gottschalk,
Europäische Union, 2021–2023

Die Produktion der nächsten Generation von Bio-Kraftstoffen aus Biomassereststoffen ist das Ziel des Kooperationsprojektes mit 13 Partner:innen aus 4 EU-Ländern. Es konzentriert sich dabei auf Flugzeugtreibstoffe und Bunkeröle für die Seeschifffahrt. Verschiedene Stoffumwandlungsverfahren kommen dabei zum Einsatz.



BBNELobby

Prof. Dr. Stephanie Birkner, Bundesministerium für
Bildung und Forschung, 2024–2026

Ziel des Projekts ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen einer Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) durch deren Verankerung als strategisch relevante Handlungsoption für eine nachhaltige Transformation in Unternehmen und anderen gesellschaftlichen Institutionen.

Zum Vertiefen:

Alle Forschungsprojekte der
Hochschule
Bremerhaven
<https://t1p.de/hbicu>



Eine neue Chance: das Promotionsrecht

Meilenstein für die angewandte Forschung an der Hochschule Bremerhaven

Für die Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAWs) im Land Bremen hat sich eine bedeutende Chance für ihre wissenschaftliche Entwicklung eröffnet: Ende Februar 2024 wurde eine Verordnung (BremPromV) veröffentlicht, die es ermöglicht, das Promotionsrecht für forschungsstarke Bereiche zu beantragen. Ein Promotionsbereich muss aus mindestens zehn Wissenschaftler:innen bestehen, deren Forschungsstärke durch Drittmittel sowie Publikationen, einschließlich Patenten, nachgewiesen wird. „Wir freuen uns sehr, dass die Wissenschaftsbehörde diesen wichtigen rechtlichen Schritt vollzogen hat“, erklärte Rektor Prof. Dr. Dr. h.c. Alexis Papathanassis anlässlich der Veröffentlichung der Verordnung. „Dies stärkt unseren Wissenschaftsstandort.“ Das Promotionsrecht für forschungsstarke Bereiche an HAWs schafft neue Möglichkeiten, die die Hochschule Bremerhaven nun gemeinsam mit ihrer Partnerhochschule in Bremen Schritt für Schritt angehen wird. „Wir freuen uns auf den gemeinsamen Prozess“, erklärt Bremerhavens Hochschulrektor.

„Promotionsrecht ermöglicht attraktiven Zugang zu praxisorientierter Forschung“

Durch die Möglichkeit des Promotionsrechts kann die Hochschule Bremerhaven gezielt Schwerpunkte in der angewandten Forschung setzen und innovative Wege zur Promotion eröffnen. Bei den entstehenden Promotionsverbänden liegt der Fokus auf Anwendungsfeldern: „Diese Ausrichtung hebt sich klar von den disziplinären Ansätzen der Universitäten ab und bietet den Promovierenden einen attraktiven Zugang zu praxisorientierter Forschung“, so Prof. Dr. Rabea Diekmann, Konrektorin für Forschung, Transfer und Weiterbildung an der Hochschule Bremerhaven.

Im Fokus: Biobasierte Innovationen und technologische und wirtschaftliche Transformation

Derzeit stehen zwei Forschungsbereiche im Mittelpunkt, die sich aus der erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln ergeben haben: Zum einen der Bereich biobasierter Innovationen, zu dem an der Hochschule Bremerhaven unter anderem Themen wie Biotechnologie, Lebensmitteltechnologie oder Medizintechnik zählen.

Zum anderen richtet sich das Interesse auf den Themenbereich nachhaltige Transformation, insbesondere in Technik und Wirtschaft. Dazu zählen Ressourceneffizienz, Technologien im Bereich erneuerbarer Energien, Logistik sowie nachhaltiges Wirtschaften. Die entstehenden Promotionsbereiche sollen interdisziplinär aufgestellt sein, wissenschaftliche Tiefe bieten und gleichzeitig, nicht zuletzt durch die hochschulübergreifende Kooperation, den Promovierenden ein optimales Betreuungsumfeld ermöglichen.

Positive Effekte für Hochschule und Region

Die Verleihung des Promotionsrechts wird zahlreiche positive Effekte mit sich bringen: „Promovierende tragen wesentlich zum Erfolg von Forschungsprojekten bei und ermöglichen so eine Intensivierung der Forschungsaktivitäten und eine inhaltliche Weiterentwicklung der Forschungsthemen an der Hochschule“, erklärt Prof. Dr. Rabea Diekmann. Darüber hinaus eröffnet die Einrichtung von Promotionsverbänden neue Möglichkeiten für interdisziplinäre Kooperationen und wird auch hochschulübergreifende Forschungsinitiativen fördern. Stadt und Hochschule werden davon profitieren, dass hochqualifizierte junge Menschen ihren Lebensmittelpunkt nach Bremerhaven verlegen, weil ihnen interessante Entwicklungsperspektiven geboten werden.

Insgesamt erwartet die Hochschule Bremerhaven, dass das Promotionsrecht ihr einen strategischen Standortvorteil verschaffen wird. Es stärkt nachhaltig die Forschungsbereiche der Hochschule und verbessert die Voraussetzungen für die Gewinnung neuer Professor:innen und Mitarbeitenden. Es schafft die Grundlage für eine gezieltere Profilbildung im Bereich der angewandten Wissenschaften und wird damit die Position der Hochschule als leistungsstarker Standort für innovative Forschung weiter ausbauen.

20

betreute
Promotions-
verfahren

Stand: Januar 2025

Von der Themenidee bis zur Publikation: Promotionsunterstützung an der Hochschule Bremerhaven

Schon heute haben Forscher:innen der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAWs) die Möglichkeit zu promovieren und sich damit für eine Karriere in der Wissenschaft zu qualifizieren. Möglich machen dies Kooperationsverfahren mit einer Universität. Das bedeutet, dass die Dissertation und der Promovierende sowohl an der Hochschule, als auch an der kooperierenden Universität betreut werden. Letztere verleiht aktuell auch den Doktorgrad. Grundsätzlich kann eine Hochschule für Angewandte Wissenschaften mit jeder Universität kooperieren. Die Hochschule Bremerhaven hat für ihre kooperativen Promotionen einen Kooperationsvertrag mit der Universität Bremen abgeschlossen. Aktuell werden 20 Promovierende gemeinsam betreut.

Das Team von BeProf@BHV begleitet Promovierende durch den gesamten Prozess

Mit dem 2021 gestarteten Projekt BeProf@BHV - Professor:in werden und Professor:in sein in Bremerhaven, forciert die Hochschule Bremerhaven die strategische Gewinnung und Qualifizierung von professoralem Personal. Ziele sind die Erhöhung der Anzahl geeigneter Bewerbungen pro ausgeschriebener Professur, die frühzeitige Bindung potenzieller Mitarbeitender, die Erprobung innovativer und an verschiedene Karriere-stufen angepasste Rekrutierungsverfahren sowie die Steigerung der Attraktivität und Sichtbarkeit der Hochschule als Arbeitgeberin. Das Projekt wird mit Mitteln aus dem Bund-Länder-Programm FH Personal des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Das Team von BeProf@BHV unterstützt kompetent und intensiv Wissenschaftler:innen, die in ihrem Forschungsschwerpunkt promovieren möchten.

Individuelle Beratung und Austausch in der Gruppe

Die Promotionsberatung der Hochschule Bremerhaven steht allen Promotionsinteressierten und Promovierenden jederzeit offen. Ein individuelles Beratungsgespräch bei Interesse an einer Promotion kann zum Beispiel folgende Fragen behandeln: Was heißt Promovieren und warum promovieren? Wie finanziert man eine Promotion? Wie mit dem Promovieren anfangen? Die individuelle Beratung kann sich zum Beispiel um folgende Fragen drehen: Finanzierung, Anschlussfinanzierung, Zeitplanung, Lebensplanung, Betreuung finden, Kooperationen (Uni Bremen, andere Universitäten), Betreuungsverhältnis gestalten, Meilensteine (Anmeldung, Exposé, Abgabe, Disputation etc.), Motivation, Selbstorganisation, Vernetzung lokal und in der Scientific Community. Wer dann soweit ist und sich mit anderen Promovierenden austauschen möchte, kann dies in monatlich stattfindenden Treffen tun.

Zum Vertiefen:

Bremische Verordnung über die Verleihung des Promotionsrechts an die Hochschulen des Landes Bremen
<https://t1p.de/5oora>



Bremisches Hochschulgesetz
<https://t1p.de/t395b>

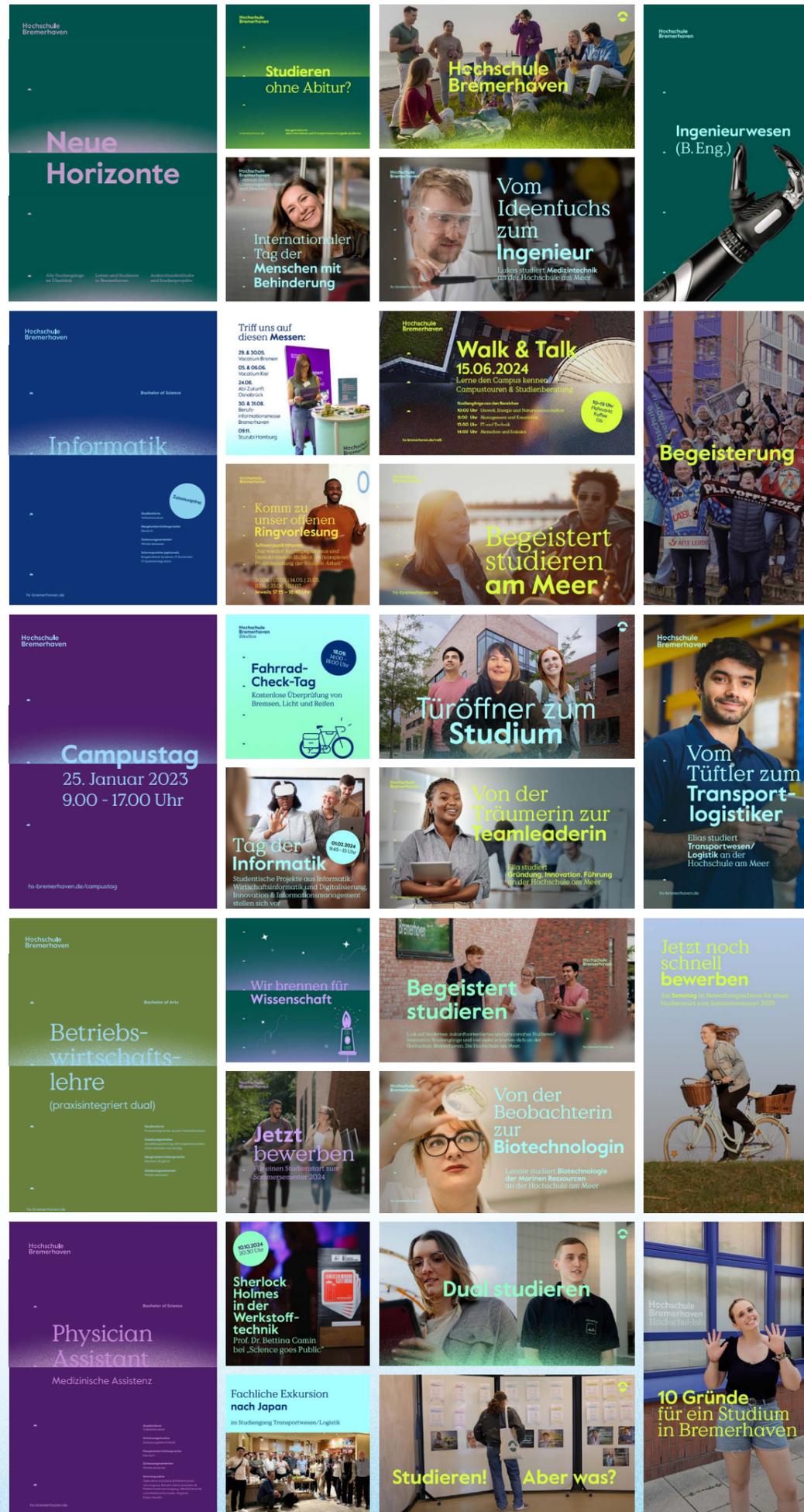


Video zur Beratung
<https://t1p.de/cust2>



Dr. Janosik Herder

Promotionsberatung und -förderung (BeProf@BHV)



Eine Marke, die begeistert

Ein neues, modernes Corporate Design, eine neue Website und der Fokus auf digitale Maßnahmen – das Marketing der Hochschule Bremerhaven investiert in die Zukunft.

Die internationale Bildungslandschaft verändert sich rasant. Eine kaum überschaubare Zahl von Ausbildungsangeboten konkurriert um die Aufmerksamkeit und das Vertrauen von Schulabgänger:innen und Studieninteressierten, aber auch um potenzielle Mitarbeitende für Lehre, Forschung und Verwaltung.

Um ihre Sichtbarkeit signifikant zu erhöhen, hat die Hochschule Bremerhaven 2021 gemeinsam mit der Hamburger Branding-Agentur EIGA ein neues, modernes Markendesign entwickelt und 2022 eingeführt. „Wir möchten unsere Hauptzielgruppe, die Studieninteressierten, mit einem überzeugenden, modernen Auftritt ansprechen, der vor allem digital gut funktioniert“, erklärt Marketingleiterin Tatjana Lovre. Das Leitmotiv des neuen Markendesigns ist der „Horizont“ – passend zum maritimen Profil der Hochschule Bremerhaven. „Hieraus wurden auch das Logo und das Signet entwickelt, das sich am Sonnenaufgang über dem Horizont orientiert und somit für Begeisterung, Aufstreben, Fortschritt und Entwicklung steht.“

Aufbauend auf einem partizipativ gestalteten Leitbildprozess arbeitete die Hochschule mit der Branding-Agentur den Kern der Hochschule Bremerhaven heraus: Resultierend aus den Werten „Qualität“, „Offenheit“, „Verantwortung“, „Miteinander“ und der „persönlichen Entwicklung“ der Hochschulangehörigen verleiht die Begeisterung, mit der auf dem Campus studiert, geforscht und gearbeitet wird, der Hochschule Bremerhaven einen einzigartigen Spirit. „Das Team von EIGA hat sich nahtlos in unseren Leitbildprozess integriert und unsere umfangreichen Ergebnisse nachvollziehbar einsortiert. Wir sind begeistert vom entstandenen Design und den vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten.“

Neuer Markenauftritt mit renommierten Design-Preisen ausgezeichnet

Die Marke begeistert junge Zielgruppen: „Insbesondere auf Messen erhalten wir viel positives Feedback und die Rückmeldung, dass unser Auftritt so ansprechend, bunt, modern und einladend wirkt.“ Das innovative Design überzeugt auch die Fachwelt: 2023 wurde die Hochschule Bremerhaven mit dem international renommierten Red Dot Design Award in der Kategorie „Communication Design“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung zählt zu den größten Designwettbewerben weltweit. Kurz danach begeisterte das neue Hochschuldesign auch die Fachjury des Corporate Design Preises; 2024 zeichnete der Art Directors Club das Hochschuldesign mit dem Silbernen Nagel aus. „Wir haben unsere Sichtbarkeit und damit die Reputation der Hochschule mit dem einzigartigen neuen Design signifikant steigern können“, freut sich Rektor Prof. Dr. Dr. h.c. Alexis Papatthanassis und nimmt damit Bezug auf seine erfolgreiche 3R-Strategie.



Der Rektor ist begeisterter Markenbotschafter der Hochschule.



Das neue Marken-design der Hochschule Bremerhaven ist preis-gekrönt.

Tatjana Lovre und ihr Team stehen den Hochschulangehörigen bei der Umsetzung des neuen Marketingauftritts mit Beratung und Hilfestellung unterstützend zur Seite. „Ein einheitlicher Markenauftritt erfüllt wichtige Funktionen: Er erzeugt eine wiedererkennbare, kraftvolle Marke, er macht die Marke und ihre Haltung erkennbar, fördert die Identifikation mit der Marke, fördert Synergien und schafft eine klare, nachvollziehbare Struktur.“ Damit erzeuge die Hochschule Bremerhaven Vertrauen und erleichtere allen Hochschulangehörigen das Marken-Management.

Alles auf einen Klick auf der neuen Hochschul-Website

Parallel zum Relaunch des Corporate Designs hat die Hochschule Bremerhaven 2023 ihren Webauftritt komplett neugestaltet, inklusive der Umstellung auf ein neues Content-Management-System. Wer sich für ein Studium an der Hochschule am Meer interessiert, auf der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz in Forschung, Lehre oder Hochschulverwaltung ist oder sich über aktuelle Forschungsprojekte informieren möchte, findet unter www.hochschule-bremerhaven.de alle relevanten Inhalte klar strukturiert.

„Die Hochschule Bremerhaven hat den Selbstanspruch, eine moderne und fortschrittliche Bildungs- und Wissenschaftseinrichtung zu sein. Diese Modernität spiegelt sich nun auch in unserer Website wider“, sagt Hochschulrektor Prof. Dr. Dr. h.c. Alexis Papathanassis. Auch sie ist ein Reputation-Kernelement seiner 3R-Strategie. „Wir erzeugen Aufmerksamkeit und machen mit diesem begeisterten Webauftritt nicht nur unsere modernen Studiengänge, sondern auch unsere lebendige Forschungskultur sichtbar.“ Unterstützt wird dies durch die intensive Wissenschaftskommunikation der Abteilung Hochschulkommunikation.

Barrierearmut und Nutzer:innenbedürfnisse im Fokus

Gemeinsam mit der Bremer Digitalgruppe team neusta hat das Relaunchteam der Hochschule Bremerhaven die Wünsche ihrer Hauptzielgruppen analysiert und deren Informationsbedürfnisse und Nutzungsverhalten herausgearbeitet. Die Ergebnisse sind direkt in die Gestaltung eingeflossen. „Statt wie bisher die Struktur der Hochschule nach außen abzubilden, nehmen wir mit unserem neuen Webauftritt die Bedürfnisse unserer Zielgruppen in den Blick“, erklärt Marketingleiterin Tatjana Lovre das Konzept.

„Unsere Zielgruppe ist im Wesentlichen die Generation Z und die erreichen wir digital“



Tatjana Lovre

Leitung Marketing

Team Marketing:

- Tatjana Lovre
- Urthe Gebauer
- Ann-Kristin Hitzemann
- Eyleen Jessen
- Lisa Nitze
- Kai Martin Ulrich

Zusätzlich zur klassischen Suchfunktion gibt es einen nutzer:innenorientierten Einstieg über die Funktion „Ich suche als ...“, um beispielsweise Jobinteressierten die für sie relevanten Inhalte vorzuschlagen. Um allen Menschen Zugang zu den Inhalten zu ermöglichen, stand die barrierearme Gestaltung im Fokus des Relaunchs. „Wir freuen uns über viel positives Feedback zu unserer Website und auch darüber, dass wir mit team neusta einen kompetenten Partner gefunden haben, der uns mit seiner Expertise in diesem Prozess begleitet und vorgebracht hat“, bilanziert Tatjana Lovre.

TikTok doch mal die Hochschule!

Um junge Menschen zu erreichen, geht die Hochschule Bremerhaven zunehmend digitale Wege: „Unsere Zielgruppe ist im Wesentlichen die Generation Z und die erreichen wir digital. Daher haben wir unter anderem unsere Social-Media-Aktivitäten stark ausgebaut“, erklärt die Marketingleiterin. Bei TikTok teilen studentische Mitarbeitende persönliche Erlebnisse und geben kurzweilige Einblicke ins Campusleben.

Die Studienpat:innen berichten auf ihrem Instagramkanal von ihrem Alltag als Studierende an der Hochschule, so dass Interessierte einen authentischen Eindruck erhalten. „Auf Info-Veranstaltungen vor Ort, etwa bei „Walk & Talk“ kann man die Studipat:innen dann „in echt“ treffen und sie mit Fragen löchern.“ Damit bauen Studieninteressierte eine ganz persönliche Verbindung zur Hochschule auf. Das punktet bei der GenZ: So stieg die Zahl der Abonnent:innen des Hochschul-Instagramkanals von 2.628 im August 2021 auf 4.436 im April 2025. Der Instagramkanal der Studienpat:innen hat sich ebenfalls enorm gesteigert. Die Zahl der treuen Follower:innen stieg von 342 im August 2021 auf 840 im April 2025.

„Für ihre Social-Media-Kommunikation ist die Hochschule Bremerhaven im Frühjahr 2025 auch ausgezeichnet worden“, freut sich Tatjana Lovre. „Wir lenken auch unsere Marketingmaßnahmen immer stärker in diese Richtung und haben den Anteil der Online-Werbemaßnahmen nach und nach erhöht. Dennoch überlegen wir ganz genau, auf welchen

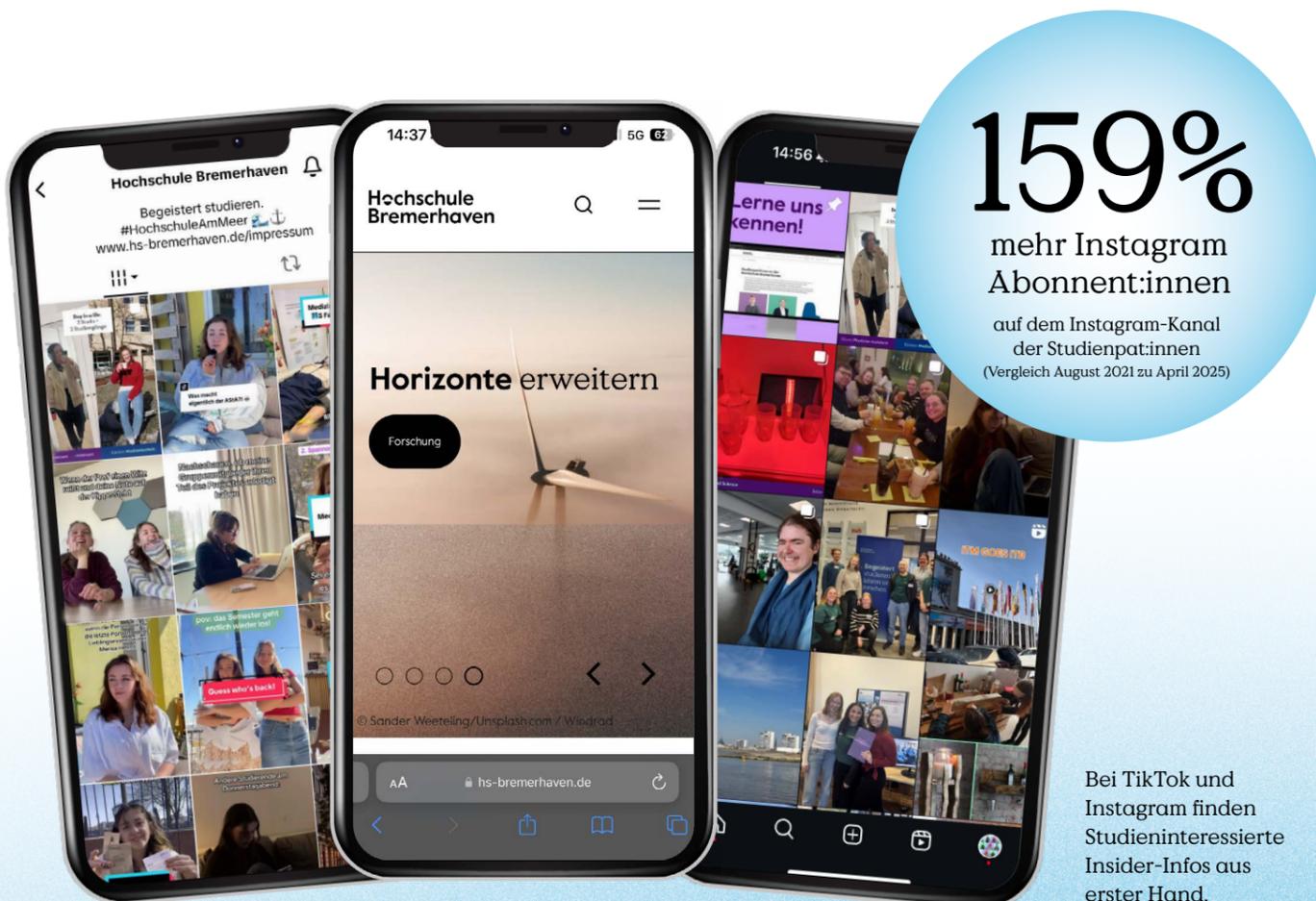
Kanälen wir aktiv sein möchten.“ Da sich beispielsweise Elon Musks Social-Media-Plattform „X“ immer stärker zu einem Hort für extreme und postfaktische Meinungsäußerungen entwickelt, engagiert sich die Hochschule Bremerhaven dort bewusst nicht.

Der persönliche Austausch zählt

Obwohl die Ansprache junger Zielgruppen heute größtenteils über Online-Maßnahmen läuft, setzt die Hochschule Bremerhaven ebenso stark auf den persönlichen Austausch vor Ort – etwa mit den Formaten „Meet your Prof“, organisiert vom Bewerber:innenmanagement, oder dem informativen Campus-Spaziergang mit den Professor:innen bei „Walk & Talk“. „Die Schüler:innen der Oberstufe sind unsere Hauptzielgruppe, daher ist die Arbeit unserer Kontaktstelle Schule-Hochschule sehr wichtig. Über das Schullabor lernen uns pro Jahr mehr als 1.000 Schüler:innen kennen.“

„Dieser Kontakt ist für uns sehr wertvoll“, erklärt die Marketingleiterin. Studien und Umfragen zeigen, dass die Hauptinfluencer:innen für junge Menschen heute neben Eltern und Freunden auch Lehrer:innen sind. Das Marketingteam stellt sich zudem bei Berufsorientierungstagen und Messen vor. „Andersherum laden wir die Schulen beispielsweise zum Campustag mit ganzen Klassenverbänden zu uns ein, um sich über ein Studium bei uns zu informieren.“

Es sind diese vielfältigen und fein aufeinander abgestimmten Marketingmaßnahmen, mit denen die Hochschule Bremerhaven das Interesse junger Menschen weckt und sie so begeistert, dass sie sich als Studierende einschreiben.



Zum Vertiefen:

Instagram
Hauptkanal
<https://t1p.de/dvque>



Instagram
Studienpat:innen
<https://t1p.de/Ogmyy>



TikTok
<https://t1p.de/gbrvp>



Kommunikation und Transparenz an der Hochschule Bremerhaven

Gute Kommunikation fördert die Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Dozent:innen und der Verwaltung. Und wenn Entscheidungen und Prozesse offen kommuniziert und gemeinsam gestaltet, die Hochschulangehörigen informiert und eingebunden werden, dann stärkt dies das Vertrauen in die Institution.

Wissen, was auf dem Campus passiert: „Gut informiert zu sein, trägt nachhaltig zum Studien- bzw. Arbeitserfolg der Hochschulangehörigen bei“, sagt Rektor Prof. Dr. Dr. h.c. Alexis Papathanassis. „Eine meiner ersten Amtshandlungen als Rektor war die hochschulweite virtuelle Öffnung der Sitzungen des Akademischen Senats.“ Dieser ist das höchste Gremium der Hochschule, seine Mitglieder kommen aus allen Statusgruppen, werden demokratisch gewählt und treffen alle Entscheidungen, die von grundsätzlicher Bedeutung in den Bereichen Studium, Lehre und Forschung sind. Während die Senatsmitglieder im Senatssaal in Haus T tagen, können sich Studierende, Lehrende und Beschäftigte virtuell zuschalten und die Diskussionen und Entscheidungen des Senats verfolgen. Das Rektorat trifft sich zu regelmäßigen Gesprächsrunden mit den Dekanaten, dem Personalrat und dem Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA). „Es gibt keine unterschiedlichen Narrative“, betont der Rektor. „Die Hochschulangehörigen bekommen dieselben Informationen wie die externen Stakeholder:innen, um eine transparente, offene und integrative Kommunikationskultur auf allen Ebenen sicherzustellen.“

Er trifft sich zudem regelmäßig zu Gesprächen mit den Dekanaten, dem Personalrat, den Frauenbeauftragten und dem AStA und lädt alle zwei Wochen Entscheidungsträger:innen und die Hochschulkommunikation zur Rektoratsbeschlusssitzung ein. Wer der Hochschulgemeinschaft ein wichtiges Projekt oder eine spannende Neuerung vorstellen möchte, kann mit der

Organisationsentwicklung zum Open Dialogue, einem hybriden Austauschformat, einladen. Und im Forum, einem der abteilungsübergreifenden sogenannten überlappenden Teams, tauschen sich die Abteilungsleitungen der Verwaltung regelmäßig aus.

Mehr Transparenz für die Gremienarbeit

Die virtuelle Lernplattform Elli ist in den vergangenen Jahren zu dem Ort geworden, an dem die Sitzungen der verschiedenen Gremien der Hochschule Bremerhaven dokumentiert werden: „Die Protokolle des Akademischen Senats oder der Fachbereichsratssitzungen werden auf Elli zur Verfügung gestellt, separiert nach öffentlich und nicht öffentlich. Im Fall von nicht öffentlich wird der Inhalt nur den Mitgliedern des Gremiums zugänglich gemacht“, erklärt Prof. Dr. Miriam O’Shea, Konrektorin für Multiprojektsteuerung und Prozessorganisation. Dafür wurde das Rechte- und Rollenkonzept deutlich erweitert. „Inzwischen haben wir eine Trennung in Fachbereich 1 und 2, damit wir auch tatsächlich die Rechte in Bezug auf die Leseumfänge steuern können. Aber auch hier handelt es sich um Inhalte, die ausgetauscht und vermittelt werden sollen.“ Elli führt damit zu mehr Transparenz in der akademischen Selbstverwaltung.

Was gibt’s Neues?! Interne und externe News und Newsletter fassen das Wichtigste zusammen

Ändert sich kurzfristig der Raum, in dem eine Klausur geschrieben wird, oder muss eine Lehrveranstaltung verschoben werden, erfahren Studierende der Hochschule Bremerhaven dies über im Jahr 2022 ein-

gerichtete Infoboxen auf der virtuellen Lernplattform Elli. Über IT- und Warnmeldungen wird auf Elli, aber auch redundant auf der Website und bei dringendem Bedarf über eine E-Mail an alle Hochschulangehörigen informiert. Die Informationen, deren Haltbarkeit akute Situationen überdauern, veröffentlicht die Abteilung Hochschulkommunikation zusätzlich zu internen und externen Artikeln auf der Hochschulwebsite in den neuen und zum Teil wiederaufgelegten Newslettern. „Der technische Umzug der Hochschulwebsite von Typo3 zu Pimcore als Website-CMS bedeutete für uns, für die Newsletter ein neues technisches Tool zu finden, das alle datenschutzrechtlichen Anforderungen erfüllt und mit Pimcore kompatibel ist“, erklärt Pressesprecherin Isabelle Epplé, die zusammen mit Nadine Metzler die Hochschulkommunikation verantwortet. Die Wahl fiel auf das Unternehmen CleverReach aus Rastede.

Alle Freund:innen der Hochschule Bremerhaven sowie die interessierte Öffentlichkeit erfahren im Newsletter „Karlsburger Horizonte“, wer dieses Jahr den Research Award gewinnt, welche innovativen Forschungsprojekte Studierende verfolgen und welche Erfolgsgeschichten die Absolvent:innen der Hochschule Bremerhaven schreiben. Der „Studi-Newsletter“ bündelt alle wichtigen Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten für Studierende, informiert über den richtigen Umgang mit Künstlicher Intelligenz und listet auf, was wo auf dem Campus und in der Stadt los ist. AStA, die Queeren Studierenden sowie weitere studentische Gruppen nutzen den Studi-Newsletter, um ihre Kommiliton:innen mit relevanten Informationen zu versorgen. Die Lehrenden und Beschäftigten der Hochschule bekommen im internen Newsletter „Karlsburg intern“ neue Kolleg:innen vorgestellt, erfahren Tipps und Tricks für den Einsatz digitaler Tools, erhalten mit einer Datenschutz-Postkarte aktuelle Anwendungsbeispiele für den persönlichen Arbeitsbereich sowie Weiterbildungsangebote und Neuigkeiten aus der Bibliothek.

Die internen Neuigkeiten finden sich außerdem im internen Bereich der Website, den die Hochschulangehörigen mit ihrem Account öffnen können. „Dieser interne Bereich ist eine Brückentechnologie“, betont Prof. Dr. Miriam O’Shea, Konrektorin für Multiprojektsteuerung und Prozessorganisation. Perspektivisch wird ein Intranet aufgebaut.





Das Team 3600 betrachtet die aktuellen Bewerbungszahlen. Von links: Prof. Dr. Dr. h.c. Alexis Papathanassis, Dr. Helga Schiwiek, Tilo Freitag, Sonja Puncken-Kassen und Tatjana Lovre

Die Abteilung Strategie und Hochschulplanung koordiniert darüber hinaus die Lieferung von Daten für diverse externe Berichte (wie etwa den Zielvereinbarungsbericht an die Wissenschaftssenatorin) und die Teilnahme am hochschulübergreifenden Ausstattungs-, Kosten und Leistungsvergleich des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), der im Sinne eines Benchmarkings den Vergleich mit anderen Hochschulen gestattet.

2024 ist ein über die Lernplattform Elli verfügbares Excel-Tool zur Analyse der Bewerbungs-, Zulassungs- und Einschreibedaten entstanden, das von den Verantwortlichen interaktiv und mit Hilfe von Grafiken ausgewertet werden kann. Aus der Analyse leiten Vertreter:innen von Rektorat, Dekanaten, Marketing, Bewerbungs- und Qualitätsmanagement sowie Studierendenverwaltung im regelmäßig tagenden Team 3600 im nächsten Schritt konkrete Handlungsempfehlungen ab.

Perspektivisch sollen diese und andere Excel-basierte Lösungen durch eine Business-Intelligence-Software ersetzt werden, die die Bereitstellung der Analysen vereinfacht und deren Nutzung weniger technische Vorkenntnisse oder leistungsfähige Endgeräte erfordert. Ein solches System erlaubt die Integration und bereichsübergreifende Auswertung von Daten aus verschiedensten Tätigkeitsfeldern der Hochschule – von der Studierendenverwaltung über den Personalbereich und das Finanzwesen bis hin zum Gebäudemanagement. Dabei ersetzt die Abteilung Strategie und Hochschulplanung keinesfalls andere Abteilungen: „Wir werten ergänzend die erhobenen und verarbeiteten Daten bereichsübergreifend, adressatengerecht und interaktiv aus und verstehen uns dabei als eine Art interne Beratung“.

„Der Blick auf Daten soll selbstverständlich werden“

Durch eine verlässliche und gut zugängliche Datenbasis wird der Blick auf Daten zur Selbstverständlichkeit für Entscheidungsträger:innen – ein entscheidender Schritt für die strategische Hochschulplanung.

Daten liefern oft überraschende Einblicke – sie eröffnen neue Perspektiven auf vertraute Zusammenhänge, insbesondere dann, wenn sie systematisch aufbereitet und zugänglich gemacht werden. An einer kleinen, überschaubaren Hochschule mit familiärem Charakter stützt sich Entscheidungsfindung häufig auf Erfahrung, Nähe und gewachsene Strukturen. Umso wertvoller ist es, diese Perspektiven mit fundierten Daten zu ergänzen. „Indem wir eine belastbare und gut zugängliche Datenbasis schaffen, wollen wir den Blick auf Daten zu einer Selbstverständlichkeit für die Entscheidungsträger:innen

an unserer Hochschule machen – und gleichzeitig verlässliche Zahlen für interessierte externe Stakeholder bereitstellen“, beschreibt Dr. Helga Schiwiek die übergeordnete Aufgabe ihrer noch jungen Abteilung. Die Anfang 2023 gegründete, beim Rektor angesiedelte Einheit umfasst zwei Stellen, die derzeit mit drei Personen besetzt sind.

Helga Schiwiek ist mit Data Analysis betraut und schafft die Grundlagen zur Untersuchung von strategierelevanten Fragestellungen anhand von Daten aus vielseitigen (sowohl internen als auch externen) Quellen und mit unterschiedlichen Methoden. Dazu entwickelt und pflegt sie Berichte und Management-Dashboards für das Rektorat und andere Entscheidungsträger:innen innerhalb der Hochschule.

Dr. Sebastian Kolzau und Dr. Helmar Abele teilen sich die Stelle der Ressourcenplanung. Sie erstellen regelmäßige und anlassbezogene Analysen und Berichte zum Ressourceneinsatz der Hochschule. Dazu gehören neben Auslastungsanalysen insbesondere der Kapazitätsbericht einschließlich Curricularnormwertberechnung einer Methode, die den durchschnittlichen Lehraufwand pro Studierenden eines Studiengangs ermittelt. Auf dieser Basis werden Zulassungsbeschränkungen für Studiengänge festgelegt, bei denen der notwendige Aufwand zur Betreuung der erwarteten Studienplatzbewerber:innen die vorhandene Lehrkapazität übersteigt.

Team Strategie und Hochschulplanung
– Dr. Helga Schiwiek
– Dr. Helmar Abele
– Dr. Sebastian Kolzau



Dr. Helga Schiwiek

Leitung Strategie und Hochschulplanung

Die Hochschule Bremerhaven macht Schlagzeilen

Wissenschaftskommunikation und Wissenschafts-PR spielen eine zentrale Rolle für die Reputation der Hochschule Bremerhaven. Sie bauen eine Brücke zwischen Forschung und Gesellschaft und sind ein wichtiger Motor für die Umsetzung der 3R-Strategie des Rektors. Isabelle Eplé und Nadine Metzler übersetzen faszinierende und gleichzeitig komplexe Forschungsthemen in eine verständliche Sprache, sodass sie für ein breites Publikum zugänglich werden. Dabei ist den beiden Redakteurinnen wichtig, mit ihrer Berichterstattung stets an aktuelle Diskussionen anzuknüpfen, um eine Veröffentlichung in Rundfunk, Zeitungen, Onlinemedien und Fachpublikationen zu erwirken. Um entscheidende Entwicklungen der Hochschule bekannt zu machen, laden Metzler und Eplé regelmäßig Journalist:innen zu Pressegesprächen auf den Campus ein. In enger Abstimmung mit dem Rektor schafft ihre Kommunikation Vertrauen in die wissenschaftliche Arbeit und die Institution Hochschule Bremerhaven.

Wissenschaftskommunikation macht Forschende und ihre Erkenntnisse nicht nur sichtbar, sondern fördert auch den Dialog: Sie ermöglicht den Austausch zwischen Wissenschaftler:innen und der Gesellschaft, was zu einem besseren Verständnis und einer größeren Akzeptanz von Forschung führt. Durch die Bereitstellung von wissenschaftlichen Informationen trägt sie zur Bildung

218
Presseberichte
in den Jahren 2021–2024

Nutzen Sie die Headlines der Pressemitteilungen als **Chronik** der Entwicklung der Hochschule im Berichtszeitraum.

der Öffentlichkeit bei und hilft, Fehlinformationen als solche zu identifizieren und gesellschaftliche Debatten mit belastbaren Fakten zu bereichern.

Mit ihrer Wissenschafts-PR fördert die Hochschulkommunikation das positive Image der Hochschule Bremerhaven in der Öffentlichkeit. Sie zeigt die gesellschaftliche Relevanz und den praktischen Nutzen der Forschung auf und steigert damit die Attraktivität der Hochschule für Studierende, Forschende und potenzielle Beschäftigte.

Insgesamt tragen Wissenschaftskommunikation und Wissenschafts-PR dazu bei, die Sichtbarkeit und den Einfluss der Hochschule zu erhöhen und ihre Forschung in der Gesellschaft zu verankern. In den Jahren 2021 bis 2024 hat die Abteilung Hochschulkommunikation 218 Pressemitteilungen auf der Hochschulwebsite veröffentlicht und über spezialisierte Dienste an Redaktionen und Medienhäuser kommuniziert. In einem wöchentlich erscheinenden Medienspiegel stellen Isabelle Eplé und Nadine Metzler dem Rektorat, den Gremien, Lehrenden und Abteilungsleitungen die Berichterstattung über die Hochschule Bremerhaven vor.

Team Hochschulkommunikation:
– Isabelle Eplé
– Nadine Metzler



Isabelle Eplé

Leitung Hochschulkommunikation

News 2021: Januar 2021 | Forschungsprojekt „NaCl - Nachhaltige Crowdlogistik“ erfolgreich beendet | Zukunft:MINT - Erkunden, erobern, gestalten im virtuellen Raum **Februar 2021** | Zeitschrift der Straße wird zehn Jahre jung | Hochschule Bremerhaven richtet Studiengang Soziale Arbeit ein | Hochschule Bremerhaven lädt zum virtuellen Tag der Informatik ein | Rektoratswechsel an der Hochschule Bremerhaven - Prof. Dr. Dr. h.c. Alexis Papatthassis übernimmt am 15. Februar das Amt des Rektors **März 2021** | Hochschule Bremerhaven richtet praxisintegrierten dualen Studiengang Lebensmitteltechnologie/Lebensmittelwirtschaft ein | Eine neue Online-Plattform für den regionalen Einzelhandel - Projekt „R3 - Resilient Regional Retail“ erhält Förderung der Metropolregion Nordwest | Prof. Dr. Felicitas Berger erhält Teaching Award | Nutri-Score - für alle Seiten ein Gewinn? Forschungsprojekt der Hochschule Bremerhaven beschäftigt sich mit Reformulierungsstrategie und Nutri-Score in der Biobranche | H2Cool Prelude - Cooler Transport mit Wasserstoff-LKW | Female Entrepreneurship an der Hochschule Bremerhaven - Studentinnen präsentieren ihre Projektergebnisse **April 2021** | Nachhaltige Alternative zu Plastik und Co. - Projekt Mak-Pak Scale-up möchte Verpackung aus Makroalgen massentauglich machen | Studienstart für Masterstudierende - Hochschule begrüßt Erstsemester in virtuellen Raum | Servicekraft „Pepper“ kommt - Studenten machen humanoiden Roboter für den Tourismus fit | Hochschule Bremerhaven erhält Förderung zur Umsetzung ihres Klimaschutzkonzepts | Hochschulen nehmen gesellschaftliche und soziale Verantwortung in der Region wahr - 5. Transferkonferenz der Hochschulallianz für den Mittelstand zeigt innovative Forschungsprojekte | Offshore Wind Energy Weiterbildung an der Hochschule Bremerhaven als Joint Degree MBA akkreditiert | Am Limit! - Studierende produzieren Dokumentarfilm über Stress im Studium | Innovative Konzepte für „Grüne Logistik“ bei SCIENCE meets BUSINESS **Mai 2021** | So geht Zukunft - Projekte Mak-Pak und Mak-Pak Scale-Up für „Woche der Umwelt“ ausgewählt | Studieren mit Beeinträchtigungen - Diversity Tag 2021 an der Hochschule Bremerhaven beschäftigt sich mit inklusivem Lernen | CHE-Ranking: Informatik an der Hochschule Bremerhaven gehört zur Spitzengruppe | Veranstaltungsreihe informiert über Studiengang Gründung, Innovation, Führung | Wasserstoff-Microgrid-Testlabor an der Hochschule Bremerhaven errichtet | „Ein wichtiger Schritt für die Menschen in Deutschland“ - Hochschule Bremerhaven begrüßt Klima-Urteil des Bundesverfassungsgerichts | Sonnige Aussichten - Student Tobias Haarmeyer analysiert Potenzial von Photovoltaikanlagen in Unternehmen | Studierendenprojekt „Asante Sanaa“ in vorletzter Runde bei Gründungswettbewerb | Gemeinsam selbstbestimmt leben und studieren - Ein rollstuhlgerechter Campus ist nur ein Bereich der Inklusion an der Hochschule Bremerhaven | Zeugnisübergabe statt Blockbuster - Hochschule Bremerhaven verlegt Absolvent:innenverabschiedung ins Auto-kino | USE-IT: Made by locals - Absolventinnen gestalten Stadtplan mit Geheimtipps **Juni 2021** | Vielfalt in Games (?) - Digitale Veranstaltung zur Darstellung von Geschlecht in Computerspielen | Erforschung der Folgen des digitalen Wandels für Individuum und Gesellschaft - Land Bremen schreibt Forschungsprogramm für staatliche Hochschulen aus | Jeden Tag eine neue Herausforderung - Absolvent Sören Makel koordiniert heute die für die Coronapandemie eingerichtete Amtsstelle in Bremerhaven | DMP-Tag 2021 - Studierende der Digitalen Medienproduktion stellen ihre Projekte vor | Verein zur Förderung der Hochschule Bremerhaven e.V. lädt zum Gästeband | Soßenpralinen gegen Lebensmittelverschwendung - Studentinnen der Hochschule Bremerhaven entwickeln nachhaltige Produktidee | Prof. Dr. Benjamin Wagner vom Berg erhält ersten Research Award der Hochschule Bremerhaven | Prof. Dr. Carsten Fichter leitet Handlungsfeld "Wasserstoff-Hubs" der norddeutschen Wasserstoffstrategie **Juli 2021** | „WISSEN SCHAFFT LEBENSRAUM“ reicht Bündnisvertrag ein - Interimsbüro an der Hochschule Bremerhaven eingerichtet | Insektenprojekt der Hochschule Bremerhaven für Forschungspreis nominiert | Von der Idee zum eigenen Startup an einem Wochenende - Digitales Startup Weekend an der Hochschule Bremerhaven vom 16. bis 18. Juli | Mit dem Planspiel zur European Conference of Operational Research - Student präsentiert Simulationsergebnisse vor internationalem Fachpublikum | Studierendenprojekt „Asante Sanaa“ im Finale des Generation-D-Wettbewerbs | Unterhaltsame Schnitzeljagd durch Bremerhaven - Jetzt anmelden für die Scavenger Hunt vom 26. Juli bis 9. August | Digitales Austauschprogramm für Logistik-Studierende nutzt Vorteile der Onlinelehre | Inn2POWER ist „Projekt des Monats Juli“ des Interreg Nordseeprogramms | Studierende der Hochschule Bremerhaven nach Unwetter im Katastropheneinsatz - Unterstützung für Hilfsorganisationen in den Krisenregionen **August 2021** | Forschungsbasierter Technologietransfer als Promotionsthema - Benjamin Küther nutzt als erster Doktorand Kooperation mit Universität Bremen | Mehlkäferlarven mögen Bierhefe | Eine Brille für jede Gesichtsfarbe - Medizintechnikstudentinnen entwickeln maßgeschneiderte Sonnenbrillen | Studierende der Hochschule Bremerhaven entwickeln Energiekonzept für sanierungsbedürftiges Haus - Kooperation mit der Lernbaustelle „Bürger 218“ | Mehr Sicherheit beim Trinkwasser - BIAMOL arbeitet im Projekt „Legiomer“ an Schnelltest für Legionellen | Prof. Dr.-Ing. Uwe Arens veröffentlicht Buch zum Thema „Betrieblicher Infektionsschutz“ **September 2021** | Maßgeschneiderte Sonnenbrillen aus dem 3D-Drucker - Radio Bremen erfragt die Hintergründe | Ein Kussmund sorgt für Gesprächsstoff - Studentinnen des Fachs Digitale Medienproduktion machen mit einer Kampagne auf das Thema Gendern aufmerksam | Bremerhavens Wissenschaft in der Innenstadt erleben - Hochschule Bremerhaven präsentiert Forschungsprojekte bei der Veranstaltung Wissenschaft & Shopping | Bürgermeister Bovenschulte überreicht Prof. Michael Vogel das Verdienstkreuz - Ehrung für soziales Engagement bei der „Zeitschrift der Straße“ | Klimaakademie an der Hochschule Bremerhaven gibt Einblicke in aktuelle Forschungsthemen **Oktober 2021** | Erstsemester starten an der Hochschule Bremerhaven - Begrüßung der neuen Studierenden im virtuellen Raum | Startschuss für Projekt „Hochschule Bremerhaven for Future“ - Aktionen an der Hochschule Bremerhaven sollen Beitrag zum Klimaschutz leisten | 100 Prozent erneuerbare Energien - ist dies möglich? - Prof. Dr. - Ing. Carsten Fichter hält Vorträge beim Schüler-Klimagipfel | Hochschule Bremerhaven schließt Kooperationsvertrag mit der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse e.V. - Studiengang Soziale Arbeit ermöglicht Studierenden Zusatzzertifikat | Zertifikatsübergabe im Projekt BreLogIK - Innovationsbotschafter:innen für die Bremer Logistik schließen die Weiterbildung erfolgreich ab | Seestadtretter auf der Suche nach Nachwuchskräften - Studierende der Hochschule Bremerhaven produzieren Recruitingfilme für die Feuerwehr Bremerhaven | Einwanderungsgeschichten aus der Hochschule Bremerhaven | Rettung für die Fischbestände - Klimaakademie beschäftigt sich mit nachhaltiger Nutzung der Meere **November 2021** | Künstliche Intelligenz - Potentiale für den regionalen Mittelstand - „SCIENCE meets BUSINESS“ virtuell am 18. November um 18:30 Uhr | Bremerhaven malt“ digitale Gemälde - Multimediale Installation macht Menschen im Vorbeigehen zu Künstler:innen | Wasserstoff - der Weltenretter und die Lösung für alles? - Prof. Dr. Fichter im Interview mit Radio Bremen Zwei | „Den Klimawandel verstehen“ - Prof. Dr. Katharina Theis-Bröhl veröffentlicht wissenschaftliches Buch im Sketchnote-Stil | „Sprache ist der Schlüssel, um dabei zu sein!“ - Zuwanderungsgeschichten aus der Hochschule bei „Bunt am Meer“ | Die Hochschule macht Schlagzeilen! - Studiengang GIF in der "Welt am Sonntag" vorgestellt / Lob für Teilzeitstudium in der "Nordsee-Zeitung" | „Herzbeben willste nicht erleben“ - Studentin der Hochschule Bremerhaven möchte mit einer Kampagne über Herzinfarkt bei Frauen aufklären | „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen!“ - Akademischer Jahresempfang widmet sich dem Thema „Kreativer Aufbruch in Bremerhaven“ **Dezember 2021** | Wetterextreme bei der Klimaakademie - Vortrag zeigt Auswirkungen des Klimawandels auf das Wetter | Wissenschaftssenatorin begeistert von anwendungsorientierter Lehre | Studierende der Hochschule Bremerhaven veröffentlichen Magazin - „Oblique“ beleuchtet alternative Lebenswege | Entlastung statt Entlassung - Künstliche Intelligenz und ihre Potenziale bei SCIENCE meets BUSINESS | Neuer Bachelorstudiengang „Ingenieurwesen“ startet zum Wintersemester

2022/23 - Studienaufbau macht Schwerpunktwahl für Ingenieursstudiengänge flexibler | Hochschulprojekt startet Produktion von grünem Wasserstoff in MICROGRID-Container | Unter dem Motto „Handel nachhaltig und kaufe lokal!“ verschmelzen stationärer und Online-Handel | Mit Potenzialanalyse zielgerichteter durchs Studium - Hochschule Bremerhaven richtet „Business Forum“ für BWL-Studierende ein | Klimaakademie startet mit drei spannenden Vorträgen ins neue Jahr **News 2022: Januar 2022** | Mehr Ladungssicherheit für Schwertransporte - Student der Hochschule Bremerhaven untersucht Auswirkungen von Notbremsungen auf schwere Ladegüter | Smart Mobility Institute an der Hochschule Bremerhaven gegründet - Forschung beschäftigt sich mit nachhaltiger Logistik | Studentisches Filmprojekt bei Europe Film Festival in London ausgezeichnet - Preis für besten Dokumentarkurzfilm geht nach Bremerhaven | Windenergie schneller ausbauen – mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz - Forschende der fk-Wind an Projekt beteiligt | Ingrid Francine Djieya Nkengni erhält DAAD-Preis - Studentin für Leistungen und soziales Engagement ausgezeichnet | Drittes Forschungscluster der Hochschule Bremerhaven in HRK-Forschungslandkarte aufgenommen - Tourismus und Management überzeugt mit zahlreichen Forschungsaktivitäten | Weniger Emissionen beim Schutz vor Schädlingen - Forschungsprojekt „redSF“ sucht nach klimaschonenden technischen Lösungen | Forschungsprojekt „NaCl - Nachhaltige Crowdlogistik“ erfolgreich beendet | Zukunft:MINT - Erkunden, erobern, gestalten im virtuellen Raum | Zeitschrift der Straße wird zehn Jahre jung | Hochschule Bremerhaven richtet Studiengang Soziale Arbeit ein | Hochschule Bremerhaven lädt zum virtuellen Tag der Informatik ein | Rektoratswechsel an der Hochschule Bremerhaven - Prof. Dr. Dr. h.c. Alexis Papathanassis übernimmt am 15. Februar das Amt des Rektors **Februar 2022** | „Klimaakademie“ befasst sich mit psychologischen Aspekten des Umweltschutzes | Onlinekonzert über den Dächern Bremerhavens – „EDM meets Classic - Cas Paris & Classical Orchestra“ startet am 20. Februar auf YouTube | Region stärken durch angewandte Wissenschaft- Deutsche Agentur für Transfer und Innovation (DATI) - Impulse und Diskussionen bei der 6. Berliner Transferkonferenz der Hochschulallianz für den Mittelstand | Informatikstudierende erstellen Prototyp für virtuelle Lernumgebung | Projekt „R3“ eröffnet Allgemeinladen in „wunderwerft“ Bremerhaven | Schaltet uns grüner Wasserstoff zukünftig das Licht an? | Hochschule Bremerhaven richtet praxisintegrierten dualen Studiengang Lebensmitteltechnologie/Lebensmittelwirtschaft ein | Eine neue Online-Plattform für den regionalen Einzelhandel - Projekt „R3 – Resilient Regional Retail“ erhält Förderung der Metropolregion Nordwest | Prof. Dr. Felicitas Berger erhält Teaching Award | Nutri-Score – für alle Seiten ein Gewinn? Forschungsprojekt der Hochschule Bremerhaven beschäftigt sich mit Reformulierungsstrategie und Nutri-Score in der Biobranche | H2Cool Prelude – Cooler Transport mit Wasserstoff-LKW | Female Entrepreneurship an der Hochschule Bremerhaven – Studentinnen präsentieren ihre Projektergebnisse **März 2022** | Vortragsreihe „Klimaakademie“ beleuchtet mögliche Entwicklung des Klimas | Projekt „SerAZel“ prüft Einsatz von Rotalgen als Nährmedium für Zellkulturen | Mit „AUREA“ Bremerhavens Wissenschaft erleben - Studierende der Hochschule programmieren App-Prototyp | Offshore Wind Energy MBA inspiriert Partner in Japan | Offshore Wind Energy MBA unterstützt neues Weiterbildungsformat an polnischer Hochschule | Flüchtige Begegnungen - Studentisches Filmprojekt über Geflüchtete in Bremerhaven bei Filmfest Bremen vertreten | Hochschule Bremerhaven richtet Wasserstoff-Microgrid-Testlabor ein | Prof. Dr. Felicitas Berger erhält Teaching Award | Nutri-Score – für alle Seiten ein Gewinn? Forschungsprojekt der Hochschule Bremerhaven beschäftigt sich mit Reformulierungsstrategie und Nutri-Score in der Biobranche | H2Cool Prelude – Cooler Transport mit Wasserstoff-LKW | Female Entrepreneurship an der Hochschule Bremerhaven – Studentinnen präsentieren ihre Projektergebnisse **April 2022** | Welchen Beitrag leisten Mooregebiete zum Klimaschutz? | „Maschinenraum“ steht im bundesweiten Wettbewerb - Erfolgreiche Bewerbung für ein Digital-Projekt der Erlebnis Bremerhaven und der Hochschule | Internationaler Austausch in einem Erasmus+ Blended Intensive Programm - Hochschule Bremerhaven empfängt Studierende aus europäischen Partnerhochschulen | Erstsemester starten an der Hochschule - Digitale Begrüßung der neuen Bachelor- und Masterstudierenden | Neue Studiengänge der Hochschule Bremerhaven starten zum Wintersemester 2022/23 | Studierende produzieren Dokumentarfilm über Bremerhaven bei Nacht | „Energiesparen gegen Putin“ als Chance für Klima und Wirtschaft | Nachhaltige Alternative zu Plastik und Co. - Projekt Mak-Pak Scale-up möchte Verpackung aus Makroalgen massentauglich machen | Studienstart für Masterstudierende - Hochschule begrüßt Erstsemester in virtuellen Raum | Servicekraft „Pepper“ kommt - Studenten machen humanoiden Roboter für den Tourismus fit | Hochschule Bremerhaven erhält Förderung zur Umsetzung ihres Klimaschutzkonzepts | Hochschulen nehmen gesellschaftliche und soziale Verantwortung in der Region wahr - 5. Transferkonferenz der Hochschulallianz für den Mittelstand zeigt innovative Forschungsprojekte | Offshore Wind Energy Weiterbildung an der Hochschule Bremerhaven als Joint Degree MBA akkreditiert | Am Limit! - Studierende produzieren Dokumentarfilm über Stress im Studium | Innovative Konzepte für „Grüne Logistik“ bei SCIENCE meets BUSINESS **Mai 2022** | Weniger Zucker, aber nicht immer weniger Kalorien | „SCIENCE meets BUSINESS“ zeigt Entrepreneurship an der Hochschule Bremerhaven | Nachhaltige Stadtentwicklung ist das Thema der „Klimaakademie“ | So geht Zukunft - Projekte Mak-Pak und Mak-Pak Scale-Up für „Woche der Umwelt“ ausgewählt | Studieren mit Beeinträchtigungen - Diversity Tag 2021 an der Hochschule Bremerhaven beschäftigt sich mit inklusivem Lernen | CHE-Ranking: Informatik an der Hochschule Bremerhaven gehört zur Spitzengruppe | Veranstaltungsserie informiert über Studiengang Gründung, Innovation, Führung | Wasserstoff-Microgrid-Testlabor an der Hochschule Bremerhaven errichtet | „Ein wichtiger Schritt für die Menschen in Deutschland“ - Hochschule Bremerhaven begrüßt Klima-Urteil des Bundesverfassungsgerichts | Sonige Aussichten - Student Tobias Haarmeyer analysiert Potenzial von Photovoltaikanlagen in Unternehmen | Studierendenprojekt „Asante Sanaa“ in vorletzter Runde bei Gründungswettbewerb | Gemeinsam selbstbestimmt leben und studieren - Ein rollstuhlgerechter Campus ist nur ein Bereich der Inklusion an der Hochschule Bremerhaven | Zeugnisübergabe statt Blockbuster - Hochschule Bremerhaven verlegt Absolvent:innenverabschiedung ins Autokino | USE-IT: Made by locals - Absolventinnen gestalten Stadtplan mit Geheimtipps **Juni 2022** | Lassen sich Kreuzfahrten und Meeresschutz vereinbaren? - Prof. Dr. Dr. Alexis Papathanassis spricht im Rahmen der Ozeandekade über nachhaltigen Tourismus | Open Lab im „Maschinenraum“ - Bremerhavener KI-Labor lädt freitags und samstags zu Besichtigung ein | Frischer Wind für die Förderung internationaler Austauschbeziehungen | Studierende aus Polen lernen gemeinsam mit Kommiliton:innen in Bremerhaven | Zellforschung schon im Bachelor - Hochschule richtet erstes Labor für tierische Zellkulturtechnik in Bremerhaven ein | Tilo Linz und Prof. Dr.-Ing. Andreas Spillner gemeinsam mit dem Deutschen Preis für Software-Qualität 2022 ausgezeichnet | Hochschule Bremerhaven sorgt für ein gutes Klima - Elektronische Beats und ökologische Workshops machten das erste Klimafestival zum nachhaltigen Erlebnis | Wie umgehen mit Süßwassermangel und versalzenden Ackerböden? | Bachelorstudiengang Soziale Arbeit an der Hochschule Bremerhaven stellt sich vor | Hochschule Bremerhaven öffnet ihre Türen bei den Wasserstofftagen Nordwest | Prof. Dr. Ramona Bosse erhält Research Award der Hochschule Bremerhaven | Was steckt in der Wurst? - Wissenschaftler der Hochschule Bremerhaven entwickeln Methode zum Nachweis von Separatorenfleisch | Fremde Kulturen im beruflichen Kontext - Deutsch-Spanisches Gemeinschaftsseminar zwischen der Hochschule Bremerhaven und der Universität Vigo beschäftigt sich mit interkulturellen Besonderheiten | Austausch mit Unternehmensvertreter:innen - TWL-Studierende auf Exkursion zu internationaler Fachmesse in Stuttgart | Wann ist ein Mann ein Mann? - Studierende der Hochschule Bremerhaven produzieren Dokumentarfilm über Männerbilder | Vielfalt in Games (?) - Digitale Veranstaltung zur Darstellung von Geschlecht in Computerspielen | Er-

forschung der Folgen des digitalen Wandels für Individuum und Gesellschaft - Land Bremen schreibt Forschungsprogramm für staatliche Hochschulen aus | Jeden Tag eine neue Herausforderung - Absolvent Sören Makel koordiniert heute die für die Coronapandemie eingerichtete Amtsstelle in Bremerhaven | DMP-Tag 2021 - Studierende der Digitalen Medienproduktion stellen ihre Projekte vor | Verein zur Förderung der Hochschule Bremerhaven e.V. lädt zum Gästeband | Soßenpralinen gegen Lebensmittelverschwendung - Studentinnen der Hochschule Bremerhaven entwickeln nachhaltige Produktidee | Prof. Dr. Benjamin Wagner vom Berg erhält ersten Research Award der Hochschule Bremerhaven | Prof. Dr. Carsten Fichter leitet Handlungsfeld "Wasserstoff-Hubs" der norddeutschen Wasserstoffstrategie **Juli 2022** | Campusspaziergang mit (d)einer Professor:in - "Walk&Talk" für Studieninteressierte am 9. Juli | Korallenriffe und Klimawandel | Studierendenprojekt „Phish2Own“ sammelt virtuelle Fahnen bei Hacker-Event | Mit Eisrollen, Joghurt und Hanf-Produkten gegen leere Schaufenster - Studierende eröffnen Geschäfte in Bremerhavener Innenstadt | Projekt „ReformBIO“ testet natürliche Süßungsmittel als Zuckerersatz in Bio-Lebensmitteln | Zusammen die Fachkräfte von morgen ausbilden - Hochschule und Paracelsus Klinik Bremen bilden künftig ergänzend Studierende im Fach "Physician Assistant - Medizinische Assistenz" aus | Hochschule und Studierendenwerk feiern Mensaeröffnung mit leckerer Torte | Studierende punkten mit kreativer Plakatwerbung | Hochschule Bremerhaven und Unternehmen bilden gemeinsam Hoffnungsträger:innen aus - Zum Wintersemester 2022/23 startet der Studiengang BWL praxisintegriert dual | „WISSEN SCHAFFT LEBENSRAUM“ reicht Bündnisantrag ein - Interimsbüro an der Hochschule Bremerhaven eingerichtet | Insektenprojekt der Hochschule Bremerhaven für Forschungspreis nominiert | Von der Idee zum eigenen Startup an einem Wochenende - Digitales Startup Weekend an der Hochschule Bremerhaven vom 16. bis 18. Juli | Mit dem Planspiel zur European Conference of Operational Research - Student präsentiert Simulationsergebnisse vor internationalem Fachpublikum | Studierendenprojekt „Asante Sanaa“ im Finale des Generation-D-Wettbewerbs | Unterhaltsame Schnitzeljagd durch Bremerhaven - Jetzt anmelden für die Scavenger Hunt vom 26. Juli bis 9. August | Digitales Austauschprogramm für Logistik-Studierende nutzt Vorteile der Onlinelehre | Inn2POWER ist „Projekt des Monats Juli“ des Interreg Nordseeprogramms | Studierende der Hochschule Bremerhaven nach Unwetter im Katastropheneinsatz - Unterstützung für Hilfsorganisationen in den Krisenregionen **August 2022** | Doppelter Studienabschluss in Cruise Tourism Management - Hochschule Bremerhaven startet Double Degree Programm mit thailändischer Partnerhochschule | Wissenschaftsmeile lockt zu den Maritimen Tagen 2022 | Onlineshopping beim Schaufensterbummel - Hochschulprojekt „R3“ eröffnet Allgemeinladen in Bremerhavens Innenstadt | Forschungsbasierter Technologietransfer als Promotionsthema - Benjamin Küther nutzt als erster Doktorand Kooperation mit Universität Bremen | Mehlkäferlarven mögen Bierhefe | Eine Brille für jede Gesichtsform - Medizintechnikstudentinnen entwickeln maßgeschneiderte Sonnenbrillen | Studierende der Hochschule Bremerhaven entwickeln Energiekonzept für sanierungsbedürftiges Haus - Kooperation mit der Lernbaustelle „Bürger 218“ | Mehr Sicherheit beim Trinkwasser - BIAMOL arbeitet im Projekt „Legiomer“ an Schnelltest für Legionellen | Prof. Dr.-Ing. Uwe Arens veröffentlicht Buch zum Thema „Betrieblicher Infektionsschutz“ **September 2022** | Mehlwürmer achten auf ausgewogene Ernährung - Hochschulprojekt testet Futtermittel in der industriellen Insektenaufzucht | „Klimaakademie“ zeigt Auswirkungen des Klimawandels auf Riffe | Sommerschule Wasser startet in die nächste Runde | Mit unterschiedlichen Bildungswegen zum Logistik-Allrounder - Studiengang Transportwesen/Logistik der Hochschule Bremerhaven eröffnet vielfältige Berufschancen | Bioraffinerien im Zeichen der Nachhaltigkeit - Erfolgreiches Arbeitstreffen des Projekts „AQUACOMBINE“ in Esbjerg | Iss mal anders... - Aktionswoche lockt vom 20. bis 23. September mit spannenden Impulsvorträgen und Verkostungen zum Thema Ernährung | Weniger CO2-Emissionen aus Kläranlagen - Hochschulprojekt entwickelt Methode, mehr Biogas und Wertstoffe aus Abwasser zu gewinnen | Netzwerken für die Soziale Arbeit in Bremerhaven | Prof. Dr.-Ing Bettina Camin erhält 2. Preis des "Best Contribution Awards" der DGM - Auszeichnung für Vortrag über den Zusammenhang von Dehnungen und Porosität unter Kriechbelastung bei Werkstoffen | Den Klimawandel verstehen und handeln - Projekt „Hochschule Bremerhaven for Future“ bietet abwechslungsreiches Programm bei der Klimawoche vom 13. bis 15. Oktober | Maßgeschneiderte Sonnenbrillen aus dem 3D-Drucker - Radio Bremen erfragt die Hintergründe | Ein Kussmund sorgt für Gesprächsstoff - Studentinnen des Fachs Digitale Medienproduktion machen mit einer Kampagne auf das Thema Gendern aufmerksam | Bremerhavens Wissenschaft in der Innenstadt erleben - Hochschule Bremerhaven präsentiert Forschungsprojekte bei der Veranstaltung Wissenschaft & Shopping | Bürgermeister Bovenschulte überreicht Prof. Michael Vogel das Verdienstkreuz - Ehrung für soziales Engagement bei der „Zeitschrift der Straße“ | Klimaakademie an der Hochschule Bremerhaven gibt Einblicke in aktuelle Forschungsthemen **Oktober 2022** | Moin Erstsemester! - Hochschule Bremerhaven begrüßt neue Studierende | Hochschule Bremerhaven eröffnet Klimawoche 2022 | Studierende der Hochschule Bremerhaven gewinnen bei CAMPUSiDEEN-Wettbewerb 2022 | Hochschule Bremerhaven erhält Wissenschaftspreis - Deutsch-japanische Konferenz zum Thema Offshore Windenergie geplant | Bremerhavener Studierende für Finalrunde bei digitalen Capture-the-flag-Wettkampf qualifiziert - Team Phish2Own reist zur größten Cybersicherheitskonferenz Zentral-Osteuropas nach Bukarest | Erstsemester starten an der Hochschule Bremerhaven - Begrüßung der neuen Studierenden im virtuellen Raum | Startschuss für Projekt „Hochschule Bremerhaven for Future“ - Aktionen an der Hochschule Bremerhaven sollen Beitrag zum Klimaschutz leisten | 100 Prozent erneuerbare Energien - ist dies möglich? - Prof. Dr. - Ing. Carsten Fichter hält Vorträge beim Schüler-Klimagipfel | Hochschule Bremerhaven schließt Kooperationsvertrag mit der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse e.V. - Studiengang Soziale Arbeit ermöglicht Studierenden Zusatzzertifikat | Zertifikatsübergabe im Projekt BreLo-gIK - Innovationsbotschafter:innen für die Bremer Logistik schließen die Weiterbildung erfolgreich ab | Seestadtretter auf der Suche nach Nachwuchskräften - Studierende der Hochschule Bremerhaven produzieren Recruitingfilme für die Feuerwehr Bremerhaven | Einwanderungsgeschichten aus der Hochschule Bremerhaven | Rettung für die Fischbestände - Klimaakademie beschäftigt sich mit nachhaltiger Nutzung der Meere **November 2022** | Weniger süß – genauso lecker? Wie schmeckt Wissenschaft? - Vortrag von Dipl.-Ing. Kirsten Buchecker und Lisa Nitze bei „Science goes Public!“ | Mit dem Drahtesel durch die Stadt - Hochschule Bremerhaven und Bremerhavener Sportjugend bringen Migrantinnen das Radfahren bei | Studierende der Hochschule Bremerhaven belegen zweiten Platz bei Food Future Day 2022 | Weniger Emissionen bei der Begasung von Exportgütern - Hochschulprojekt „redSF“ entwickelt Methode zum Abbau des Insektizids Sulphurydifluorid | Studierende der Hochschule Bremerhaven erfolgreich bei Plakatwettbewerb des Deutschen Studentenwerks | Gemeinsamer Schritt für mehr Fachkräfte in sozialen Berufen | Studierende des Studiengangs Digitale Medienproduktion produzieren Trailer für das Stadttheater Bremerhaven | Künstliche Intelligenz - Potentiale für den regionalen Mittelstand - „SCIENCE meets BUSINESS“ virtuell am 18. November um 18:30 Uhr | Bremerhaven malt“ digitale Gemälde - Multimediale Installation macht Menschen im Vorbeigehen zu Künstler:innen | Wasserstoff – der Weltenretter und die Lösung für alles? - Prof. Dr. Fichter im Interview mit Radio Bremen Zwei | „Den Klimawandel verstehen“ - Prof. Dr. Katharina Theis-Brühl veröffentlicht wissenschaftliches Buch im Sketchnote-Stil | „Sprache ist der Schlüssel, um dabei zu sein!“ - Zuwanderungsgeschichten aus der Hochschule bei „Bunt am Meer“ | Die Hochschule macht Schlagzeilen! - Studiengang GIF in der "Welt am Sonntag" vorgestellt / Lob für Teilzeitstudium in der "Nordsee-Zeitung" | „Herzbeben willst nicht erleben“ - Studentin der Hochschule Bremerhaven möchte mit einer Kampagne über Herzinfarkt bei Frauen aufklären | „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen!“ - Akademi-

scher Jahresempfang widmet sich dem Thema „Kreativer Aufbruch in Bremerhaven“ **Dezember 2022** | Lebensmitteltechnologiestudent Steffen Schulte erhält Stipendium der Ulrich Florin Stiftung - Auszeichnung für sehr gute Studienleistungen und ehrenamtliches Engagement | Was bedeutet „Mannsein“? - Studentischer Dokumentarfilm über Männerbilder erfolgreich bei Filmfestivals | Radio Bremen 2 berichtet über an der Hochschule entwickelte fleischreduzierte Wurst | Physician Assistants sind gefragt im Gesundheitssystem | 29 Studierende bekommen für besondere Leistungen ein Deutschlandstipendium | Hochschulallianz für den Mittelstand mit neuem Vorstand - Prof. Dr.-Ing. Peter Ritzenhoff zum neuen Geschäftsführer bestellt | Wetterextreme bei der Klimaakademie - Vortrag zeigt Auswirkungen des Klimawandels auf das Wetter | Wissenschaftssenatorin begeistert von anwendungsorientierter Lehre | Studierende der Hochschule Bremerhaven veröffentlichen Magazin - „Oblique“ beleuchtet alternative Lebenswege | Entlastung statt Entlassung - Künstliche Intelligenz und ihre Potenziale bei SCIENCE meets BUSINESS | Neuer Bachelorstudiengang „Ingenieurwesen“ startet zum Wintersemester 2022/23 - Studienaufbau macht Schwerpunktwahl für Ingenieursstudiengänge flexibler | Hochschulprojekt startet Produktion von grünem Wasserstoff in MICROGRID-Container | Unter dem Motto „Handel nachhaltig und kaufe lokal!“ verschmelzen stationärer und Online-Handel | Mit Potenzialanalyse zielgerichteter durchs Studium - Hochschule Bremerhaven richtet „Business Forum“ für BWL-Studierende ein | Klimaakademie startet mit drei spannenden Vorträgen ins neue Jahr **News 2023: Januar 2023** | Passt Mango zu Kohlrabi? - Projekt „ReformBio“ erforscht das Potenzial von Foodpairing bei der Zuckerreduktion | Hochschule Bremerhaven informiert über Masterstudium | Hochschule Bremerhaven auf der „Suche nach dem Sinn“ - Gemeinsamer Neujahrsempfang mit dem Förderverein stimmt philosophisch | Studierende zeigen ihre Projektarbeiten beim „Tag der Informatik“ | Endlich wieder Campusluft schnuppern - Erster Präsenz-Campustag seit Beginn der Pandemie lockt interessierte Schüler:innen an die Hochschule Bremerhaven | Bremerhavener Studentin gewinnt DAAD-Preis - Narin Ali überzeugt mit hervorragenden Leistungen und vielseitigem Engagement | Anmelden für den Girls' Day an der Hochschule Bremerhaven | Die Hochschule im TV - Prof. Dr. Hauke Hilz untersucht für "WissenHoch2" Fertiggerichte **Februar 2023** | EU-Projekt „Young citizens for change“ zu Gast im Schullabor der Hochschule Bremerhaven | Studiengang Digitale Medienproduktion zeigt studentische Arbeiten und Projekte **März 2023** | Tüfteln für den Umweltschutz - Studierende der Hochschule Bremerhaven nehmen an internationalem ITQ-Makeathon auf Gran Canaria teil | Wie funktioniert nachhaltiger Energiekonsum? | Sat.1-Team dreht Beitrag über klimafreundliche Kläranlagen - TV-Beitrag zeigt Forschungserfolg der Hochschule Bremerhaven | Internationaler Austausch und Perspektiven - Delegation der dänischen Partnerhochschule Esbjerg zu Gast in Bremerhaven **April 2023** | Hochschule Bremerhaven begrüßt neue Bachelor- und Masterstudierende | Radio Bremen berichtet über Studiengang Gründung, Innovation, Führung | ISSM-Studierende proben für den Blackout | Studiengang „International Tourism Management“ an der Hochschule Bremerhaven startet zum Wintersemester 2023/24 | Womit beschäftigt sich die Soziale Arbeit? - Offene Ringvorlesung startet am Mittwoch, den 3. Mai | Referent:innen aus der Offenen Jugendarbeit sprechen mit Studierenden über Arbeitsbereiche und Kampagnenplanung **Mai 2023** | Studierendenvertreter:innen diskutieren mit Bremens Wissenschaftssenatorin | Studentischer Dokumentarfilm „Männer“ feiert Kinopremiere in Bremerhaven | Die Hochschule Bremerhaven hat ein neues digitales Zuhause - Klare Struktur und frisches Design machen die Webseite zielgruppengerechter | 10. Diversity Day der Hochschule Bremerhaven macht Vielfalt sichtbar | CHE-Ranking 2023: Hochschule Bremerhaven erneut in Spitzengruppe | Hochschulprojekt „BeProf@BHV“ besetzt erste Tandemstelle - Neues Angebot unterstützt auf dem Weg zur HAW-Professur | Hochschule Bremerhaven bringt Studierende und regionale Unternehmen zusammen - Große Jobmesse „CampusConnection“ möchte helfen, Fachkräfte in der Region zu halten | Studieren in Bremen und Bremerhaven - Digitale Infoveranstaltung am Donnerstag, den 1. Juni | Mit Digitalisierung Antragsverfahren für Wasserstofftankstellen erleichtern - Hochschulprojekt H2BPM zeigt Forschungsergebnisse **Juni 2023** | Hochschule Bremerhaven lädt zum informativen Campusspaziergang ein – „Walk & Talk“ für Studieninteressierte | Erster „Sommercampus“ der Hochschule Bremerhaven lockt mit Flohmarkt und Musik | Vom Deich ins Ohr: Eine Stadt für alle - Studierende der Hochschule sprechen im Bremerhaven-Podcast über ihr aktuelles Plakatprojekt | Per Mausklick auf Campustour - BWL-Studierende machen ihre Hochschule virtuell erlebbar | ADC Talent Award 2023: Bronze Nagel geht an Absolventin der Hochschule Bremerhaven - Jaqueline Wolpmann erhält Auszeichnung für Bachelorarbeit zum Thema Trauer | CEWS-Hochschulranking: Hochschule Bremerhaven belegt Platz in der Spitzengruppe - Steigerung des Frauenanteils bei Lehrenden und Studierenden in MINT-Fächern | Studentin Pheline Hanke begleitet für ihre Bachelorarbeit Seenotretter im Mittelmeer | Prof. Dr. Peter Ritzenhoff bei Wissen um II - Vortrag zum Thema Energie, Wärme und Verkehr jetzt online **Juli 2023** | Wasserstofftankstellen: Mit Digitalisierung den Ausbau der Infrastruktur vorantreiben - Projekt „H2BPM“ entwickelt Demonstrator für digitale Entscheidungsunterstützung im Antragsprozess | Bremerhavener Studierende visualisieren den Kogge-Fund | Nina Kröncke erhält Research Award der Hochschule Bremerhaven - Auszeichnung für Forschungsaktivitäten in der industriellen Insektenaufzucht | Teaching Award 2023 geht an Prof. Dr. Birgit Vock-Wannewitz - Auszeichnung für innovative Lehrmethoden und begeisternde Veranstaltungskonzepte | Im Sommerurlaub neue Sprachen lernen | Ingenieurwesen-Student ist der Gewinner des diesjährigen Motorenwettbewerbs | Bremerhavener Studentinnen optimieren Einfrieremethode zur Lagerung von Algen | Sozialen Missständen eine Stimme geben - Studierende der Hochschule Bremerhaven erstellen soziale Kampagnen | BAföG-Strukturreform rasch angehen - Gemeinsamer Appell von Hochschulrektorenkonferenz und Deutschem Studierendenwerk an die Bundesregierung | Studierende erforschen Wirkung selbstgestalteter Plakate zu Wasserstoff und Inklusion | Sport verbindet die Kulturen - Internationale Studierende der Hochschule Bremerhaven stellen zum Semesterende ein ganz besonderes Fußballturnier auf die Beine | Wachsen Tierzellen auf Mikroalgen? - Hochschulprojekt „SerAZel“ sucht nach Alternative zu tierischen Nährmedien in der Zellforschung | Kooperation statt Konkurrenz: Austauschtreffen in Bremerhaven - Wie arbeiten Qualitätsmanagement, Studiengangsentwicklung und Hochschuldidaktik zusammen? | Wenn Heimatliebe durch den Magen geht - Absolventin Clara Baur gestaltet Kochbuch mit ausgewählten Rezepten ihrer Uroma | Smart Mobility Institute stellt Studie zur Klimawirksamkeit von Kühltransporten vor | Jetzt bewerben: Deutschlandstipendium startet in die nächste Runde | Gemeinsam die Fachkräfte von morgen ausbilden - Mit ihrem praxisintegrierten dualen Studiengang Betriebswirtschaftslehre reagiert die Hochschule Bremerhaven auf Wünsche und Anforderungen der Wirtschaft | Bremerhaven knobelt: Scavenger Hunt startet - mit Fragen der Hochschule Bremerhaven | Hochschulprojekt „ALGROW“ erforscht nachhaltige Möglichkeiten der Mikroalgenproduktion - Neue Technologien könnten CO2-Ausstoß im Industriesektor verringern | Studierende der Hochschule Bremerhaven testen selbstgebaute technische Systeme auf Helgoland **August 2023** | Forschungsprojekt „Wasserstoff-grünes Gas für Bremerhaven“ zeigt Potenzial von Wasserstofftechnologien in der Industrie | „Harzgespräche“ über das Waldsterben - studentisches Filmprojekt | Wissenschaft zum Anfassen bei den Maritimen Tagen 2023 | Vortrag und Lesung: „Was schwimmt denn da?“ im Klimahaus Bremerhaven | Foodpairing: Der natürliche Weg zur Zuckerreduktion in Bio-Lebensmitteln - Eine Verbraucher:innenstudie im Rahmen des Projekts „ReformBio“ zeigt, dass Foodpairing ein immenses Potenzial birgt | #CODEBLAU – RETTE, WAS DU KANNST! - Interaktives Outdoor-Rescue-Game für mehr Wertschätzung gegenüber Rettungskräften | Fachkräftenachwuchs für die Windenergiebranche | Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen von Cruise Tourism Management | Der neue Markenauftritt der Hochschule Bremerhaven erhält internationalen Red Dot Communica-

tion Award 2023 | Medienbericht: Rettungskräfte – ein Outdoor-Rescue-Game für mehr Respekt | Eine Woche lang in die polnische Kultur eintauchen - Erasmus-Programm der EU ermöglicht es acht Studierenden der Hochschule Bremerhaven nach Gdynia zu kommen **September 2023** | Hochschulprojekt „BeProf@BHV“ unterstützt Wissenschaftlerinnen beim Start ihrer Promotion | Können Mega-Schiffe nachhaltig sein? - Rektor Prof. Dr. Dr. Alexis Papathanassis spricht über Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit großer Kreuzfahrtschiffe | Hochschulen im Land Bremen vereint im Ziel mehr Nachhaltigkeit - Wissenschaftssenatorin Kathrin Moosdorf informiert sich über BreGoS (Bremen Goes Sustainable = Bremen wird nachhaltig) | Podcast: Die Mischung macht's - Dipl.-Ing. Kirsten Buchecker spricht beim Bremerhaven Podcast „Vom Deich ins Ohr“ über das Potenzial von Foodpairing | #CODEBLAU – 8 BIS 10 MINUTEN - Studierende der Hochschule Bremerhaven zeigen multimediale Aktion | BeAware: Wenn Lebensmittel zum Problem werden - Soziale Kampagne von DMP-Studentinnen sensibilisiert für Essstörungen | „Gas to Liquid“ für Verbrennungsmaschinen der Hochschule Bremerhaven | Sommerschule Wasser 2023 startet | Forschungsexpedition: Polarstern erreicht Nordpol - Mit an Bord: zwei Professoren der Hochschule Bremerhaven | Neue Technologien zur Vernetzung im Logistiklabor | Bremerhavens Magistrat fördert und bindet Studierende der Sozialen Arbeit | Von Bremerhaven in die Welt: Prof. Dr. Dr. Alexis Papathanassis spricht im Podcast "Vom Deich ins Ohr" über Kreuzfahrttourismus | Antrittsbesuch: Kathrin Moosdorf zu Gast an der Hochschule Bremerhaven | Wie in der Versuchsküche gesündere Lebensmittel entstehen | Visuelle Notizen: Studierende der Hochschule Bremerhaven erlernen Sketchnote-Methode | Hochschule trauert um Ehrenbürgerin Gerlinde Berk | Kennenlernen, Kinopremiere und Kultur: Die Orientierungswoche für Erstsemester steht in den Startlöchern | Mit Zusatzqualifikation die Sicherheit von Mensch und Umwelt im Blick | GENDERKlimaGERECHT: Nachhaltigkeit und Geschlechterpolitik an Hochschulen **Oktober 2023** | Logistikstudierende fahren zu internationalem Kongress in Brüssel | Was bewegt Bremerhaven in der Nacht? - Der studentische Dokumentarfilm mit dem Titel „3 Uhr 8° Ost“ erzählt von Menschen, die die Nacht zum Tag machen | Mit Vollgas zur CO2-Neutralität dank Enquetekommission: Zukunfts- oder Wunschkonzept? | Hochschule Bremerhaven begrüßt 543 neue Studierende | Hochschule Bremerhaven trauert um früheren Professor Focke Gerd Buß | Ein Prosit auf die Wissenschaft - Die beliebte Reihe „Science goes public“ startet in die neue Saison | Hochschule Bremerhaven startet neues Newsletterangebot für Studieninteressierte | Klimaneutralität im Land Bremen – möglich oder nur Wunschdenken? | Mensa bleibt am 30. Oktober geschlossen | Hochschule Bremerhaven beteiligt sich am 5. MINT-Tag im Land Bremen | Prof. Dr. Hans Rummel erhält Ehrendoktorwürde der Maritimen Universität Gdynia **November 2023** | Deutsch-japanisches Symposium zum Thema Erneuerbare Energien an der Hochschule Bremerhaven | Hochschule Bremerhaven trauert um ihren langjährigen Mitarbeiter Martin Lindigkeit | TWLogistik 2023: What have we achieved in 40 years? | Studienberatung unter Palmen | „Koggethon - die lange Nacht der Informatik“ lädt zum Programmieren rund um die Kogge ein | Wissenschaftsduell um Handtuch-Kriege, Algen und Meereis - Sechs Wissenschaftler treten bei Science Slam gegeneinander an | „Internationalisierung bedeutet Gastfreundschaft für alle“ | Hochschule als erste fahrradfreundliche Arbeitgeberin in Bremerhaven ausgezeichnet | Projekt „R3“ eröffnet „Erlebnis-Schaufenster“ in Oldenburg | Afrikanischer Kulturtag: Studierende laden zum interkulturellen Austausch ein | Konferenz zur Erforschung des materiellen Kulturerbes an der Hochschule Bremerhaven **Dezember 2023** | Physikalabor der Hochschule lädt zur Weihnachtsvorlesung ein | Ausgezeichnet! Der neue Markenauftritt der Hochschule Bremerhaven erhält Corporate Design Preis | Forschende zeigen neue Möglichkeiten zur Produktion von Biokraftstoffen | Karate, Kirche, Karitatives: 28 Bremerhavener Studierende bekommen für ihr Engagement ein Deutschlandstipendium | Intensiver Wissenstransfer zur Nutzung Erneuerbarer Energien – Deutsch-Japanisches Symposium | Hochschulprofessor Dr. jur. Tobias Eckardt wirkt als Vertreter Deutschlands in UN-Arbeitsgruppe mit | Physik-Weihnachtsvorlesung geht auf Sendung | Gut informiert für ein Studium entscheiden | Hochschule Bremerhaven informiert über Masterstudium | Insa Mannott erhält Promotions-Förderpreis der Ulrich Florin Stiftung | Quiz, Spiele und Webanwendungen rund um die Bremer Kogge | Hochschule hat „keinen Platz für Rassismus“

News 2024: Januar 2024 | Im Ernstfall Seite an Seite - Hochschule Bremerhaven und weitere Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen der Stadt haben einen Notfallverbund gegründet | Was bewegt Bremerhaven in der Nacht? - Der studentische Dokumentarfilm mit dem Titel „3 Uhr 8° Ost“ erzählt von Menschen, die die Nacht zum Tag machen | Wasserstoffmotor als Baustein der Energiewende? | Erfolgreich wie noch nie: Studentische Dokumentarfilme räumen bei Festivals ab | Zivilschutz neu und umfassender denken | Vielfalt gestalten - Wenn es darum geht, Vielfalt an der Hochschule zu fördern, dann ist Gudrun Zimmermann die richtige Ansprechpartnerin | Von Smarthome bis Chatbot: Studierende zeigen ihre Projektarbeiten beim „Tag der Informatik“ | Projekt ReformBIO sucht Testesser:innen für zuckerreduzierten Fruchtojoghurt | Demokratie, Vielfalt, Weltoffenheit. - Gemeinsame Erklärung der Wissenschaftseinrichtungen im Land Bremen | Was steckt in beliebten Produkten aus dem Supermarkt? Die Reihe "besseresser" des ZDF zu Gast im Labor von Prof. Dr. Stefan Wittke | Anmelden für den Girls' und Boys' Day an der Hochschule Bremerhaven | Offene Türen beim Campustag der Hochschule Bremerhaven | „Ich kenne das Gefühl, dass alles neu ist, wenn man in Bremerhaven ankommt“ – DAAD-Preis für Siravit Puengyangyuen | Geschafft! Absolvent:innen feiern ihren Studienabschluss | Passt Mango zu Kohlrabi? - Projekt „ReformBio“ erforscht das Potenzial von Foodpairing bei der Zuckerreduktion | Hochschule Bremerhaven informiert über Masterstudium | Hochschule Bremerhaven auf der „Suche nach dem Sinn“ - Gemeinsamer Neujahrsempfang mit dem Förderverein stimmt philosophisch | Studierende zeigen ihre Projektarbeiten beim „Tag der Informatik“ | Endlich wieder Campusluft schnuppern – Erster Präsenz-Campustag seit Beginn der Pandemie lockt interessierte Schüler:innen an die Hochschule Bremerhaven | Bremerhavener Studentin gewinnt DAAD-Preis - Narin Ali überzeugt mit hervorragenden Leistungen und vielseitigem Engagement **Februar 2024** | Mit „Digitalisierung durch die Hintertür“ den lokalen Handel stärken | Studierende der Hochschule Bremerhaven geben Einblick in ihren Projektalltag | Promotionsrecht an HAWs stärkt Wissenschaftsstandort Bremen und Bremerhaven | Studierende der Hochschule Bremerhaven erweitern die Wirklichkeit | Spende für die Pflege internationaler Kooperationen | Hochschule Bremerhaven verlängert Bewerbungsfrist | Wissenstransfer für die Energiewende Warme Pullover und Jacken für Seeleute | Tourismus-Studierende schicken Prüferinnen auf Weltreise | Gleichstellung an der Hochschule Bremerhaven: Ausgezeichnet! - Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz GWK prämiert das Gleichstellungskonzept für Parität an der Hochschule Bremerhaven im Professorinnenprogramm 2030 mit Prädikat | Studierende begeistern Magistrat und "Erlebnis Bremerhaven" | Kritischer Blick auf die Informatik statt Computergläubigkeit - Prof. Dr.-Ing. Ulrike Erb geht in Ruhestand | Hochschule Bremerhaven macht unsichtbare Care-Arbeit sichtbar | EU-Projekt „Young citizens for change“ zu Gast im Schullabor der Hochschule Bremerhaven | Studiengang Digitale Medienproduktion zeigt studentische Arbeiten und Projekte **März 2024** | "Science goes Public!": Kneipenbesuch macht schlau! | Härteprüfung praktisch umgesetzt - Elftklässler:innen der Max-Eyth-Schule Schiffdorf besuchten Labore des Studiengangs Ingenieurwesen | Hochschulen im Land Bremen stellen sich vor | Wie lerne ich richtig? - Workshop zum Thema Lerntechniken für Oberstufenschüler:innen | 113. Internationaler Frauentag: Ein Baum voller Wünsche | Hochschule Bremerhaven erhält Zertifikat „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbandes | Projekt ReformBIO in den Regionalnachrichten bei Sat.1 | Kein Platz für Rassismus | Mit praxisintegriertem dualen Studium Nachwuchskräfte für

die Region gewinnen | Bremerhavener Studentinnen netzwerken bei der meccanica feminale in Stuttgart | Tüfteln für den Umweltschutz - Studierende der Hochschule Bremerhaven nehmen an internationalem ITQ-Makeathon auf Gran Canaria teil | Wie funktioniert nachhaltiger Energiekonsum? | Sat.1-Team dreht Beitrag über klimafreundliche Kläranlagen - TV-Beitrag zeigt Forschungserfolg der Hochschule Bremerhaven | Internationaler Austausch und Perspektiven - Delegation der dänischen Partnerhochschule Esbjerg zu Gast in Bremerhaven **April 2024** | „Lasst uns aus eurer Studienzeit ein besonderes Erlebnis machen!“ - Hochschule Bremerhaven begrüßt 161 neue Bachelor- und Masterstudierende | Hochschule Bremerhaven und Bremerhavener Schach-Gesellschaft organisieren erste Bremerhavener Hochschulschachtage | Lithium-Ionen-Akkumulatoren: Leistungsstark und brandgefährlich? | Gut informiert im Ausland studieren | Die Hochschule Bremerhaven trauert um Jutta Wolfgramm | Prof. Dr. Michael Böwer beginnt Lehrtätigkeit im Studiengang Soziale Arbeit | Bremerhaven startet Charme-Offensive als WissenschaftsHEIMATstadt | Studiengang BWL (praxisintegriert dual) informiert regionale Unternehmen über Kooperationsmöglichkeiten | Willkommen an der Hochschule: So kann Onboarding gelingen | Vortragsreihe zu Rechtspopulismus und Demokratiefindlichkeit | Bremerhavener Studierende schützen mit ihrer Forschung wertvolles Transportgut | „Unser Ziel: Alle sollen an der Hochschule Bremerhaven chancengerecht und gleichberechtigt studieren können“ – Claudia Krieten neue Beauftragte für inklusives Studieren | Karen Albers belegt 2. Platz beim renommierten Helene-Lange-Preis | ZDF-Sendung "Die Spur" über Separatorenfleisch | Studentinnen der Hochschule Bremerhaven gewinnen erstmalig Ideenwettbewerb TROPHELIA Deutschland | Hochschule Bremerhaven beteiligt sich an Kampagne #Zusammenland | Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Katharina Theis-Bröhl als Wilhelm und Else Heraeus-Seniorprofessorin | Sicherheit in der Logistik | Wie werde ich Hochschulprofessor:in? | Bewerbungsstart für Studieninteressierte an der Hochschule Bremerhaven | Hochschule Bremerhaven trauert um ehemaligen Kollegen Henry Otten | Vorlesung einmal anders: Studierende starten Smart Mob im Bremerhavener Klimahaus **Mai 2024** | Wissenschaftler:innen treffen sich zum „Speed-Networking“ an der Hochschule | CHE-Ranking: Informatik an der Hochschule Bremerhaven erneuert in Spitzengruppe | Poetry Slamer:innen für Diversity Slam gesucht | Erfahrungen und Umgang mit Diversität an europäischen Hochschulen - Erasmus Staff Week an der Hochschule Bremerhaven | „Kreativität verbindet“: Studierende stellen ihre Arbeiten aus | „Koggethon“ verbindet Informatik und Kultur | Hochschule Bremerhaven gibt vielfältigen Stimmen eine Bühne | Prof. Dr. Katharina Theis-Bröhl ist Seniorprofessorin der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung | Hochschule Bremerhaven lädt zum informativen Campusspaziergang | Prof. Dr. jur. Tobias Eckardt engagiert sich im CMR-Advisory Council | Studentin überzeugt Wunsunternehmen von Kooperation mit der Hochschule | Studierende unterstützen Schüler:innen aus benachteiligten Strukturen beim Berufseinstieg **Juni 2024** | Nicht vergessen! Morgen findet Jobmesse Campus Connection statt | Frühe praxisnahe Vernetzung für Studierende | Explosionen auf dem Campus der Hochschule Bremerhaven | Hochschulprofessorin Dr.-Ing. Bettina Camin untersucht Kirkendall-Effekt in Echtzeit | Bei Campus Connection der Hochschule Bremerhaven treffe ich meine Wunschunternehmen | TACTIX-Projekt zur Entwicklung eines MRT-Biomarkers für Multiple Sklerose gestartet | Studiengang Gründung, Innovation, Führung lädt zur Sommerkonferenz ein | Veranstaltungsreihe „Spotlight – Frauen in der Wissenschaft“ | „Untragbar und beschämend“: Hochschulrektor Prof. Dr. Dr. h.c. Alexis Papathanassis verurteilt den rassistisch motivierten Angriff auf eine Studentin der Hochschule Bremerhaven scharf | Der Stoff, aus dem die Zukunft ist | Hochschule und DLR beleuchten maritime Sicherheit | Rund 300 Besucher:innen und Studieninteressierte bei diesjährigem Walk&Talk | Bremerhavener Studentin Linda Meißner lässt Fischzellen im Labor wachsen | Vom Klassenzimmer in den Operationsraum der Hochschule Bremerhaven | Studierende Eltern unterstützen sich im „Little Campus“ | Axel Gottschalk erhält Research Award 2024 der Hochschule Bremerhaven | ADC-Preis 2024: Silberner Nagel für Corporate Design der Hochschule Bremerhaven | Vom Hörsaal in die kanadische Krebsforschung | Der Hochsee-Bergungsschlepper SEEFALKE im Comic | Studierende testen Planspiel des Interreg North Sea-Projekts InnoWaTr | Hochschule Bremerhaven trauert um Professor Friedrich Zastrow | "Werde Buddy, wohne kostenfrei!" | Studierende brechen ein Tabuthema auf und machen es sichtbar | Teaching Award 2024 geht an Prof. Dr. Barbara Kleine-Kalmer **Juli 2024** | Studierende produzieren Dokumentarfilm über Gruppendynamik | Absolvent:innen feiern ihren erfolgreichen Studienabschluss | Nach der Ausbildung ins Studium an der Hochschule Bremerhaven | BWL-Studierende untersuchen Wirkung von Plakaten für regionale Kund:innen | Prof. Dr. Dr. h.c. Alexis Papathanassis als Hochschulmanager des Jahres nominiert | Absolventen der Hochschule Bremerhaven beschäftigen sich mit Informationsflut | Studierende der Hochschule Bremerhaven wollen den Bürgerservice digitaler machen | „Perspektive“ ist für Kari Rohloff das Wort des Jahres | Gemeinsam stärker denn je – Hochschule Bremerhaven und Seier Holding GmbH & Co. KG führen Kooperation fort | Jetzt bewerben: Deutschlandstipendium startet in die nächste Runde | Vom Labor in den Feldversuch - Theoretisch Gelerntes in die Praxis umsetzen – darum ging es beim Workshop für Maritime Technologien | Hochschule Bremerhaven öffnet Türen für International Summer School | Clarissa Böhmes Beitrag zur Konferenz Aqua2024 | Was verzögert den Ausbau der Erneuerbaren Energien? | Forschende der Hochschule Bremerhaven arbeiten an Software für klimafreundliche Warenzustellung | Wie wir lernen, Bier, Brokkoli und Bitteres zu lieben **August 2024** | Studierende „schnacken“ für Magazin mit Bremerhavener:innen | Auf die Plätze, fertig, los: Startschuss für die 18. International Summer School | Hochschule Bremerhaven bringt Studierende und regionale Windenergiebranche zusammen | Leuchtende Zellen und Meeresenergie bei der Wissenschaftsmeile | Studierende der Hochschule Bremerhaven für internationalen UX Design Award nominiert | BWL-Studentin macht Fahrradfreundlichkeit zum Thema ihrer Abschlussarbeit | Wasserstoff - ein neuer Star am Horizont? | Eulenbild mit griechischer Symbolik für den Rektor | „Wir müssen beim Kinderschutz institutionell an einem Strang ziehen“ **September 2024** | Ermitteln Sie mit Sherlock Holmes in der Werkstofftechnik! | Übernimmt KI die Qualitätssicherung von Softwaretests? | Prof. Dr.-Ing. Benjamin Wagner vom Berg für Green Focus Award nominiert | Forschende der Hochschule Bremerhaven arbeiten an Forellenfutter aus lokalen Ressourcen | Check-up für den Drahtesel | Hochschule Bremerhaven trauert um Gründungsvater Prof. Heinz Cepok | Energiewende und Service gehen Hand in Hand | Lehrende der Hochschule Bremerhaven engagieren sich für verantwortungsvolle und nachhaltige Informatik | Start des Berufsorientierungsprojekts mint:pink für Schülerinnen | Mehrwert durch Kooperationen | Herbstferienangebot Hochschule MINTensiv für Mädchen findet wieder statt | Hochschulprofessor Benjamin Wagner vom Berg mit Green Focus Award ausgezeichnet **Oktober 2024** | Studentischer Spielfilm „White Cherry“ feiert Kinopremiere | Hochschule Bremerhaven begrüßt 612 neue Studierende | Prof. Dr.-Ing. Peter Ritzenhoff gehört zu den „100 entscheidenden Köpfen der Wissenschafts-Szene“ | Nachhaltiger Rangierbetrieb im Hafen | Hochschule im TV: Studentenfilm "White Cherry" feiert Kinopremiere | Vortrag und Diskussion zu Nachhaltigkeit in der Informatik | "eurafLOW" mit dem Innovationspreis „Motor des Nordens“ ausgezeichnet | Studentischer Dokumentarfilm „Zusammen“ erfolgreich bei Filmfestivals | Team der Hochschule Bremerhaven gewinnt mit "OPOKE" den Sonderpreis bei ECO-TROPHELIA 2024 in Paris | Buten un binnen: Wochenserie begleitet Studentinnen beim Studienstart | Gemeinsam mit Unternehmen Fach-

kräfte und Lehrende ausbilden | Studentisches Unternehmen neurafLOW gewinnt den Smart Country Startup Award 2024 **November 2024** | Hochschule Bremerhaven und Fachhochschule Graubünden legen Grundstein für Kooperation | Ein Fest für die Amateurmusik | Neuer Name und neuer Schwerpunkt für Bremerhavener Informatikmaster | Akademischer Jahresempfang der Hochschule Bremerhaven macht Zukunft der Fachhochschulen zum Thema | Studierende der Hochschule Bremerhaven tüfteln bei ITQ Makeathon auf Gran Canaria | Ein zweites Leben für Windenergieanlagen? | Wenn Kohlenstoffatome mit Keksen kollidieren | Hochschule Bremerhaven trauert um Ehrenbürgerin Brunhild Ritzenhoff | Logistik hört nicht an der deutschen Grenze auf | Erster Absolvent im berufsbegleitenden Offshore Wind Energy MBA **Dezember 2024** | Inklusiv studieren und arbeiten auf einem barrierearmen Campus | Gesunde und nachhaltige Omega-3-Fettsäuren aus Algen | Deutliche Kostensenkung durch kleine Veränderungen | Winterpause der Mensa und Cafeteria | Geänderte Öffnungszeiten der Bibliothek | Hochschule Bremerhaven informiert über Masterstudium | 29 Studierende der Hochschule Bremerhaven erhalten Deutschlandstipendium | Gut informiert für ein Studium entscheiden | Blue Economy als Chance für Indien?

„Wir wollen auch komplexe wissenschaftliche Themen so erklären, dass sie für die breite Öffentlichkeit verständlich sind. Die Vielfalt und Aktualität machen unsere Arbeit spannend.“

Nadine Metzler,
Redakteurin Hochschulkommunikation

Vielfalt bereichert unser gemeinsames Lernen, Forschen und Arbeiten



Die Hochschule Bremerhaven ist ein Campus für alle: Sie versteht sich als ein Ort, an dem Menschen mit unterschiedlichem kulturellen, sozialen und akademischen Hintergrund zusammenkommen, um miteinander zu lernen, zu forschen und zu arbeiten. Diversity sehen die Hochschulangehörigen als Bereicherung an und begreifen sie als Querschnittsaufgabe für die Entwicklung und Profilbildung der Hochschule. 2024 hat ihr der Stifterverband der Wissenschaft e.V. dafür die Auszeichnung „Vielfalt Gestalten“ verliehen.

„Wir sind ein Campus für alle. Das bedeutet für uns, dass wir Studierenden mit allen Diversitätsdimensionen in ihrem persönlichen biografischen Gepäck offen gegenüberstehen und ihnen ein Studium ermöglichen“, erklärt Gudrun Zimmermann, die an der Hochschule das Zentrum für Chancengerechtigkeit und Diversity leitet. „Das Gleiche gilt für unsere Beschäftigten, die vielleicht gerade in einer sensiblen Lebensphase sind.“ Zusammen mit ihrer Kollegin Claudia Krieten unterstützt sie die Hochschulangehörigen dabei, Strukturen an der Hochschule zu schaffen und auszubauen, in denen Menschen mit ihren individuellen Fähigkeiten, Stärken und Perspektiven in einen offenen Dialog treten können, um so miteinander und voneinander zu lernen. „Jeder soll wissen: Du bist hier willkommen und Du darfst Deine persönlichen Stärken bei uns entdecken und ausbauen. Das gilt für die Studierenden wie auch für die Beschäftigten“, sagt Zimmermann.

Gemeinsam Barrieren überwinden und abbauen

Unter dem Motto: „Alle an Bord“ setzt sich die Hochschule Bremerhaven auch für chancengerechte Zugänge und Teilhabe im Hochschulalltag ein. Alle Hochschulangehörigen sollen die gleichen Möglichkeiten haben, sich zu entwickeln und erfolgreich zu sein – unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung oder von individuellen Bedarfen. „Und wenn es Barrieren gibt, die man von seiner Umwelt bekommt, dann helfen wir mit individuellen Unterstützungsangeboten dabei, erfolgreich an diesem attraktiven Ort zu studieren.“ So berät Claudia Krieten als Beauftragte für inklusives Studieren Studierende und Lehrende, stellt ihre Arbeit außerdem jedes Semester in den Studiengangskommissionen vor und berät zu Themen wie dem Nachteilsausgleich. „Wir erleben die Lehrenden größtenteils als sehr kooperativ, und auch die Prüfungsausschüsse sind interessiert daran, die bestmögliche Regelung für die Studierenden zu schaffen“, freut sich Gudrun Zimmermann.

Bereits 2013 hat die Hochschule Bremerhaven die Charta der Vielfalt unterzeichnet und damit öffentlich ein Zeichen für Diversität gesetzt. Sie beteiligt sich seitdem am jährlichen bundesweiten Diversity Tag und bietet für Hochschulangehörige und interessierte Bürger:innen Informationsstände, Diskussionsrunden und Workshops an.

„Diversity soll an der Hochschule spürbar sein und nachhaltig betrachtet werden.“



Gudrun Zimmermann

Leitung des Zentrums für
Chancengerechtigkeit und Diversity

Team Zentrum für
Chancengerechtigkeit und
Diversity:
– Gudrun Zimmermann
– Claudia Krieten

VIelfALT®
GESTALTEN
DIVERSITY AUDIT
DES STIFTERVERBANDES
—
ZERTIFIKAT 2024

Dies bildet allerdings nur einen kleinen Teil dessen ab, was in der Hochschule tatsächlich passiert. „Mit dem Zentrum für Chancengerechtigkeit und Diversity wurde eine Abteilung geschaffen, in der viele Aspekte von Vielfalt zusammenlaufen“, sagt Gudrun Zimmermann. So entstand beispielsweise in Gesprächen mit Studierenden der „StudiTalk“, ein Peer-to-peer-Angebot, bei dem Studierende anderen Studierenden niederschwellig mit Austausch und Beratung zu Themen wie Inklusives Studieren, Mental Health, Studieren mit Kind oder mit Spachentandems zur Seite stehen. Für alle Studierenden der Hochschule Bremerhaven, die sich als lesbisch, schwul, bisexuell, trans* oder anderweitig queer identifizieren, gibt es die Gruppe „Queere Studierende“. Diese laden wöchentlich zum Austausch am Stammtisch an der Hochschule ein und veranstalten Filmabende, Diskussionsrunden, Ausflüge und vieles mehr. Angesichts einer zunehmend frauen- und queerfeindlichen Politik der USA, aber auch vieler europäischer Staaten, betont Zimmermann, dass die Hochschule Bremerhaven ein sicherer Ort ist, an dem jede:r willkommen ist. „Wer mit Diskriminierung konfrontiert wird, kann sich bei uns melden“, erklärt Gudrun Zimmermann. Mit der Verabschiedung einer Satzung zum Schutz vor und zum Umgang mit Diskriminierung hat die Hochschule Anfang 2025 den Stellenwert dieses Themas betont und eine starke Basis dafür geschaffen, dass Menschen mit Diskriminierungserfahrung die Anlaufstellen und Prozesse zu ihrer Unterstützung kennen und nutzen können.

Diversity ist ein Querschnittsthema

Doch es geht um mehr als um eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen und Beratungsangeboten. „Diversity soll an der Hochschule sichtbar und spürbar sein und nachhaltig betrachtet werden. Wir wollen mehr Verknüpfung zwischen den Menschen schaffen, die bereits in unterschiedlichen Bereichen zu dem Thema arbeiten, lehren und forschen“, so Zimmermann. „Das Tolle ist, dass wir auf unserem kleinen Campus permanent im Austausch sind, das ist ein großer Wert dieser Hochschule.“

Durch das Zertifikat „Vielfalt gestalten“ wird bescheinigt, dass sie die Verschiedenheit ihrer Studierenden und Beschäftigten als Chance begreift und Wege gefunden hat, dieses Potenzial für die Organisationsentwicklung zu nutzen. Rund zwei Jahre lang haben die Hochschulangehörigen an der strategischen und organisationalen Diversity-Ausrichtung der Hochschule gearbeitet. Dazu gehören neben geeigneten Strukturen in Organisation, Forschung und Lehre auch die diversitätssensible Kommunikation und bauliche Veränderungen. Unterstützt wurde die Hochschule von Auditorin Dr. Karoline Spelsberg-Papazoglou vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. „Wir hatten großes Glück mit ihr“, erinnert sich Gudrun Zimmermann. „Von Anfang an unterstützte sie unseren bewusst offen gestalteten Prozess.“

Offener Prozess beim Diversity-Audit gab der Vielfalt die Stimme

Statt eine zentrale Lenkungsgruppe einzurichten, die Maßnahmen und Handlungsanweisungen entwickelt, lud das Zentrum für Chancengerechtigkeit und Diversity alle Hochschulangehörigen ein, sich am Auditierungsprozess zu beteiligen. „Mir war es wichtig, Wege zu öffnen und gemeinschaftlich zu lernen, wie wir Vielfalt fördern und sichtbar machen können“, erklärt Gudrun Zimmermann. „Gestartet sind wir im Jahr 2022 mit einem Barcamp, bei dem alle Menschen an unserer Hochschule ihren Input geben oder ein Thema teilen konnten, das sie interessiert oder beschäftigt. Wo müssen wir was tun und welche Barrieren gilt es abzubauen? Das hatte einen eröffnenden Charakter.“ Dieser partizipative Ansatz war eine Besonderheit, denn „normalerweise erarbeitet eine Lenkungsgruppe Maßnahmen, die dann umgesetzt werden sollen. Wir wollten den Prozess aber offener gestalten und so gemeinschaftlich lernen, wie wir Vielfalt fördern und sichtbar machen können. Alles, was im Audit erarbeitet wurde, fließt direkt in die Arbeit in den Abteilungen ein“, sagt Gudrun Zimmermann.

Diversity-Horizonte der Hochschule werden permanent erweitert

Die Ziele, die die Hochschule auch langfristig erreichen möchte, heißen in Bremerhaven „Horizonte“ - angelehnt an das Corporate Design. Auch sie wurden von Angehörigen aller Statusgruppen an der Hochschule in einem „Worldcafé“ ausgearbeitet. Es geht darum, die Kompetenzen aller zu schulen, Barrieren abzubauen und Vielfalt an der Hochschule sichtbar zu machen. „Diversity soll an der Hochschule spürbar sein und nachhaltig betrachtet werden. Wir wollen mehr Verknüpfung zwischen den Menschen schaffen, die bereits in unterschiedlichen Bereichen zu dem Thema



Julia Heinemann (links) studiert Digitale Medienproduktion. Die ausgebildete Erzieherin unterstützt und vernetzt studierende Eltern im „Little Campus“.



arbeiten, lehren und forschen“, so Zimmermann. Der erste Horizont heißt „Arbeiten und Studieren (fast) ohne Barrieren“. Der zweite behandelt die interne und externe diversity-bezogene Kommunikation. Der dritte Horizont heißt „DIVA“, das steht für Diversity-Kompetenzen für alle, und der vierte „Diversity in Forschung und Lehre“. Für jeden Horizont haben die teilnehmenden Hochschulangehörigen in Workshops Ideen erarbeitet, die zum Teil schon umgesetzt wurden oder an deren Umsetzung weitergearbeitet wird. „Der große Vorteil der Horizonte ist, dass wir die Arbeit an ihnen permanent weiterführen und sie so kontinuierlich weiterentwickeln können. Denn mit der Auszeichnung ist die Arbeit nicht beendet, sondern eine dauerhaft gelebte Querschnittsaufgabe. „An den Diversity-Kompetenzen für alle wurde schon vor 2022, also vor dem Auditierungsprozess, gemeinsam gearbeitet – zum Beispiel jedes Jahr am Diversity Tag“, erklärt Gudrun Zimmermann, die im Studium Generale Kurse für Diversity-Kompetenzen anbietet. Seit 2024 sieht auch das Bremische Hochschulgesetz vor, dass sowohl Studierende als auch Mitarbeitende Diversitätskompetenzen erlangen

Offenheit ist die Basis für unsere Willkommenskultur

Das strategische Ziel ist ein nachhaltiger diversitätsorientierter Kulturwandel. Für Hochschulrektor Prof. Dr. Dr. h.c. Alexis Papathanassis ist die gelebte Offenheit an der Hochschule Bremerhaven die Basis für eine gelingende Internationalisierung, das Hauptziel für die strategische Arbeit der nächsten Jahre. „Das Diversity-Audit war für unsere Entwicklung enorm wichtig, und ich habe es bewusst stark mit dem Thema Internationalisierung verknüpft: Wir bauen jetzt die DNA der Hochschule um, um Studieninteressierte aus dem europäischen, aber auch aus dem internationalen Raum für die Hochschule Bremerhaven zu gewinnen.“ Dafür reiche es nicht aus, möglichst viele Lehrveranstaltungen auf Englisch anzubieten. „Sondern wir alle brauchen eine andere Art zu denken und zu agieren“, sagt der Hochschulrektor. Mit einem vielseitigen Betreuungsangebot gilt es, alle Studierenden zu unterstützen und ihre Bedarfe zu erfassen. „Das ist ein sehr spannender Lernprozess, der sich lohnt.“

Anteil ausländischer Studierender 2021–2024



Mit voller Kraft Richtung Parität

Auf dem Weg zur Gleichstellung der Geschlechter hat die Hochschule Bremerhaven große Fortschritte gemacht: Vergangenes Jahr prämierte die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz das Gleichstellungskonzept für Parität an der Hochschule Bremerhaven im Professorinnenprogramm 2030 mit Prädikat. Der Titel „Gleichstellungsstarke Hochschule“ freut und bestätigt Rektorat und Frauenbeauftragte in ihrer Arbeit.

Gleichstellung der Geschlechter sowie Vielfalt in Wissenschaft und Forschung sind eine zentrale Voraussetzung für die Innovations- und Zukunftsfähigkeit Deutschlands: Die Hochschule Bremerhaven stellt sich diesbezüglichen Herausforderungen und arbeitet kontinuierlich daran, durch eine stetig weiterentwickelte Gleichstellungsarbeit, ihrem Ziel einer geschlechtergerechten Hochschule näherzukommen. Ein wichtiges Ziel ist der notwendige Abbau struktureller Benachteiligungen, um die Umsetzung tatsächlicher Gleichberechtigung der Geschlechter zu erreichen.

Gleichstellung führt zu mehr Vielfalt

Um diese Ziele zu erreichen und abzusichern, sind Gleichstellungsaspekte ein wichtiger Teil der Hochschul- bzw. Personalentwicklung und des Qualitätsmanagements: So kommt die Hochschule nicht nur ihrem gesetzlichen Auftrag nach, sondern profitiert als Institution insgesamt: „Gleichstellung führt zu mehr Vielfalt und bedeutet damit eine kulturelle und fachliche Bereicherung. Man gewinnt dadurch mehr Perspektiven, die in den Dialog miteinander treten. Daraus resultiert eine Offenheit, die uns wettbewerbsfähig macht – auch im Hinblick auf Internationalisierung“, fasst Rektor Prof. Dr. Dr. h.c. Alexis Papatthanasiss zusammen.

Zentraler Qualitätsfaktor

Entsprechend sieht die Hochschule die Erhöhung des Frauenanteils, speziell in den technischen Disziplinen und Führungspositionen, als eine zentrale Aufgabe für die Zukunft an. Auf professoraler Ebene hat die Hochschule Bremerhaven in den letzten Jahren große Fortschritte auf dem Weg hin zu einem ausgewogeneren Verhältnis der Geschlechter gemacht. Von insgesamt 22 neuberufenen Professor:innen in den Jahren 2021 bis 2024 sind 15 weiblich. „Vor meiner Zeit als Rektor lag der Anteil der weiblichen Lehrkräfte bei 24 Prozent. In meiner Amtszeit ist er auf 36 Prozent gestiegen“, rechnet der Rektor vor. Ein Erfolg der intensiven langjährigen Gleichstellungsarbeit, insbesondere die Auswahlverfahren geschlechtergerechter zu gestalten.

15 von 22
Neuberufenen
sind weiblich

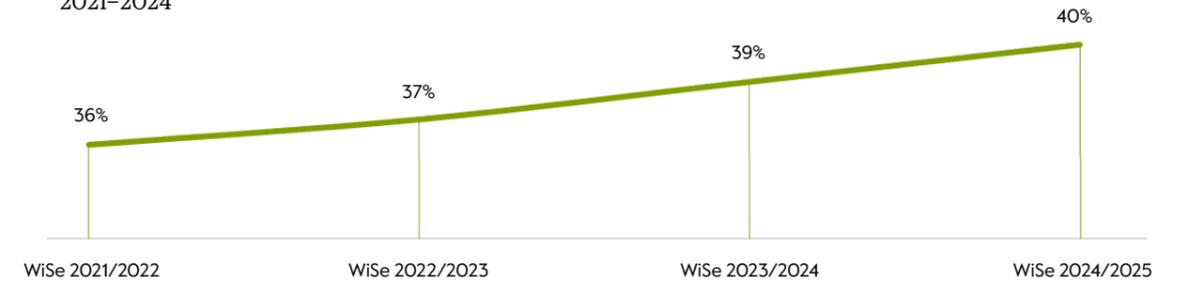
in den Jahren 2021–2024

Auch die Ressourcen der Gleichstellungsarbeit wurden in Hinblick auf die aktuellen Herausforderungen angepasst: Das Team Gleichstellung im wissenschaftlichen Bereich setzt sich nun aus den Zentralen Frauenbeauftragten, Prof. Dr. Imke Lang und Prof. Dr. Hannah von Grönheim, sowie den Dezentralen Frauenbeauftragten, Prof. Dr. Frederike Reimold im Fachbereich 1 und Prof. Dr. Barbara Kleine-Kalmer im Fachbereich 2, und Dr. Johanna Hartmann, Referentin für Gleichstellung zusammen. Die Zentralen und Dezentralen Frauenbeauftragten für den wissenschaftlichen Bereich beziehungsweise die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten für den Verwaltungsbereich sind an Organisations- und Strukturprozessen sowie an Personalentscheidungen beratend beteiligt. Diese Beteiligung ist in zwei Landesgesetzen verankert: im Bremischen Hochschulgesetz (BremHG), das den wissenschaftlichen Bereich betrifft, und im Landesgleichstellungsgesetz (LGG), das den nicht-wissenschaftlichen Bereich betrifft.

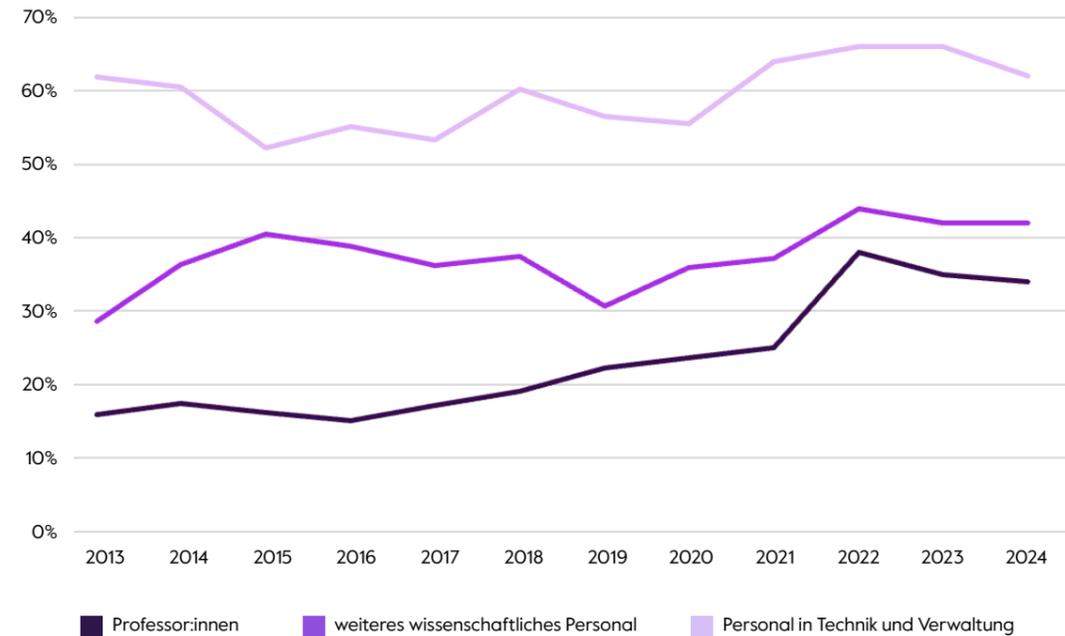
Strategischer Pfeiler im Wettbewerb um die besten Talente

Der Arbeit im wissenschaftlichen Bereich liegt das Gleichstellungskonzept für Parität zugrunde, welches alle fünf Jahre evaluiert und angepasst wird: Dieses Konzept dient auch als Grundlage für die Bewerbung um externe Fördermittel, wie das Professorinnenprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). 2024 wurde die Hochschule Bremerhaven von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz für ihr Gleichstellungskonzept ausgezeichnet und

Frauenanteil Studierende
2021–2024



Frauenanteil Hochschulpersonal
2013–2024



erhielt das besondere Prädikat „Gleichstellungsstarke Hochschule“ im Professorinnenprogramm 2030 des BMBF. Das Programm ist das zentrale Instrument von Bund und Ländern, um die Gleichstellung von Frauen und Männern in Hochschulen zu fördern. Es verfolgt das Ziel, den Anteil von Frauen in wissenschaftlichen Spitzenpositionen in Richtung Parität dynamisch zu erhöhen. Derzeit erreichen nur wenige Frauen hoch dotierte Positionen in der Wissenschaft, weil viele Wissenschaftlerinnen auf dem langen Weg dorthin aussteigen und ihre Karriere nicht weiterverfolgen oder weiterverfolgen können. Dem begegnet das Professorinnenprogramm 2030, indem es Wissenschaftlerinnen auf dem Weg zur Lebenszeitprofessur fördert und sie so im Wissenschaftssystem hält. Im Bereich LGG ist ein Frauenförderplan vorgesehen.

Für den Rektor ist die Auszeichnung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung eine wichtige Bestätigung für die erfolgreiche Gleichstellungsarbeit der Hochschule Bremerhaven: „Sie erfüllt uns mit Stolz und Zuversicht. Und sie bestätigt, dass unser Einsatz nicht nur bedeutsam, sondern auch wirksam ist. Diese Haltung ist zugleich ein zentraler strategischer Pfeiler im Wettbewerb um die besten Talente. Denn nur in einer vielfältigen und fairen Gemeinschaft können Innovation und Exzellenz nachhaltig gedeihen.“

Zum Vertiefen:

Gleichstellungskonzept
<https://t1p.de/l1gdi>





Top 5 der Herkunftsstaaten
Köpfe, Hauptthörer:innen 2021-2024

Indien	391
Syrien	133
Kamerun	67
Indonesien	52
Pakistan	50

Gemeinsam für eine Kultur der Offenheit

Im Studiengang International Tourism Management ist es verpflichtend, doch für alle ist es ein attraktives Angebot: das Auslandssemester. Aleksandra Rupietta, die Leiterin des International Office und ihre Kolleginnen, die Erasmus+ und das PROMOS-Förderprogramm an der Hochschule Bremerhaven betreuen, wissen, was die Studierenden bei einem Auslandsaufenthalt beachten müssen. Von der Finanzierung über die Kontaktaufnahme zur Partnerhochschule bis zum Festlegen der Lehrveranstaltungen, die besucht werden müssen, stehen sie mit Rat und Tat zur Seite.

Beratungen sollen informieren und Mut machen

Jedes Beratungsgespräch ist individuell. Es gibt Studierende, die eigentlich schon vor dem Termin mit dem International Office genau wissen, was sie wollen. Und es gibt die Unentschlossenen, die bei ihrer Entscheidung noch viel Unterstützung und Informationen benötigen. „Am Anfang müssen wir erstmal herausfinden, wie viel die Studierenden schon wissen. Nur so können wir sie da abholen, wo sie gerade stehen, und sie so beraten, dass es ihnen auch wirklich weiterhilft“, sagt Aleksandra Rupietta. Zusätzlich bieten die Mitarbeiterinnen regelmäßig Informationsveranstaltungen an, um allgemeine Fragen bereits im Vorfeld zu beantworten. Dazu gehört auch die Finanzierung des Auslandsaufenthalts, zum Beispiel durch Förderprogramme wie Erasmus+, PROMOS oder Individualstipendien des DAAD.

Passgenaue Unterstützung

Um an einer der Partnerhochschulen zu studieren oder Unterstützung für ein Auslandspraktikum zu erhalten, müssen sich Studierende im International Office recht-

zeitig bewerben. Das International Office übernimmt die Anfragen bei den Partnerhochschulen im Ausland, wählt die Studierenden aus und vergibt Stipendien. Das Einreichen ihrer Bewerbungsunterlagen an den Gasthochschulen übernehmen die Studierenden im Anschluss selbst. Welche Kurse sie belegen können, hängt von den Studiengängen und der jeweiligen Situation der Studierenden ab. „Wichtig ist, dass die Inhalte zum Curriculum des jeweiligen Studiengangs der Hochschule passen, damit sie sich die im Ausland erbrachten Leistungen am Ende auch anrechnen lassen können“, erklärt Aleksandra Rupietta. Unterkunft, Flug und Visum organisieren die Studierenden selbst, ein wichtiger Beitrag zu Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.

Studieren im Ausland ist kein Urlaub

Wer glaubt, dass die Studierenden ihren Auslandsaufenthalt nutzen, um Urlaub zu machen, irrt sich. Im sogenannten „Learning Agreement“ wird genau festgelegt, welche Lehrveranstaltungen besucht werden müssen. „Die Studierenden müssen an den ausländischen Hochschulen Prüfungen ablegen und diese auch bestehen. Ansonsten kann es im schlimmsten Fall dazu kommen, dass sie die Förderung zurückzahlen müssen“, sagt Aleksandra Rupietta. Allerdings gebe es hierbei auch einen gewissen Spielraum. Es komme vor allem darauf an, warum eine Prüfung nicht bestanden wurde: Lag es an einer Erkrankung oder waren die Studierenden eher unzuverlässig und haben die Lehrveranstaltung gar nicht besucht?

81

Staaten sind an der Hochschule Bremerhaven vertreten

Studierende in den Jahren 2021-2024

Bremerhavener Studierende bereichern den Aufenthalt der „Incomings“

Nicht nur Studierende der Hochschule gehen ins Ausland, sondern es kommen auch ausländische Studierende nach Bremerhaven. Um ihnen das Ankommen zu erleichtern verschickt das Bewerbermanagement im Vorfeld die ersten Informationen rund um die Hochschule und die Stadt Bremerhaven. Darüber hinaus werden ihnen Buddys an die Seite gestellt. Diese unterstützen sie unter anderem bei Behördengängen und alltäglichen Fragen rund um das Leben und Studium in Bremerhaven. Zusätzlich gibt es die Lokale Erasmus+ Initiative, kurz: LEI, in der sich unter anderem Lea Kristin Kuhlmann und Ulrich Kameni Ngango Veigne engagieren. Zusammen mit weiteren Beteiligten organisieren sie Ausflüge, besuchen Kulturveranstaltungen, basteln oder backen gemeinsam Weihnachtsplätzchen. Darüber hinaus bieten internationale Studierende (unter anderem indische und afrikanische Community) regelmäßig Länderabende an. Diese Veranstaltungen ermöglichen nähere Einblicke in die interkulturelle Vielfalt der Hochschule zu bekommen und landestypisches Essen zu probieren. Gefördert werden die Maßnahmen aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie aus Mitteln des Auswärtigen Amtes.

Staff Mobility ermöglicht Beschäftigten den Austausch mit Fachkolleg:innen an Partnerhochschulen

Wie gestalten unsere Partnerhochschulen die Didaktik in bestimmten Fächern? Wie arbeiten Personalverantwortliche und IT-Spezialist:innen dort? Um mit- und voneinander zu lernen, haben Lehrende und andere Beschäftigte ebenfalls die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Fachkolleg:innen Prozesse neu zu gestalten und kreative Ideen für die Weiterentwicklung der Hochschulen zu gewinnen. „Wir organisieren zusammen mit der Uni und den Hochschulen in Bremen außerdem im Zweijahresrhythmus eine Erasmus+ Staff Week zu wechselnden Themen“, erklärt die Leiterin des International Office. Zu der bereits sechsten Staff Week kamen 2024 rund 40 Teilnehmende aus 14 EU-Ländern an die Hochschulen im Land Bremen.

Unter dem Titel „Diversity in Higher Education Institutions: Different Perspectives and Experiences“ stellten sowohl die Gastgeber:innen als auch die Teilnehmer:innen der Partnerhochschulen Best-Practice-Beispiele, Ideen und Konzepte vor, die in interaktiven Workshops analysiert und diskutiert wurden. „Die Erasmus+ Staff Week ist eine tolle Möglichkeit für Hochschulmitarbeitende, sich über ein aktuelles Thema auszutauschen und neue Impulse für die eigene Arbeit mitzunehmen. Ich freue mich, dass wir den Teilnehmenden die Hochschule und die Stadt Bremerhaven zeigen konnten und viele positive Rückmeldungen erhielten“, sagt Aleksandra Rupietta.

Bereichernder Austausch für alle

Wer sich traut, aus seiner Komfortzone herauszutreten und ins Ausland zu gehen oder sich in Bremerhaven um Austauschstudierende oder Lehrende unserer Partnerhochschulen kümmert und ihnen das Ankommen erleichtert, leistet einen wichtigen Beitrag zu einer Kultur der Offenheit, wissen Aleksandra Rupietta und Rektor Prof. Dr. Dr. h.c. Alexis Papathanassis. Sie ist die Basis für eine gelungene Internationalisierung, und das ist eins der strategischen Ziele der nächsten Jahre. „Ich finde es wichtig“, sagt der Rektor, „dass viele Beschäftigte das Angebot von Englischkursen wahrnehmen. Man muss die Sprache nicht perfekt sprechen können, wichtig ist, dass man sich traut, miteinander in Kontakt zu treten“.

Der Orientierungstag im Sommersemester, bei dem traditionell viele internationale Studierende neu an die Hochschule kommen, wird auf Englisch gehalten, und auf der Hochschulwebsite kann man zwischen der deutschen und der englischen Fassung wechseln. „Wir werden durch den Austausch reich belohnt“, findet der Rektor. Die Stärkung von Diversität, Chancengerechtigkeit und Gleichstellung hat er bewusst in seinen eigenen Aufgabenbereich integriert. „Der Grund ist ganz einfach: Diese Bereiche und die Erfolge, die wir gemeinsam erzielt haben, sind das Fundament für die nächste strategische Phase: Damit wir Menschen aus dem europäischen und internationalen Raum als Studierende für uns gewinnen können, ist eine offene Kultur und ein positives, wertschätzendes und gleichberechtigtes Miteinander essenziell.“





„Der Campus fühlt sich an wie ein Dorf, wo sich jeder kennt und sich gegenseitig unterstützt“

Ulrich Kameni Ngango Veigne studiert Wirtschaftsinformatik und ist Träger des DAAD-Preises

Es war der Zufall, der Ulrich Kameni Ngango Veigne als Student an die Hochschule Bremerhaven brachte. Ein sehr glücklicher, wie sich schnell herausstellte. Heute unterstützt der in Kamerun aufgewachsene DAAD-Preisträger internationale Studierende an der Hochschule Bremerhaven.

Was gefällt Dir an der Hochschule Bremerhaven besonders?

Ulrich Kameni Ngango Veigne: Ich liebe die Lage der Hochschule direkt am Meer. Es hat etwas unglaublich Beruhigendes und Inspirierendes, die frische Meeresbrise zu spüren, während man studiert. Außerdem gefällt mir die Architektur, diese Kombination aus roten Ziegeln und blauen Metallstrukturen, die einen modernen und trotzdem einladenden Charakter schafft. Aber das, was mich am meisten begeistert, ist die Wärme des Campus. Die Nähe zu den Dozent:innen und Mitarbeitenden schafft eine freundliche Atmosphäre. Es fühlt sich an wie ein kleines Dorf, wo sich jeder kennt und sich gegenseitig unterstützt.

Warum hast Du Dich entschieden, in Bremerhaven zu studieren?

Das war reiner Zufall. Ich hatte ursprünglich die Website der Hochschule Bremerhaven mit der der Hochschule Bremen verwechselt. Aber letztendlich hat sich dieser Zufall als glückliches Schicksal entpuppt, und die Entscheidung fühlte sich von Anfang an einfach richtig an.

Was hättest Du nie erlebt, wenn Du nicht nach Bremerhaven gekommen wärst?

Ich hätte niemals die wunderbaren Freundschaften geschlossen, die ich hier gemacht habe, und hätte keine Gelegenheit gehabt, Menschen aus so vielen unterschiedlichen Kulturen und Hintergründen kennenzulernen. Darüber hinaus hätte ich nicht an den großartigen Auslandsaufenthalten teilnehmen können, die mir tiefere Einblicke in die EU und ihre Werte ermöglicht haben.

Wie unterstützt Dich die Hochschule Bremerhaven bei Deinem Studium?

Wir haben das große Glück, Dozent:innen zu haben, die stets bereit sind, uns zu helfen, wenn etwas während der Vorlesungen unklar geblieben ist. Diese Unterstützung schafft ein lernfreundliches Umfeld, in dem man sich nicht scheut, Fragen zu stellen. Außerdem bietet der Campus Orte wie das Stuca oder die Mensa, die perfekte Treffpunkte für den Austausch und das Kennenlernen während der Pausen oder nach den Vorlesungen sind. Solche Gelegenheiten fördern nicht nur den sozialen Kontakt, sondern auch das Wohlbefinden der Studierenden. Nicht zu vergessen, hatte ich bereits die wunderbare Chance, als internationaler Student von einem Stipendium für engagierte Studierende zu profitieren. Diese finanzielle Unterstützung war für mich von großem Wert und hat mich motiviert, weiterhin aktiv etwas zur Hochschulgemeinschaft beizutragen.

Warum engagierst Du Dich in der Lokalen Erasmus+ Initiative?

Als internationaler Student weiß ich genau, wie es ist, an einen Ort zu kommen, den man vorher nie gesehen hat. Es ist mir wichtig, dass Menschen, die diesen mutigen Schritt wagen, das Beste aus ihrer Erfahrung herausholen und Deutschland sowie Bremerhaven so positiv erleben können, wie ich es getan habe. Ebenso ist es mir wichtig, lokale Studierende, die vielleicht noch nicht die Möglichkeit hatten zu reisen, von der kulturellen Vielfalt unserer Hochschule profitieren zu lassen und sie zu motivieren, neugierig zu sein und ein Erasmus-Auslandssemester zu wagen.

Was bedeutet der DAAD-Preis 2024 für Dich?

Alles, was ich tue, kommt von Herzen, und ich hatte keine Ahnung, dass ich diese Auszeichnung erhalten würde – es war eine wundervolle Überraschung! Der Preis ist eine Anerkennung der Arbeit, die wir im Team leisten. Er zeigt, dass unsere Arbeit geschätzt und gesehen wird, und das bedeutet mir und der Lokalen Erasmus+ Initiative unglaublich viel.

Lea Kristin Kuhlmann studiert an der Hochschule Bremerhaven Logistics Engineering and Management im Master. Sie nutzte die Chance, ein Semester lang an der Universität Brescia in Norditalien zu studieren. Wie bereichernd und faszinierend die Begegnung mit Land und Leuten war und warum sie ihrerseits internationalen Studierenden Starthilfe in Bremerhaven gibt, schildert sie im Interview.

Warum hast Du Dich dazu entschieden, ein Semester lang im Ausland zu studieren?

Ich hatte schon einmal die Chance, ein Auslandssemester in Kolumbien zu machen und das war eine der besten Erfahrungen meines Lebens. Deshalb war für mich klar: Wenn sich nochmal die Gelegenheit ergibt, mache ich das auf jeden Fall wieder. Italien hat mich schon lange fasziniert. Ich war oft dort unterwegs, liebe die Sprache, die Kultur, das Essen ... Und ich wollte unbedingt mein Italienisch verbessern. Für mich gibt es keine bessere Möglichkeit, ein Land und die Leute wirklich kennenzulernen, als eine Zeit lang dort zu leben und zu studieren.

Welche Unterstützung hast Du von der Hochschule Bremerhaven bekommen?

Die Hochschule hat einige hilfreiche Angebote, wie zum Beispiel Infoveranstaltungen vom International Office. Dort konnte ich mich gut orientieren, wie der Bewerbungsprozess abläuft und worauf ich achten muss. Auch bei organisatorischen Fragen rund um Erasmus+ und den Kontakt zur Uni in Brescia gab es Unterstützung. Die finanzielle Förderung durch Erasmus+ hat ebenfalls vieles erleichtert.

Was hat Dir das Auslandssemester persönlich und fachlich gebracht?

Es war eine unglaublich ereignisreiche Zeit. Natürlich war nicht immer alles nur positiv, aber ich habe viele neue Freundschaften geschlossen, sowohl mit

anderen internationalen Studierenden als auch mit Italiener:innen. Persönlich hat mich das Semester sehr weitergebracht. Ich habe gelernt, entspannter zu sein und Dinge einfach mal auf mich zukommen zu lassen. Mein Englisch und Italienisch haben sich deutlich verbessert. Ich kann mir jetzt tatsächlich gut vorstellen, mal eine längere Zeit in Italien zu leben. Fachlich war es spannend, andere Lehrensätze kennenzulernen und Einblicke in italienische Unternehmen zu bekommen. Gleichzeitig weiß ich jetzt auch mehr zu schätzen, was ich an Deutschland und vor allem auch an Bremerhaven habe.

Du unterstützt in der Lokalen Erasmus+ Initiative Studierende, die aus der ganzen Welt kommen, um in Bremerhaven zu studieren. Warum tust Du das?

Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie herausfordernd es sein kann, neu in einem Land oder einer Stadt zu sein. Es macht einen riesigen Unterschied, ob man direkt Anschluss findet und sich willkommen fühlt. Genau das wollen wir mit der Lokalen Erasmus+ Initiative ermöglichen. Wir organisieren Events, helfen bei Fragen und möchten einfach dazu beitragen, dass die Zeit in Bremerhaven für unsere internationalen Studierenden unvergesslich wird. Außerdem haben wir im Team selbst super viel Spaß, es ist eine schöne Art, sich zu engagieren und gleichzeitig neue Kulturen und Menschen kennenzulernen.

Kannst Du es weiterempfehlen, ein Semester lang im Ausland zu studieren?

Ja, auf jeden Fall. Ein Auslandssemester ist die perfekte Gelegenheit, Reisen und Studium zu verbinden, eine neue Sprache zu lernen, neue Perspektiven zu gewinnen und unglaublich viel über sich selbst zu erfahren. Man lebt an einem ganz anderen Ort, taucht in eine neue Kultur ein und entwickelt sich auf so vielen Ebenen weiter.



Lea Kristin Kuhlmann, studiert Logistics Engineering and Management und ist Mitglied der Lokalen Erasmus+ Initiative

„Für mich gibt es keine bessere Möglichkeit, Land und Leute kennenzulernen, als eine Zeitlang dort zu leben und zu studieren“



Internationals und Geflüchtete fit fürs Studium machen

Die Hochschule Bremerhaven engagiert sich bei „Here Ahead“: Die Academy for Higher Education Access Development ist eine einzigartige Kooperation aller staatlichen Hochschulen des Landes Bremen. Sie entwickelt und realisiert herausragende Programme zur Vorbereitung internationaler Studienbewerber:innen.

Konrektor Prof. Dr.-Ing. habil. Patrick Froberg engagiert sich zusammen mit einigen Lehrenden der Hochschule Bremerhaven aktiv in der Beratung und Vorbereitung der internationalen Studierenden. „Sprache und fachliche Vorbereitung stehen dabei im Vordergrund“, erklärt Froberg. „Ganz wichtig ist es uns auch, Geflüchtete tatkräftig dabei zu unterstützen, eine Hochschulzugangsberechtigung zu bekommen.“ Dank der Initiative können diese sich damit für ein reguläres Studium an den bremischen Hochschulen bewerben.

Fußball verbindet



Fußball + Fair Play = Freundschaften

Fair Play, Spaß und Vielfalt: Die Internationale Fußball AG der Hochschule Bremerhaven bietet allen Studierenden eine schöne Gelegenheit zum Sporttreiben, Austoben und Spaßhaben. Das Angebot richtet sich an alle Studierenden, die Lust haben, Fußball zu spielen. Die Sprache spielt hier eine untergeordnete Rolle. Genau das ist die Besonderheit: Respekt, Teamarbeit und gemeinsame Akzeptanz stehen im Mittelpunkt.

Die Fußball-AG haben Studierende in Zusammenarbeit mit Gudrun Zimmermann und Claudia Krieten vom Zentrum für Chancengerechtigkeit und Diversity der Hochschule Bremerhaven 2022 ins Leben gerufen. Auch Prof. Dr. Dieter Heimann kickt mit. Der Studiendekan hat früher selbst aktiv Fußball gespielt und weiß aus eigener Erfahrung, welche verbindende Kraft der Sport hat – gerade, wenn es mal kleine Verständigungsschwierigkeiten gibt: „In unserer Fußball-AG kommt es nicht so sehr auf die Sprache an, sondern auf das gemeinsame Erleben und dass sich alle akzeptiert fühlen.“ Ihn freut besonders, dass sich viele Freundschaften im Team entwickeln. „Wir heißen alle herzlich willkommen und wollen insbesondere den Studierenden, die nicht aus Deutschland kommen, das Ankommen und Wohlfühlen in Bremerhaven leichter machen.“ Rektor Prof. Dr. Dr. h.c. Alexis Papathanassis ist vom Engagement der Kicker:innen begeistert: „Ich finde es toll, wie die jungen Leute hier gemeinsam Spaß haben. Das schafft echte Lebensqualität an der Hochschule und in Bremerhaven!“

Staff Mobility 50

Auslandsaufenthalte im Rahmen der Erasmus+ Staff Mobility-Programme
Hochschulangehörige in den Jahren 2021–2024

Top 5 Länder:

Spanien	20
Polen	11
Malta	5
Italien	3
Irland	2

Englischkurs für Mitarbeitende

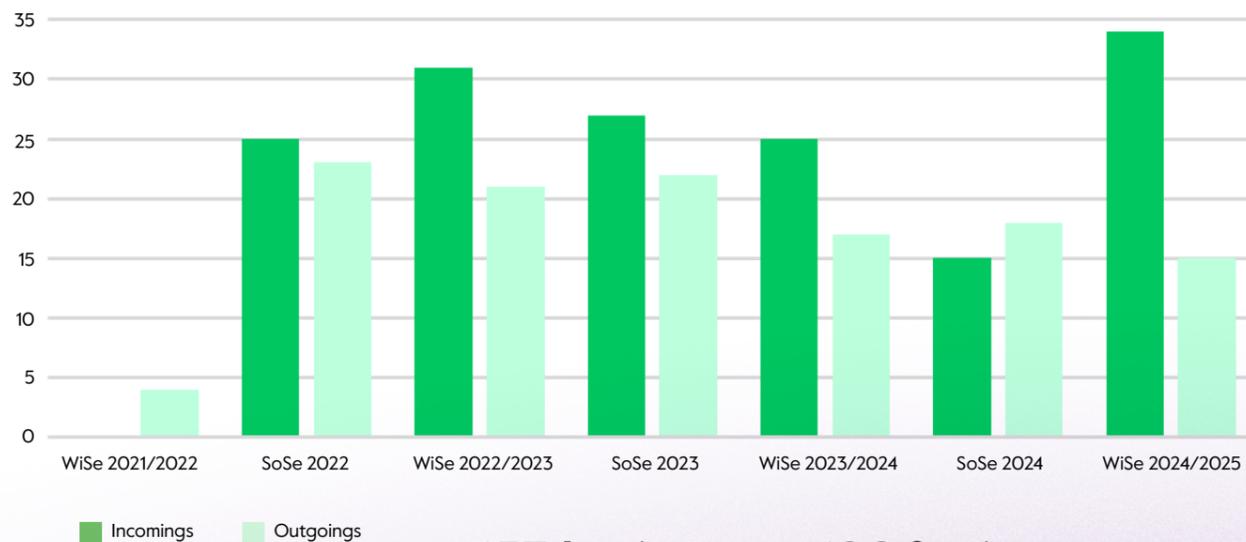
„Ich war rund ein Jahr an der Hochschule Bremerhaven in der Verwaltung des Dekanats beschäftigt, als ich das Angebot der Personalabteilung zur internen Weiterbildung in Form eines Englischkurses erhielt und annahm. Mein Wunsch war es einerseits, der Herausforderung der internationalen Umgebung von Professor:innen, externen Lehrenden und Studierenden gerecht zu werden und andererseits aus persönlichem Interesse an der englischen Sprache eine Weiterentwicklung zu erleben.“

In der Kommunikation mit Studierenden, Lehrenden und internationalen Gästen war die Auffrischung der Sprachkenntnisse sehr hilfreich und führte zu mehr Sicherheit im Sprachgebrauch.“

„Die Teilnahme am Englischkurs war eine bereichernde Erfahrung“

Anja Hoffmann,
Organisation und Verwaltung Fachbereich 2

Studierendenaustausch 2021–2024



157 Incomings gesamt

Top Länder:

Thailand	35
Jordanien	34
Spanien	26

120 Outgoings gesamt

Top Länder:

Spanien/Kolumbien	14
Irland	12
Italien	9



„Wir legen großen Wert auf digitale Souveränität und Informationssicherheit“

Datensicherheit und Komfort lassen sich gut miteinander vereinbaren, weiß Prof. Dr. Miriam O'Shea, Konrektorin für Multiprojektsteuerung und Prozessorganisation.

Die Hochschule Bremerhaven hat in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte im Bereich der Digitalisierung gemacht. Diese Entwicklung umfasst alle Bereiche – von der Lehre über die Forschung bis hin zur Arbeit in der Verwaltung. Mit gezielten Maßnahmen hat die Hochschule die laufenden Prozesse analysiert und optimiert. Die Corona-Pandemie hat die Digitalisierung vorangetrieben, indem Lehre, Forschung und Verwaltung kurzfristig auf Online-Medien umgestellt wurden. Diese Maßnahmen waren jedoch hauptsächlich auf die unmittelbare Funktionsfähigkeit ausgerichtet und nicht auf eine nachhaltige Integration. Die Hochschule Bremerhaven legt großen Wert auf digitale Souveränität und Informationssicherheit. Die Auswahl der richtigen Tools erfolgt nach strengen Kriterien, um die Daten der Studierenden und Mitarbeitenden bestmöglich zu schützen.

Um die während der Pandemie erzielten Fortschritte langfristig zu stabilisieren, müssen papierbasierte Prozesse durch echte Digitalisierung ersetzt werden. Dies bedeutet, dass Informationen nicht mehr in gebündelter Form, sondern einzeln in einer einheitlichen Datenbasis gespeichert werden sollen, um Redundanzen zu vermeiden und echte Verbesserungen zu erzielen. Diese Umstellung erfordert die Entwicklung neuer digitaler Kompetenzen bei den Mitarbeitenden. Schulungen und Anleitungen sind notwendig, um den Übergang vom gewohnten Dokumentenmanagement zu unterstützen und die Zufriedenheit der Nutzer:innen zu gewährleisten.

Wettbewerbs- und Betriebsfähigkeit der Hochschule durch digitale Prozesse sichern

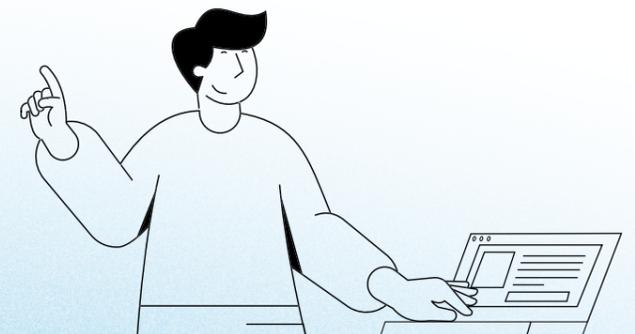
Im ersten Schritt wurden dazu Regeln und Strukturen angepasst. Kernstück ist die Digitalisierungsleitlinie: Ziel ist es, die Wettbewerbs- und Betriebsfähigkeit der Hochschule zu sichern und auszubauen sowie die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Dies soll durch schnellere Verwaltungsprozesse, eine bessere Lehrqualität und mehr Flexibilität erreicht werden, beispielsweise durch multimediale Lehre und eLearning. „Um eine Übersicht und Zusammenarbeit digitaler Systeme zu gewährleisten, haben wir Workshops zu einem hochschulweiten Rollen- und Schnittstellenkonzept durchgeführt“, erklärt Prof. Dr. Miriam O'Shea, Konrektorin für Multiprojektsteuerung und Prozessorganisation. Die Überarbeitung der E-Mail-Nutzungsordnung erfolgte, um sie an aktuelle Belange anzupassen. Aktuell wird eine aggregierende Nutzungsordnung für die Informations- und Kommunikationstechnologie vorbereitet,

die bestehende Regelungen wie die E-Mail-Nutzungsordnung, die Dienstvereinbarung zur digitalen Signatur und die Nutzungsordnung für IT-Systeme der Hochschule Bremerhaven zusammenfasst.

„Parallel zu den Maßnahmen, die wir zur Sicherung des Betriebs einiger Systeme priorisieren mussten, darunter die alte Website und unsere Lernplattform Elli, haben wir uns intensiv mit der Einrichtung einer neuen Abteilung für First Level Support beschäftigt“, erklärt Prof. Dr. Miriam O'Shea. Diese auf IT-Systembetreuung spezialisierte Abteilung unter der Leitung von Ulli Seebeck wurde bewusst außerhalb des Rechenzentrums angesiedelt. „Aus meiner Sicht kann man keinen operativen First Level Support leisten und sich gleichzeitig um strukturelle Entscheidungen kümmern“, begründet die Konrektorin. Das Rechenzentrum unter der Leitung von Norfried Kulawik soll sich auf langfristige Aufgaben und den Aufbau von Infrastruktur konzentrieren. Denn mit der zunehmenden Bedeutung digitaler Komponenten steigt die Abhängigkeit von diesen Systemen. Daher muss die Verlässlichkeit der digitalen Infrastruktur sichergestellt werden, da nahezu alle Vorgänge an der Hochschule auf digitalen Medien basieren.

Schulungen und Maßnahmen rund um Datenschutz und Informationssicherheit

Um Lehrende und Beschäftigte in Technik und Verwaltung vor dem Hintergrund des zunehmend digitalen Arbeitens für die Themen Datenschutz und Informationssicherheit zu sensibilisieren und zu schulen, wurden Lernmodule entwickelt und auf der virtuellen Lernplattform Elli, zu der alle Hochschulmitglieder Zugang haben, veröffentlicht. Das Datenschutzmodul ist für Lehrende und Beschäftigte verpflichtend.



Hat man es erfolgreich absolviert und darüber hinaus im Team geklärt, in welchen Bereichen die eigene Abteilung besonders auf Datenschutz und Informationssicherheit achten muss, erhält man ein Abzeichen, das man im persönlichen Profil auf der Lernplattform anzeigen lassen kann. „Wir haben über das Rechenzentrum auch eine ‚Phishing-Mail-Kampagne‘ gestartet, um die Sensibilität zu erhöhen“, so Miriam O’Shea. Phishing-Mails sind betrügerische E-Mails, die darauf abzielen, persönliche Daten wie Passwörter, Bankdaten oder andere sensible Informationen zu stehlen. Diese Mails sehen oft täuschend echt aus und imitieren bekannte Absender:innen wie Banken, Online-Zahlungsdienste oder andere vertrauenswürdige Institutionen. Oft enthalten sie manipulierte Links und Anhänge, die Schadsoftware enthalten können. Wer auf eine solche Schul-Phishing-Mail „hereinfiel“, bekam Hinweise und Anleitungen, wie man den Betrug erkennen und so verhindern kann, dass die Hochschulsysteme Schaden nehmen. Herrscht tatsächlich ein physischer Notfall wie beispielsweise ein Brand oder eine Sturmflut, kann die Hochschulleitung dank einer Überarbeitung des Telefonsystems Durchsagen machen und Warnmeldungen verbreiten.

Zudem wurde ein sogenanntes IT-Notfallhandbuch entworfen. Es enthält neben der Identifikation kritischer Prozesse und Systeme präventive, aber auch nachsorgende Maßnahmen in IT-Notfällen. In diesem Zusammenhang ist es beispielsweise notwendig, dass

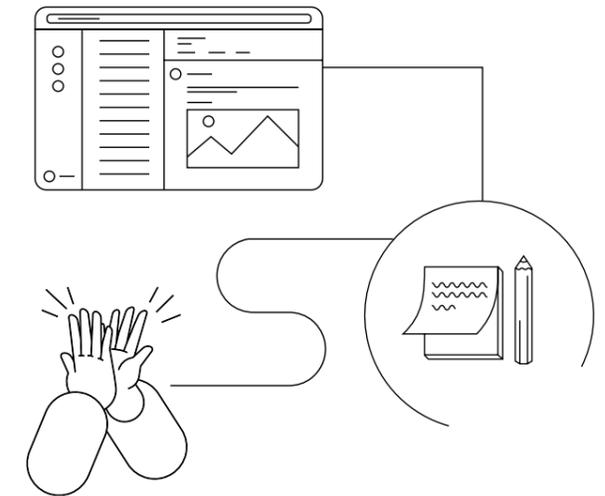
es bestimmte funktionale Redundanzen gibt, damit der Ausfall eines Systems von einem zweiten aufgefangen werden kann. Fällt das E-Mail-System aus, können Studierende ihre Abgaben auch über die Lernplattform Elli machen.

Ein Zugang für alle Anwendungen

Die Digitalisierung der Lehre schreitet voran, unter anderem durch die digitale Abgabe von Abschlussarbeiten über Elli (derzeit im Test) und die Ablösung des Altsystems HIS-GX durch das Campus-Management-System HISinOne. Dieser Wechsel betrifft das Bewerber:innenmanagement (APP), die Immatrikulation und die Studierendenverwaltung (STU). Der Vorteil: Bewerber:innen und Studierende können viele Verwaltungsaufgaben direkt online erledigen. Das Veranstaltungs- und Prüfungsmanagement wird seit 2023 in HISinOne (EXA) überführt. Wer nach erfolgreicher Immatrikulation den Status von Bewerber:in zu Studierende:r wechselt, benötigt heute keine neuen Zugangsdaten mehr, was eine Erleichterung hinter den digitalen Kulissen möglich macht: „Die Daten werden bei der Immatrikulation kopiert, es wird ein neuer Account angelegt und mit weiteren Rechten ausgestattet.“ Stichwort Single Sign On: Mit ihrem Hochschul-Account haben Studierende Zugang zu allen wichtigen Systemen und Tools, können ihre Hochschul-E-Mails abrufen, sich ins WLAN einwählen, ihre Kursinformationen in Elli bearbeiten und Dokumente in der „S-Cloud“ mit Kommiliton:innen teilen und kollaborativ ausarbeiten.

„Gleicher Name, gleiches Passwort wie bei allen anderen Anwendungen. Das ist schon komfortabel“

Prof. Dr. Miriam O’Shea über die Elements-Instanz „Matrix“



Auf dem Weg zum Intranet

In der Verwaltung ist das neue Workflow-Management-System JobRouter das zentrale IT-Tool, das sowohl im Finanz- als auch im Personalbereich genutzt wird. „Wir haben darin diverse Intranet-Funktionalitäten umgesetzt“, erklärt Miriam O’Shea. Administrative Vorgänge wie X-Rechnung, Beschaffungsantrag, Mitbestimmungsprozess, Inventur, Onboarding (derzeit im Test) und der Vergabevermerk (ebenfalls im Test) wurden implementiert. Künftig sollen auch Dienstreiseanträge und -abrechnungen über den JobRouter eingereicht werden können. Die Personalstelle hat nun einen elektronischen Ort für die Einreichung ihrer Dokumente. „Zukünftig planen wir, den Jobrouter als Sprungplattform für verschiedene Anträge zu nutzen.“ Die Umsetzung diverser Intranet-Funktionalitäten und die Kommunikation über Element, BigBlueButton und Jitsi wurden vorangetrieben.

Die Hochschule Bremerhaven bietet mit der Elements-Instanz „Matrix“ Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden einen modernen, sicheren und datenschutzkonformen Messengerdienst an. Getestet und ausprobiert hat ihn die Infrastrukturgruppe des Studiengangs Informatik, 2024 wurde er allen aktiven Hochschulangehörigen angeboten und wird seitdem auf den Servern im hochschuleigenen Rechenzentrum betrieben. Im Gegensatz zu WhatsApp werden keine privaten Handynummern benötigt, sondern man nutzt nur eine Hochschul-Mailadresse. „Es ist alles

an der Hochschule gehostet und installiert, und die Kommunikation bleibt intern bei uns in der Hochschule und nirgendwo sonst. Und man braucht wiederum nur den persönlichen Hochschul-Account. Gleicher Name, gleiches Passwort wie bei allen anderen Anwendungen. Das ist schon komfortabel!“

Die Informationsbereitstellung erfolgt vorrangig über Elli und übergangsweise noch über den internen Bereich der Website. „Perspektivisch sollen alle Informationen rund ums Studium in Elli verfügbar sein“, kündigt die Konrektorin an. Das geht weit über die Kursinformationen hinaus. Alle Services und Dienstleistungen für Studierende sollen auf der Lernplattform verfügbar sein. Dasselbe gilt für die Verwaltung – die Abteilungen ziehen mit ihren Informationen, Formularen und Anleitungen sukzessive vom internen Bereich der Website auf Elli um.

Zum Vertiefen:

Digitalisierungsleitlinie
<https://t1p.de/44dq>





Zahlen bitte, Herr Kanzler!

Gemeinsam mit dem Kanzler der Hochschule Bremerhaven, Alexander Mraz, werfen wir einen Blick auf die finanziellen, personellen und räumlichen Ressourcen, die unsere Hochschule gestalten und voranbringen.

Unsere Hochschule lebt von den Menschen, die sie gestalten – von ihrer Neugier, ihrer Kreativität und ihrem Engagement. Diese Begeisterung ist der Kern unserer Identität: Sie verbindet uns und treibt uns an. Doch damit aus Ideen Wirklichkeit werden kann, braucht es nicht nur Motivation, sondern auch passende Rahmenbedingungen.

In diesem Sinne werfen wir auf den folgenden Seiten einen Blick auf den Einsatz und die Entwicklung der finanziellen, personellen und räumlichen Ressourcen der Hochschule.

Für die Verwaltung der finanziellen und personellen Ressourcen der Hochschule leisten die Abteilung Haushalt und Finanzen unter der Leitung von Ingo Heinken sowie die Personalabteilung unter der Leitung von Jolanthe Barwich unverzichtbare Arbeit.

Wesentliche Finanzierungsquelle ist der durch das Land Bremen zugewiesene Globalhaushalt einschließlich der Mittel, die das Land zur Umsetzung des Bund-Länder-Programms „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“ zur Verfügung stellt. Ergänzt wird der Globalhaushalt durch Sondermittel – insbesondere Bundesmittel aus dem „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“ oder dem Vorgängerprogramm „Hochschulpakt“ – sowie durch Drittmittel, die die Hochschule für Forschung, Lehre und weitere Aufgaben einwirbt.

Der „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“ basiert auf einer 2019 geschlossenen Vereinbarung, in der sich Bund und Länder zu einer zusätzlichen Finanzierung der deutschen Hochschulen verpflichten, um die Qualität von Studium und Lehre dauerhaft zu verbessern. Die Hochschule Bremerhaven hat sich in ihrer Umsetzungsvereinbarung mit dem Land Bremen 2021 zum bedarfsgerechten Erhalt der Studienkapazitäten, der Sicherung einer hohen Qualität in Studium und Lehre, der Verbesserung der Chancengerechtigkeit und Geschlechtergleichstellung sowie der Förderung der Internationalisierung verpflichtet.

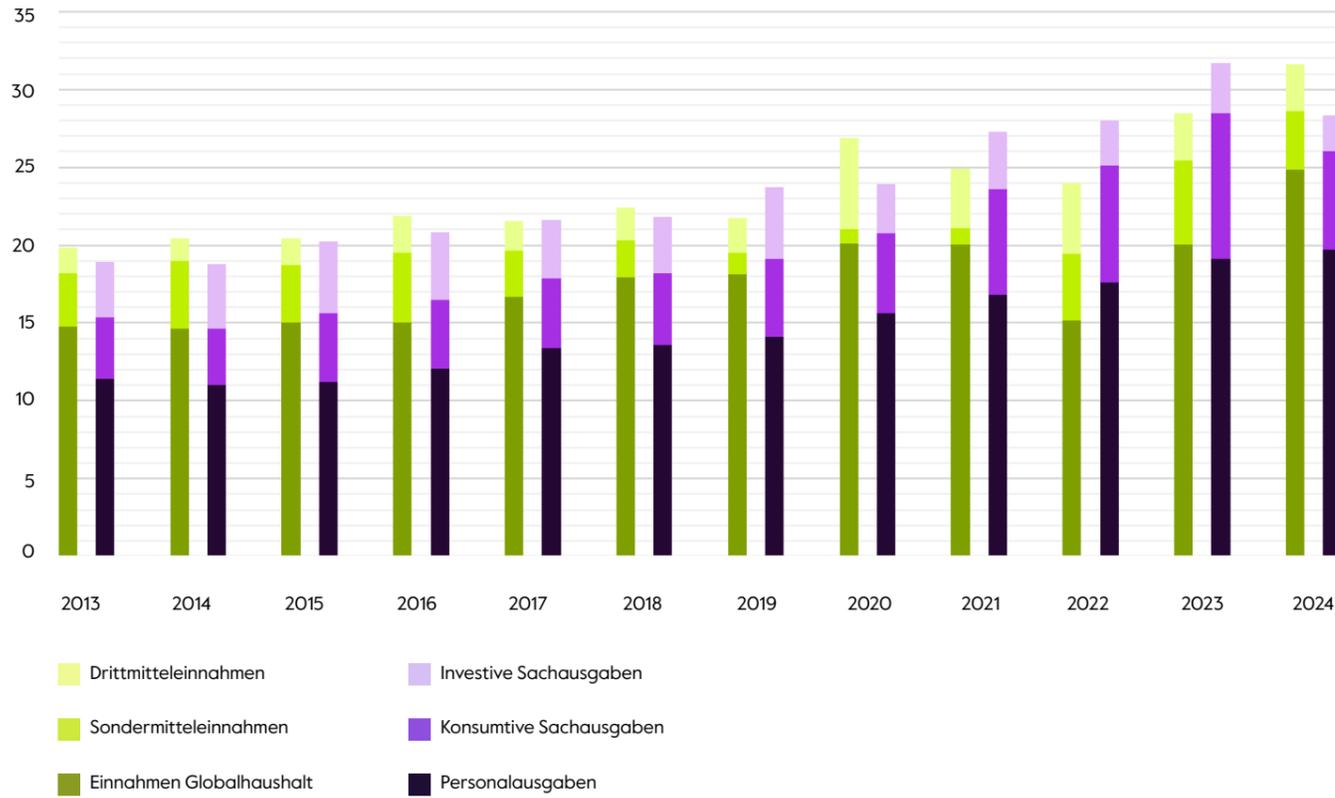
Dafür erhält sie Bundesmittel, deren Höhe von den Parametern Zahl der Studienanfänger:innen im 1. Hochschulsesemester, Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit zuzüglich zwei Semester sowie Zahl der Absolvent:innen abhängt. Zur Kofinanzierung stellt das Land einen Aufwuchs des Globalhaushalts und Mittel für lehrbezogene Infrastrukturmaßnahmen zur Verfügung. Im Gegensatz zum Hochschulpakt ist der Zukunftsvertrag auf Dauer angelegt. Er fordert und ermöglicht durch den Verteilungsmodus den Ausbau dauerhafter Beschäftigung. So nutzt die Hochschule Bremerhaven die Mittel unter anderem zur Finanzierung des Lehrpersonals für die Studiengänge Gründung, Innovation, Führung, Physician Assistant – Medizinische Assistenz und Soziale Arbeit.

253

Personen arbeiten
auf 25.000 qm
Nutzungsfläche

Stand: 01.12.2024

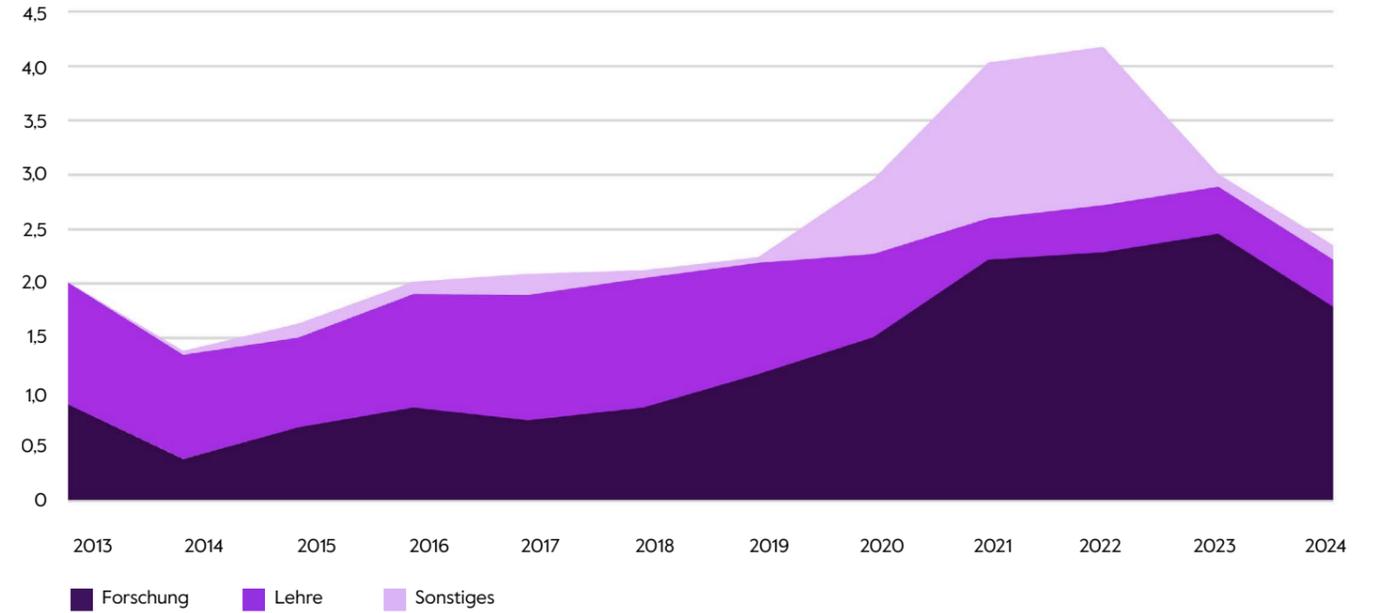
Jährliche Einnahmen und Ausgaben
Mio Euro



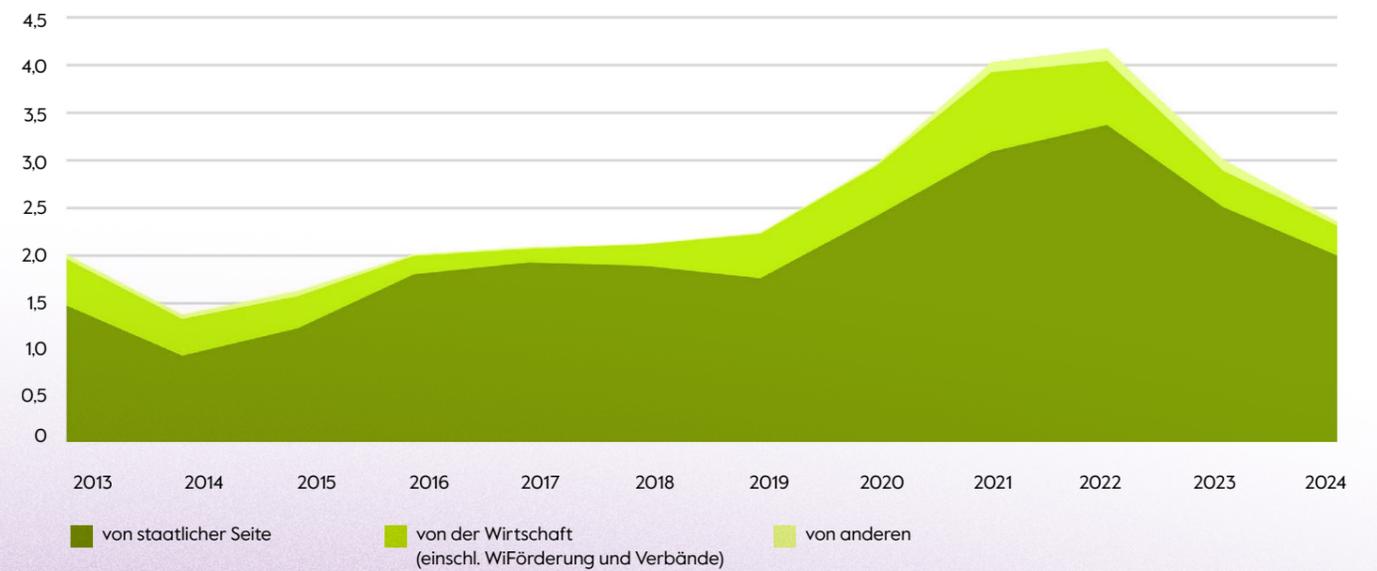
Auf der Ausgabenseite wird zwischen Personalausgaben und Sachausgaben – konsumtiv wie investiv – unterschieden. Dabei machen die Personalausgaben den mit Abstand größten Anteil aus.

In den Jahren 2021 bis 2023 reichten die Einnahmen der Hochschule nicht zur Deckung der Ausgaben aus, sodass auf in der Vergangenheit aufgebaute Rücklagen zurückgegriffen werden musste. 2024 lagen die Ausgaben ungefähr auf dem Einnahmenniveau von 2023 und deutlich unter dem Ausgabenniveau von 2023. Zeitgleich wurde im Jahr 2024 die Zuweisung im Globalhaushalt erhöht, so dass in diesem Jahr Rücklagen zur Abdeckung bereits eingegangener Verpflichtungen (knapp 2.000.000 Euro Obligo) sowie in Vorbereitung wichtiger Investitionsvorhaben aufgebaut werden konnten.

Drittmittelausgaben nach Verwendungszweck
Mio Euro



Drittmittelausgaben nach Mittelherkunft
Mio Euro

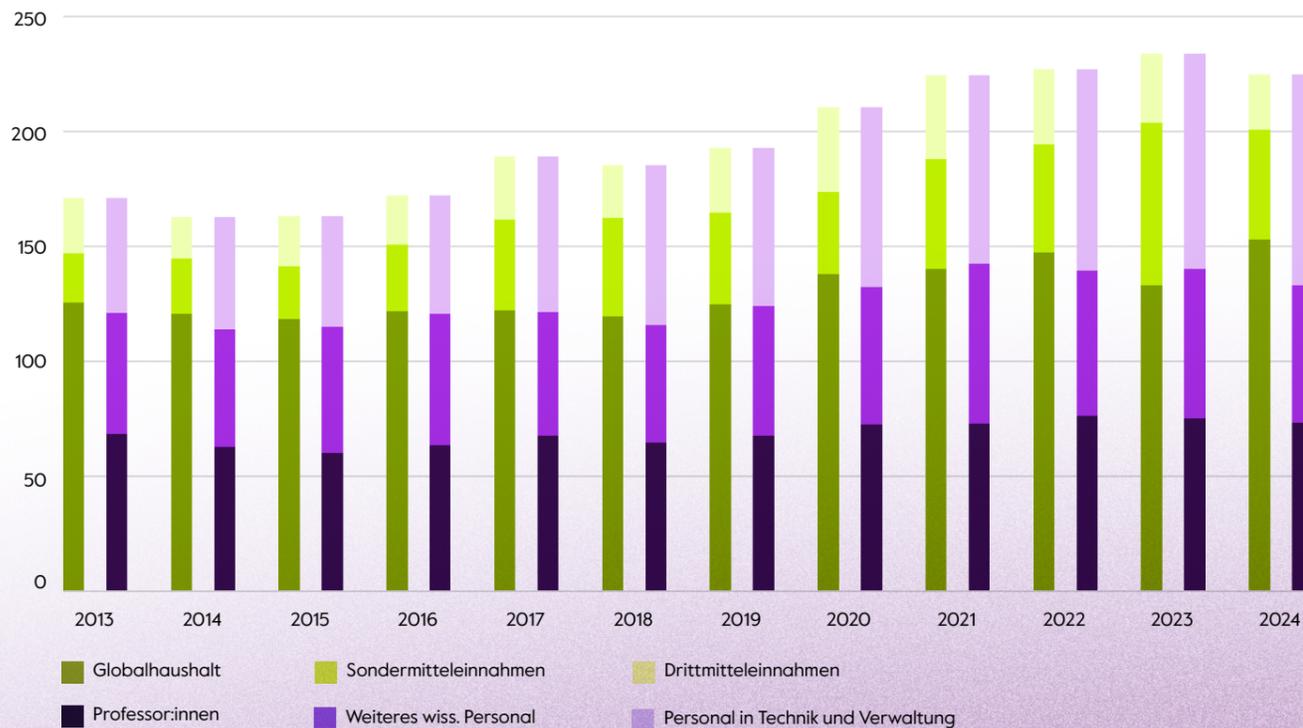


Die Hochschule beschäftigte zum 01.12.2024 insgesamt 253 Personen, die Stellen im Umfang von 225 Vollzeitäquivalenten besetzten. Dieses Personal gliedert sich in wissenschaftliches Personal sowie Mitarbeitende in Technik und Verwaltung. Zum wissenschaftlichen Personal zählen neben den Professor:innen auch die Lehrkräfte für besondere Aufgaben, wissenschaftliche Mitarbeitende sowie wissenschaftlich-technische Mitarbeitende. In der Grafik sind diese drei Gruppen unter „weiteres wissenschaftliches Personal“ zusammengefasst.

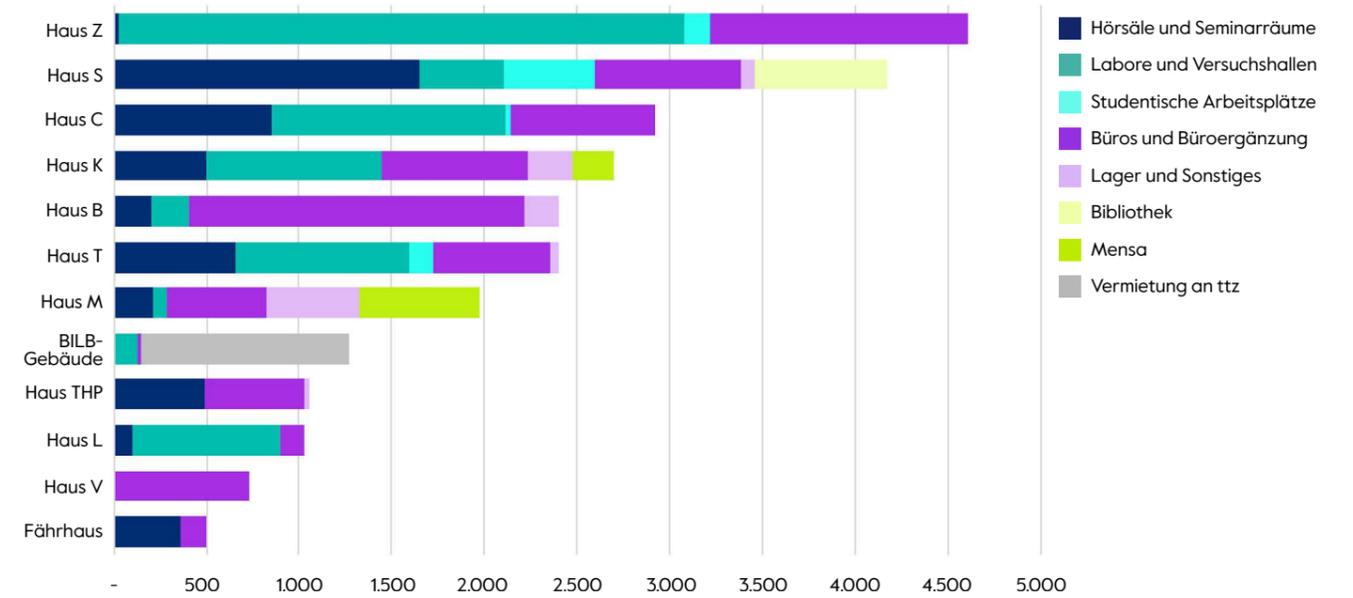
Während die Personalzahlen seit 2013 tendenziell moderat gestiegen sind, haben sich insbesondere durch Tarifabschlüsse die jährlichen Personalausgaben deutlich stärker erhöht. Je nach zukünftiger Höhe des Hochschulhaushalts könnte dieser Trend der weiteren Entwicklung in den kommenden Jahren enge Grenzen setzen.

Studierende, Lehrende und Forschende sowie das unterstützende Dienstleistungspersonal der Hochschule am Meer sind in acht Gebäuden in unmittelbarer räumlicher Nähe zueinander auf einem Campus untergebracht. Der Campus zeichnet sich nicht nur durch die geografische Lage direkt in der City und gleichzeitig in landschaftlich ansprechender Geeste- und Wesernähe aus, sondern auch durch den ästhetischen und historischen Wert seiner (von namhaften Architekten wie Gottfried Böhm entworfenen und vom Bund Deutscher Architekten prämierten) Gebäude. Abseits des Campus verfügt die Hochschule über ein Gebäude in der Bussestraße direkt an der Weser und nutzt gemeinsam mit dem Technologietransferzentrum ttz das sogenannte BILB-Gebäude im Fischereihafen. Angemietete Flächen in unmittelbarer Nähe des Campus am Theodor-Heuss-Platz (Haus THP) sowie nahe der Bussestraße (Fährhaus) runden unseren Flächenbestand ab. Insgesamt verfügt die Hochschule damit über knapp 25 Tausend Quadratmeter Nutzungsfläche.

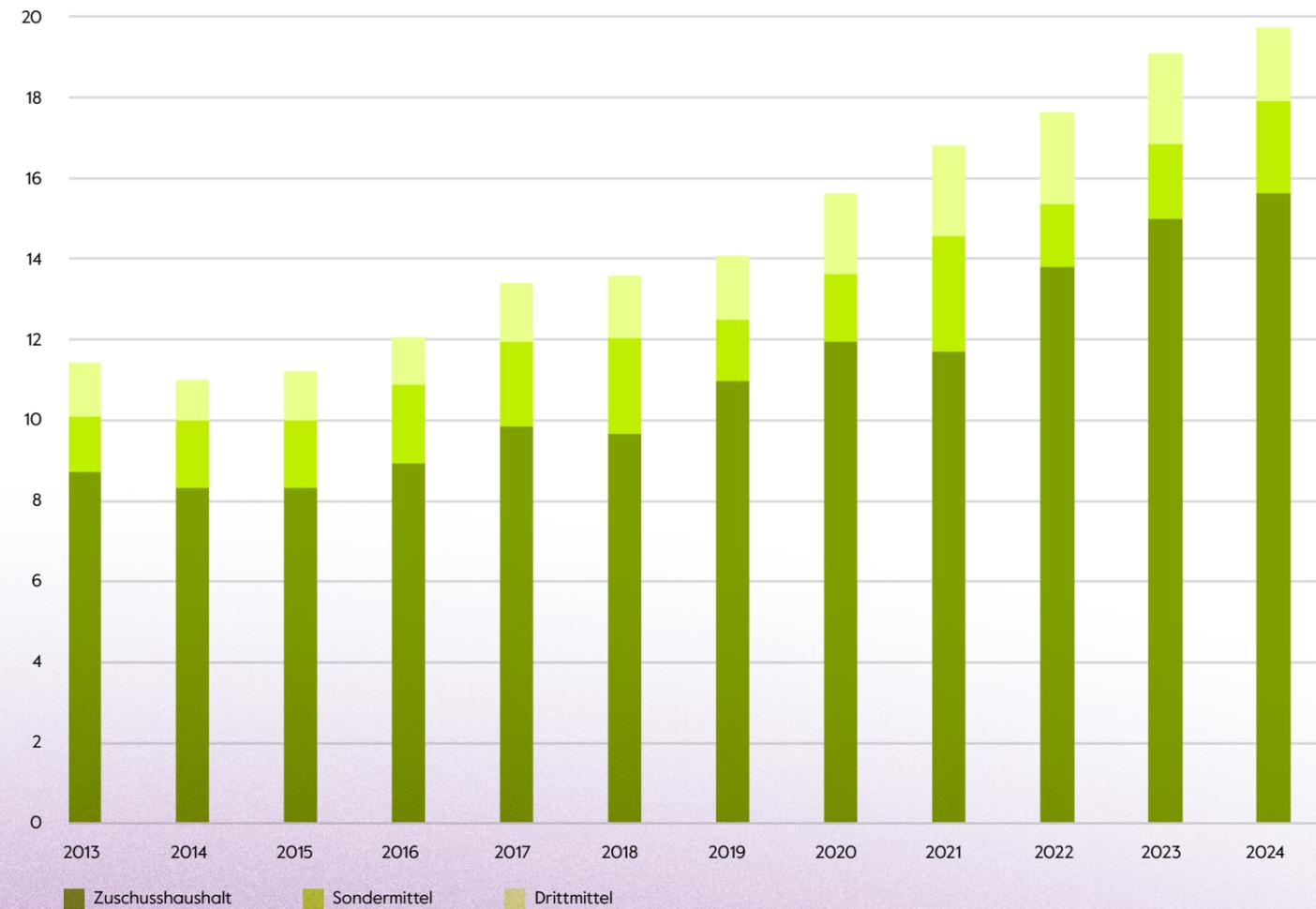
Personal nach Einsatz und Finanzierung
Vollzeitäquivalente



Nutzungsfläche
in Quadratmeter



Jährliche Personalkosten
Mio EUR



Campus der kurzen Wege

Das Campusgelände der Hochschule Bremerhaven ist in verschiedener Hinsicht einzigartig:

Die Lage am Meer

Die Hochschule Bremerhaven nennt sich selbst gerne die „Hochschule am Meer“ und weist damit auf ihre einzigartige Lage direkt an der Mündung zur Nordsee hin. Sie bietet den Studierenden die Möglichkeit, Freizeitaktivitäten wie Segeln, Kiten, Windsurfen, Rudern oder Schwimmen zu genießen.

Zusammenhängendes Campusgelände

Auf dem zusammenhängenden Hochschulgelände im Süden des Stadtteils Mitte sind in acht Gebäuden der Großteil der Lehr- und Büroflächen wie auch Mensa, Cafeteria und Bibliothek untergebracht. Die Studierenden haben auf diesem Campus der kurzen Wege Zugang zu allen wichtigen Hochschuleinrichtungen einschließlich der am Theodor-Heuss-Platz angemieteten Flächen und befinden sich gleichzeitig im Zentrum der Stadt sowie direkt an der Geeste und nahe am Weserdeich und Strandbad. Auf der anderen Geesteseite, am Fähranleger, befindet sich neben dem Fährhaus, dessen Anmietung die Hochschule im Jahr 2025 beenden wird, das Haus B (Bussestraße 24). Viele Jahre lang nutzten es die Polar- und Meeresforscher:innen des Alfred-Wegener-Instituts; Anfang 2023 zog die Hochschule Bremerhaven wieder in den mehrstöckigen Bau nahe des Weserfährenanlegers, Haus B als ehemalige

Seefahrtsschule zählt mit dem Haus C als ehemaliger Schiffsingenieurschule zu den ersten Gebäuden, die die 1975 gegründete Hochschule nutzte. Aktuell arbeiten hier das Dekanat des Fachbereichs 1 und das Team des Zentrums für Chancengerechtigkeit und Diversity mit dessen studentischen Gruppen „StudiTalk“ und „Mental Health“. Im Herbst 2023 eröffnete die Hochschule hier das Skills Lab des Studiengangs Physician Assistant – Medizinische Assistenz mit einem voll eingerichteten OP-Saal. Viele Studiengänge nutzen die Räume für ihre Lehrveranstaltungen. Haus B beherbergt außerdem eine spannende Besonderheit: Hier laden die Bremerhavener Sternfreunde e.V. Interessierte in ein Planetarium ein!

Geschichtsträchtig bis postmodern

Die Architektur der Campusgebäude der Hochschule Bremerhaven ist durch eine Kombination aus historischen und modernen Elementen geprägt. Haus K befindet sich an einem historischen Standort, der früher das Auswandererhaus beherbergte. Zu den markanten und unverwechselbaren Campusgebäuden von Architekt Gottfried Böhm haben sich zuletzt mit den Häusern S und T zwei Gebäude gesellt, die vom Architekturbüro Kister Scheithauer Gross entworfen wurden. Diese Gebäude zeichnen sich durch eine moderne Klinkerfassade und eine skulpturale Form aus, die sich aus der inneren Funktion des Hörsaals ableitet. Die guten Voraussetzungen, die diese Gebäudeinfrastruktur für den Hochschulbetrieb bietet, wurden in den vergangenen Jahren vor allem durch folgende Maßnahmen weiter verbessert:

„Die Steinwüste soll erblühen“



Andreas Seegelken

Leitung Gebäudemanagement

Funktionale Gestaltung und Aufenthaltsqualität

Bei der Gestaltung der Innenräume wird auf funktionale und effiziente Ausstattung Wert gelegt, die die Flächen nach Möglichkeit flexibel für mehrere Zwecke verwendbar macht. Wir sprechen vom „Prinzip Turnhalle“, weil unsere Räume durch flexibel ergänzbare Ausstattung für eine Vielzahl von Zwecken nutzbar zu machen sein sollen. Gleichzeitig wird darauf geachtet, die Räume hell, modern und ansprechend zu gestalten, so dass sich Studierende und Beschäftigte an ihrer Hochschule wohlfühlen und gerne aufhalten. So wurde beispielsweise der Gastraum der vom Studierendenwerk betriebenen Mensa im Jahr 2022 von der Hochschule so umgestaltet, dass er außerhalb der Mensa-Öffnungszeiten als attraktiver Selbstlernraum genutzt werden kann.

Diverse und inklusive Hochschule

Die Hochschule Bremerhaven legt großen Wert auf Chancengleichheit und Barrierefreiheit. Sie arbeitet konsequent an der Realisierung ihres 2020 beschlossenen Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, der einen besonderen Schwerpunkt auf die Barrierefreiheit der Gebäude legt.

Ticketsystem sichert zeitnahe Reparaturen

Klemmt ein Fenster oder blendet die Sonne ungehindert in der Vorlesung, können Hochschulangehörige seit 2021 ein elektronisches Ticket mit einer Schilderung des entsprechenden Problems beim Gebäudemanagement einreichen. Andreas Seegelken und sein Team sorgen dann für rasche Abhilfe.

Als Andreas Seegelken im Sommer 2023 seinen neuen Arbeitsplatz als Leiter des Gebäudemanagements der Hochschule Bremerhaven antrat, fiel ihm sofort das offene und lebendige Foyer in Haus K auf: „Ich fühlte mich hier gleich willkommen und offen für neue Eindrücke.“ Diese neuen Eindrücke wirkten, was seine Frau und seine Tochter „ziemlich bald“ staunend feststellten: „Plötzlich beschäftigte ich mich mit Gendern und Frauenrechten, das wäre früher auf dem Bau absolut undenkbar gewesen.“ Bei seinem vorherigen

Arbeitgeber war Andreas Seegelken zuständig für die Instandhaltung der unterschiedlichsten Gebäudetypen. „Mein zweiter Eindruck war: Alles ganz schön chaotisch hier!“ Er lacht und fügt hinzu: „Ich war es gewohnt, klare Aufgaben zu haben und diese zu erfüllen. An der Hochschule Bremerhaven kann ich dagegen richtig gestalten.“ Für seinen neuen Arbeitsort, den Campus, hat er eine klare Vision: „Die Steinwüste soll erblühen und sich in einen attraktiven Ort verwandeln, der zum Verweilen einlädt.“ Kleine Lichtblicke sind schon heute ein farbenfroher Blühstreifen vor Haus T, den Studierende beim Klimafestival 2022 mit Unterstützung des Naturschutzbunds angelegt haben. „Das muss hier alles noch viel grüner werden.“ Sein Traum: begrünte Fassaden, die die Räume im Sommer kühlen und „eine Skulptur inmitten des Campus, die von Studierenden geschmückt wird – ähnlich wie an der Universität Göttingen“.

Die Pläne sind plastisch, nur die Mittel nicht üppig. „In den letzten Jahren fehlte Geld für umfassende Sanierungen und Modernisierungen“, betont Andreas Seegelken. Daher bekommen zwingend notwendige energetische Sanierungsmaßnahmen Vorrang: „Es stehen Dämmmaßnahmen und der Fensteraustausch an vielen Gebäuden an.“ Etwas ist dem Leiter des Gebäudemanagements sehr wichtig: „Für alle Planungen und Bauaktivitäten gilt, dass wir sorgsam und mit großem Verantwortungsbewusstsein mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln umgehen – denn das ist Steuergeld, also das Geld der Bürger:innen.“ Zwar wird es in absehbarer Zeit neben dem akkordeonspielenden Hein Mück auf Haus S keine neue Skulptur auf dem Campus geben, doch dafür plant Andreas Seegelken für das große Hochschuljubiläum 2025 etwas ganz Besonderes: Ein Theaterstück mit Ensemblemitgliedern des „letzten Kleinods“, mitten auf dem Campus, mitten unter den Menschen. Das Stück befasst sich mit der Geschichte der Hochschule Bremerhaven und deren historischer Verbindung mit der Stadt.

Team

Gebäudemanagement:

- Andreas Seegelken
- Tobias Bez
- Steffen Coners
- Julian Fricke
- Hans-Dieter Jann
- Thomas Schäfer

Zum Vertiefen:

Interaktiver Campusplan
<https://t1p.de/bxve5>



Klimaschutz beginnt ganz oben

Von der Solarenergie bis zur Mülltrennung: Die Hochschule Bremerhaven ist auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Die Hochschule Bremerhaven will bis 2030 klimaneutral sein. Ein sehr ehrgeiziges Ziel, doch für das Energie- und Klimaschutzmanagement an der Hochschule ein machbares. „Wir setzen auf die Umstellung auf erneuerbare Energien. Perspektivisch wollen wir unseren Strombedarf zu einem möglichst großen Anteil aus Solarenergie decken“, erklärt Julian Fricke. Er hat an der Hochschule Bremerhaven Versorgungs- und Anlagenbetriebstechnik studiert, anschließend selbst verschiedenste Heizungsanlagen gebaut und arbeitete als Berater für Energieeffizienz in mittelständischen Unternehmen, bevor er an die Hochschule Bremerhaven als Klimaschutz- und später Energiemanager zurückkehrte. Nachdem bereits im Jahr 2020 Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Campusgebäude T und S ans Netz gingen, werden seit 2024 auch auf dem sägezahnförmigen Sheddach des Gebäudes Z Sonnenstrahlen in nutzbare Energie umgewandelt.

Finanziert wurde die Anlage mit Mitteln aus dem Handlungsfeld Klimaschutz des Landes Bremen und Drittmitteln des Bundes über die Kommunalrichtlinie. Mit dem Bremerhavener I+P Planungsbüro für Energie- und Gebäudetechnik GmbH, der EWE AG, der HMB GmbH und der Firma Sasse hat die Hochschule das Projekt umgesetzt. Gleichzeitig konnten der Stromverbrauch und der Bezug der Fernwärme in den letzten Jahren signifikant gesenkt werden: 2022 sank der Strombezug gegenüber 2016 um 17 Prozent und der von Fernwärme im selben Zeitraum um 22 Prozent.

Wichtige Schritte auf dem Weg zur energetischen Selbstversorgung

Bereits jetzt kann die Hochschule Bremerhaven rund sieben Prozent ihres Strombedarfes selbst erzeugen. Doch da geht noch mehr: Julian Fricke hat ermittelt, dass die Hochschule mit weiteren Anlagen diesen Wert auf gut 20 Prozent steigern könnte. Voraussetzung hierfür ist jedoch die wirtschaftliche, energetische und technische Machbarkeit und ein Energiespeichersystem. „Laut Solarpotenzialanalyse kommen einige Dächer auf dem Campus der Hochschule Bremerhaven für die Nachrüstung einer Photovoltaikanlage infrage. Das Sheddach von Haus Z mit Südausrichtung bot sich hierfür aufgrund der besonders guten baulichen

2030

will die Hochschule
Bremerhaven
klimaneutral sein



Situation an. Perspektivisch würden wir aber gern alle geeigneten Dachflächen auf dem Campus mit Photovoltaik-Modulen ausrüsten“, erklärt Fricke. Die Kolleg:innen aus dem Gebäudemanagement tun aber nicht nur in luftiger Höhe etwas für den Klimaschutz, sondern setzen die Bausteine des Klimaschutzkonzepts der Hochschule Bremerhaven auf dem kompletten Campusgelände um: Die Lüftungsanlagen in Haus K wurde bereits größtenteils erneuert. „Moderne und energieeffiziente Anlagen sind der erste Schritt, um große Mengen an Energie einzusparen. Kombiniert mit einer optimierten und bedarfsgerechten Anlagensteuerung können große Mengen Energie eingespart werden“, erläutert Andreas Seegelken, Leiter des Gebäudemanagements. Eine weitere Maßnahme ist die Sanierung der Medien- und Gebäudeleittechnik in Haus S: „Durch moderne Technik soll die Flächeneffizienz gesteigert werden, sodass die Räumlichkeiten optimal genutzt werden können. Außerdem soll durch die modernisierte Gebäudeleittechnik der Grundstein für ein effektives Energiemanagement gelegt werden.“

Energiefresser haben keine Chance

Julian Fricke und Tugba Dön machen weiteren Energiefressern auf dem Hochschulcampus konsequent den Garaus: „Wir stellen die Beleuchtung komplett auf LED um“, erklärt die Klimaschutzmanagerin. „Wir haben dazu die Lichtquellen auf dem gesamten Hochschulgelände erfasst und tauschen Röhren und Glühlampen gegen LED-Leuchtmittel aus.“ Durch die Umrüstung spart die Hochschule mehr als die Hälfte ihres Strombedarfs für Beleuchtung ein. Diese Maßnahme ist Teil des Klimaschutzkonzepts, das seit 2016 kontinuierlich in einem partizipativen Prozess fortgeschrieben wird und an dem sich alle Hochschulangehörigen aktiv beteiligen können. „Es sind auch kleine Dinge, die zusammengekommen einen großen Effekt haben“, macht Tugba Dön Mut. „Das bedeutet, das Licht auszuschalten, wenn ich einen Raum verlasse, die Heizung runterzudrehen, während ich im Büro oder Seminar stoßlüfte und öfter mal die Treppe zu nehmen.“

Nach einer großen Energiesparkampagne mit dem Motto „Gemeinsam abschalten“ im Jahr 2022 können Studierende, Lehrende, Forschende und Verwaltungsbeschäftigte jede Menge Energiespartipps und -tricks jederzeit in einem Selbstlernmodul trainieren. Unter dem Titel „Klimaschutz leichtgemacht: Nachhaltiges Verhalten im Alltag und Büro“ ist das Lernmodul für alle Hochschulangehörigen im virtuellen Campussystem „Elli“ durchführbar. Wer nach dem Informationsteil die Fragen zu den Lehrinhalten korrekt beantwortet, bekommt ein Zertifikat.

Zum Vertiefen:

Elli-Modul
„Klimaschutz leichtgemacht“
Elli > Weiterbildung > Selbstlernkurse



Im Sommer 2022 fand das erste **Klimafestival** an und von der Hochschule Bremerhaven statt.

Interessante Workshops, eine gute Planung und die tolle familiäre Atmosphäre machten es zu einem Erfolg. Hier ein kleiner Eindruck der Tage. <https://t1p.de/ilv12>



„Jede und jeder kann aktiv etwas für den Klimaschutz tun“

Julian Fricke,
Kompetenzfeldleitung Energie



Hochschule Bremerhaven als fahrradfreundliche Arbeitgeberin ausgezeichnet

„Jede und jeder kann aktiv etwas für den Klimaschutz tun“, sagt Julian Fricke. Zum Beispiel mit dem Fahrrad zur Vorlesung kommen. Sollte mal der Reifen platt sein, bekommen Hochschulangehörige bei kleinen Pannen kompetente Hilfestellung in einer kleinen Selbsthilfswerkstatt auf dem Campus, die Tugba Dön mit Studierenden und dem ADFC 2023 an den Start gebracht hat. Dafür bekam die Hochschule Bremerhaven als erste Institution in der Seestadt das Zertifikat „Fahrradfreundliche Arbeitgeberin“. Drahtesel, Regencapes, Helme und weiteres Equipment können Studierende, Lehrende und Beschäftigte sicher in einem umzäunten und mit Safes ausgestatteten Fahrradunterstand zwischen den Campusgebäuden „Z“ und „L“ während der Vorlesungen oder bis zum Büroschluss unterbringen.

Einfach mal anfangen!

Klimaschutz bedeutet auch, verantwortungsvoll mit Rohstoffen umzugehen. Das beginnt mit der richtigen Mülltrennung. „Dafür haben wir ein Recyclingkonzept aufgestellt und umgesetzt“, erklärt Klimaschutzmanagerin Tugba Dön. „In jedem Raum stehen jetzt Müllbehälter für Papier, Verpackungen und Restmüll.“ Außerdem gibt es einen großen Müllraum in Haus „S“ mit unterschiedlichen Tonnen und Containern für die verschiedenen Rohstoffe. Die Trennfähigkeit sei allerdings ausbaufähig, betonen Tugba Dön und Julian Fricke: „Wir appellieren an alle Hochschulangehörigen, den Müll sorgfältig zu trennen, denn sonst müssen die Hausmeister in die Container steigen und das tun.“ Also: einfach mal anfangen! Schließlich zahlen viele kleine und große Aktivitäten auf das Ziel der Treibhausgasneutralität ein.



ZERTIFIZIERTER
FAHRRADFREUNDLICHER
ARBEITGEBER
Eine Initiative der EU und des ADFC

Die richtigen Menschen für die Hochschule Bremerhaven gewinnen

Modernisierung und Vernetzung für eine starke Arbeitgeberinmarke: Die Hochschule Bremerhaven gewinnt und bindet durch innovative Strategien und effektives Berufungsmanagement die besten Talente.



Unsere Hochschule am Meer bietet ein spannendes Arbeitsumfeld für alle, die die Zukunft aktiv mitgestalten wollen. Ob Professor:innen, wissenschaftliche Mitarbeitende, Beschäftigte in Technik und Verwaltung oder Lehrbeauftragte – an der Hochschule Bremerhaven engagieren sich hochqualifizierte, motivierte Menschen gemeinsam und mit großer Begeisterung in ihren Fachgebieten und in überlappenden Teams. Nicht zuletzt deshalb sind wir mehrfach für unsere innovativen Lehr- und Lernansätze ausgezeichnet worden. Um die klügsten Köpfe für uns zu gewinnen, haben wir in den vergangenen Jahren viel in Personalgewinnung und -bindung investiert.

Employer Branding stärkt die Hochschule als Arbeitgeberin

Mit der Hamburger Branding Agentur EIGA, die auch das neue Markendesign der Hochschule entwickelt hat, haben Hochschulleitung und zahlreiche Mitarbeitenden ein begeisterndes Employer Branding entwickelt. Darunter versteht man den strategischen Prozess zur Gestaltung und Pflege der Außendarstellung der Hochschule als attraktive Arbeitgeberin. Im Rahmen dieses Prozesses wurden auch unsere Kernwerte neu diskutiert, angepasst und daraus resultierend die Werte als Arbeitgeberin entwickelt. Dementsprechend sind die Kernwerte des Hochschulkodex „Qualität“, „Offenheit“, „Verantwortung“, „Miteinander“ und „Persönliche Entwicklung“ eng mit Werten „Gemeinschaft“, „Begeisterung“, „Wertschätzung“ und „Verantwortung“ verbunden. Das Ergebnis ist ein moderner Auftritt der Hochschule und eine Arbeitgeberinmarke, in deren Zentrum die Gewinnung, Bindung und Motivierung unserer Mitarbeitenden steht.

Mit dem neuen Employer Branding möchte die Hochschule ihre Attraktivität als Arbeitgeberin stärken

Modernisierung der Stellenausschreibungen

Zur Gewinnung neuer Mitarbeitender wurden der Leitfaden zur Personalauswahl überarbeitet und gleichzeitig die Stellenausschreibungen modernisiert. Auf der Hochschulwebsite informiert der neue Bereich „Karriere“ über freie Stellen sowie über Bindungsmaßnahmen und Weiterqualifizierungsmöglichkeiten.

Gewinnung und Qualifizierung von professoralem Personal

Mit dem Projekt BeProf@BHV – Prof werden und Prof sein in Bremerhaven (BeProf@BHV) verbessert die Hochschule Bremerhaven die strategische Gewinnung und Qualifizierung von professoralem Personal. Zentrale Ziele sind die Erhöhung der Anzahl geeigneter Bewerbungen, die frühzeitige Bindung und Weiterqualifizierung wissenschaftlicher Mitarbeitender, die Erprobung innovativer und an verschiedene Karrierestufen angepasster Rekrutierungsverfahren sowie die Steigerung der Attraktivität und Sichtbarkeit der Hochschule als Arbeitgeberin. Das Projekt wird über das Bund-Länder-Programm FH Personal des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für den Zeitraum von 2021 bis 2027 gefördert. Anne Magritz leitet das Projekt BeProf@BHV intern gemeinsam mit Theresia Plünnecke und ist darüber hinaus für das Berufungsmanagement an der Hochschule Bremerhaven verantwortlich.

Koordination der Berufungsverfahren liegt beim Team Berufungsmanagement

Nachdem Rektorat und Dekanat das Profil der zu besetzenden Professur entwickelt haben, sorgt das Berufungsmanagement in Abstimmung mit der von Jolanthe Barwich geleiteten Personalabteilung dafür, dass die Verfahren transparent, rechtssicher und professionell ablaufen.

Das Berufungsmanagement ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um Berufungsverfahren. Es trägt dazu bei, dass die besten Kandidat:innen für die Professuren an der Hochschule Bremerhaven gewonnen werden können.

Direktes Recruiting über LinkedIn

Die Ausschreibungen streut das Berufungsmanagement in Zusammenarbeit mit der Personalstelle über klassische (Online-)Medien und Netzwerke wie Academics und LinkedIn sowie in zur ausgeschriebenen Stelle passenden Fachmedien und spezifischen Netzwerken für Frauen. Wichtig ist dabei auch die Streuung der Stellenausschreibungen in den persönlichen und sozialen Netzwerken der Berufungskommissionsmitglieder. Da nicht alle Menschen, die wir für die Hochschule Bremerhaven gewinnen möchten, bereits den attraktiven Karriereweg zur Hochschulprofessur kennen, hat sich die direkte Ansprache als zielführend erwiesen.

Gute Vernetzung beschleunigt Verfahren

Wichtigste hochschulinterne Instanz für effiziente Verfahren ist die AG Berufungsmanagement. Dieser Steuerungsgruppe, die vom Berufungsmanagement organisiert wird, gehören außerdem Rektor, Kanzler, Vertreter:innen der Dekanate sowie deren Referent:innen, Mitarbeitende der Abteilung Strategie und Hochschulplanung sowie Vertreter:innen der Personalstelle und des Personalrats, die Frauenbeauftragten nach dem BremHG und die Beauftragte für Diversität an. Die AG trifft sich monatlich und tauscht sich über die aktuellen und anstehenden Verfahren aus. „Wir klären, wo wir gerade stehen, worauf wir noch einmal gemeinsam schauen müssen. Dabei fließen direkt die Informationen aller ein, was die Verfahren beschleunigt“, erklärt Anne Magritz. „Um unsere gute Vernetzung beneiden uns viele Hochschulen.“ Im Schnitt dauert es neun Monate von der Ausschreibung bis zur Berufung.

Von 2021 bis 2024 hat Hochschulrektor Prof. Dr. Dr. h.c. Alexis Papatthanassis 22 Personen zur Professorin bzw. zum Professor ernannt. Nahezu alle Verfahren konnten nach nur einer Ausschreibung besetzt und in 14 Fällen konnten die Erstplatzierten für die Hochschule gewonnen werden. Beides ist als Erfolg für die Hochschule Bremerhaven und unsere Berufungsverfahren anzusehen, da die von der Kommission als am geeignetsten beurteilten Bewerber:innen für die Hochschule Bremerhaven gewonnen werden und dadurch die jeweilige Verfahrensdauer kurz gehalten werden konnte.

Die beendeten Verfahren betrachten die Beteiligten gemeinsam, um zu identifizieren, an welchen Punkten Optimierungsmöglichkeiten bestehen. Darüber hinaus ist das Berufungsmanagement über das FH-Personal-Netzwerk sowie Austauschgruppen über den Zusammenschluss innerhalb der Hochschulallianz für den Mittelstand sehr gut vernetzt. Die Verankerung innerhalb der Hochschule und die externe Vernetzung tragen entscheidend dazu bei, dass die Prozesse nicht nur optimal unterstützt, sondern auch kontinuierlich weiterentwickelt werden. „Das sichert unseren Erfolg im Wettbewerb um die klügsten Köpfe. Wir tun sehr viel dafür, um die richtigen Menschen für unsere Hochschule Bremerhaven zu begeistern und zu gewinnen“, schließt Hochschulrektor Alexis Papatthanassis.

Anne Magritz

Projektleitung BeProf@BHV,
Referentin für Berufungsmanagement



Team BeProf@BHV

- Anne Magritz
- Lena Heinemann
- Dr. Janosik Herder
- Sylvia Hils
- Marike Höhn
- Theresia Plünnecke
- Sabine Seemann

Von der Vision zur Transformation

Mit Stolz und Dankbarkeit blicken wir auf die Jahre 2021 bis 2024 zurück – eine Zeit, die von Aufbruch, Mut und einem starken Gemeinschaftsgeist geprägt war. Unsere Hochschule hat sich in diesen Jahren nicht nur als innovativer Bildungs- und Forschungsstandort weiterentwickelt, sondern auch als ein Ort, an dem Vielfalt, Chancengerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung gelebt werden.

Besonders hervorzuheben ist, dass wir nicht nur unsere 3R-Strategie – Re-Orientierung, Reputation und Re-Strukturierung – erfolgreich umgesetzt haben, sondern dies schneller als ursprünglich geplant. Wir haben vier neue Studiengänge eingeführt und damit unser Lehr- und Forschungsprofil um zwei für uns neue, jedoch gesellschaftlich hochrelevante Bereiche erweitert: das Gesundheits- und Sozialwesen. Diese Bereiche sind nicht nur stark nachgefragt, sondern auch von zentraler Bedeutung für die regionale Entwicklung. Zudem haben wir den Großteil unseres bestehenden Studienangebots umfassend modernisiert – durch inhaltliche Überarbeitungen, didaktische Erneuerungen und mehr Auswahl für unsere Studierenden.

Unser Marketing und Corporate Branding wurden vollständig neu ausgerichtet. Sie spiegeln nicht nur unsere Identität und unser Selbstverständnis als Hochschule wider, sondern wurden auch mehrfach ausgezeichnet. Die Aufnahme von drei unserer vier Forschungscluster in die Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz und die nun greifbare Umsetzung eines eigenen Promotionsrechts – einst kaum vorstellbar – sind Meilensteine, die unsere wachsende Bedeutung als Forschungsstandort unterstreichen. Durch die Digitalisierung interner Verwaltungsprozesse, die Förderung abteilungsübergreifender Kommunikation und den Aufbau einer flachen, dezentralen Führungsstruktur haben wir zudem eine deutlich effizientere und leistungsstärkere Verwaltung geschaffen.

Mehr noch: Wir haben die gesteckten Ziele übertroffen und unsere strategischen Ambitionen auf ein neues Niveau gehoben. Was einst als ambitionierte Zielsetzung begann, ist heute gelebte Organisationskultur. Veränderungsbereitschaft, Proaktivität und kontinuierliche Verbesserung sind zur DNA unserer Hochschule geworden. Diese Transformation von Strategie zu Haltung und Standard ist der vielleicht bedeutendste Erfolg der vergangenen Jahre, und dieser Bericht dokumentiert ihn eindrucksvoll.

Die Herausforderungen der Pandemie, finanzielle Engpässe und gesellschaftliche Veränderungen haben uns nicht gebremst – im Gegenteil: Sie haben unseren Zusammenhalt gestärkt, unsere Kreativität entfacht und unsere Innovationskraft beflügelt. Das Engagement und die Begeisterung aller Hochschulangehörigen haben in dieser Zeit Außergewöhnliches möglich gemacht. Dafür gebührt Ihnen allen mein tiefster Dank. Doch so stolz wir auf unsere Erfolge sein können, so klar ist auch: Die kommenden Jahre werden uns erneut vor große Herausforderungen stellen. Disruptive Trends wie die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz und die tiefgreifenden Veränderungen in der Arbeitswelt verlangen nach neuen Kompetenzen, neuen Lehr- und Lernformaten sowie einem noch dynamischeren Innovationsverständnis. Gleichzeitig bewegen wir uns in einem zunehmend volatilen wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld, das viele unserer bisherigen Annahmen infrage stellt und unser Handeln immer wieder neu ausrichtet.

Gerade jetzt ist es entscheidend, dass wir den aktuellen Unsicherheiten nicht nur begegnen, sondern sie offensiv und aktiv mitgestalten. Die Erfahrungen und Erfolge der vergangenen Jahre haben uns das notwendige Selbstvertrauen gegeben, diesen Weg entschlossen weiterzugehen. Dabei wird es immer wichtiger, unseren Fokus verstärkt von der Innensicht auf die Außensicht zu richten: Wir müssen die Welt mit all ihren Dynamiken, Herausforderungen und Bedürfnissen noch aufmerksamer wahrnehmen, um schnell, kreativ und lösungsorientiert reagieren zu können. Unsere Zukunft liegt in einem aktiven, strukturell verankerten Dialog mit unserer Umwelt.

Diese „institutionelle Extroversion“ betrifft nicht nur Lehre, Kooperationen und gesellschaftliches Engagement, sondern zunehmend auch Forschung und Transfer. In einer Zeit, in der wissenschaftliche Relevanz und Reputation immer stärker durch die Qualität und Sichtbarkeit der Wissenschaftskommunikation bestimmt werden, sind wir gefragt, unsere Forschungsleistungen offensiver nach außen zu tragen, in strategischen Allianzen zu denken und unsere Expertise greifbar und sichtbar zu machen. Durch den Ausbau strategischer Kooperationen, intelligenten Synergien und den permanenten Erfahrungsaustausch werden wir unsere Innovationskraft weiter steigern, neue Chancen frühzeitig aufspüren und ergreifen sowie als aktive Gestaltungskraft gesellschaftlicher Transformationsprozesse begriffen werden.

Die Hochschule Bremerhaven war, ist und bleibt ein Ort des Lernens, der Innovation und der Offenheit – auch und gerade in Zeiten des Wandels. Lassen Sie uns auch künftig gemeinsam mit Mut, Begeisterung und Optimismus neue Horizonte entdecken und aktiv die Zukunft prägen!

Herzlichen Dank für Ihre Leistung, Unterstützung, Ihr Vertrauen und Ihre Inspiration.



Prof. Dr. Dr. h. c. Alexis Papathanassis
Rektor

P.S.: Mein abschließender Appell (bitte umblättern) dürfte niemanden überraschen...

Weiter machen!



Dieser Rechenschaftsbericht
ist auch digital abrufbar:

hs-bremerhaven.de/rechenschaftsbericht

Herausgeber:

Der Rektor der Hochschule Bremerhaven

Redaktion:

Isabelle Epplé (verantwortlich)

Tilo Freitag

Nadine Metzler

Dr. Helga Schiwiek

Konzeption und Gestaltung:

Ann-Kristin Hitzemann

Fotos und Grafiken:

Hochschule Bremerhaven

(Inhaberin der Nutzungsrechte)

Seite 30 (Auge)

Erik Mclean/unsplash.com

Seite 31 (Petrischale)

Karin Ghantous/unsplash.com

Seite 31 (Statistik)

Lukas Blazek/pexels.com

Anschrift der Redaktion:

Hochschule Bremerhaven

Abteilung Hochschulkommunikation

An der Karlstadt 8

27568 Bremerhaven

T +49 471 4823-342

E presse@hs-bremerhaven.de

Druck und Weiterverarbeitung:

BerlinDruck GmbH + Co KG

28832 Achim

Mai 2025

Gemeinsam auf Kurs **bleiben.**